

Geschäftsbericht 2004

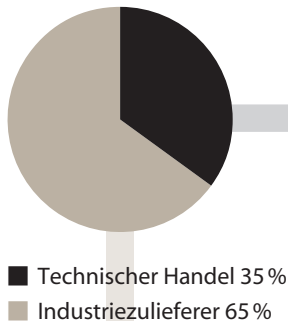


Wichtiges in Kürze

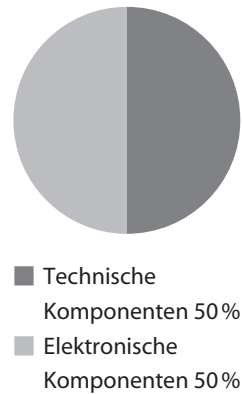
Industrieller Zulieferer und Distributor technischer und elektronischer Komponenten

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Mischkonzern, tätig als industrieller Zulieferer und Distributor technischer und elektronischer Komponenten. Dabei konzentriert sich der Konzern auf attraktive Märkte und Nischen, die ein profitables Wachstum ermöglichen. Mit den fünf Konzernbereichen Kabel+Systeme, Gummi+Kunststoffe, Präzisionsrohre, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten bedient er die Kernmärkte Automobil, Telecom und Pharma sowie die Maschinen- und Bauindustrie. Innovative Lösungen und die Positionierung als kompetenter Entwicklungspartner der Kunden bilden die Pfeiler der Strategie. Die Dätwyler Gruppe mit Sitz in Altdorf (Schweiz) erwirtschaftet mit 4 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund CHF 1 100 Mio. Umsatz; zwei Drittel davon im Ausland. Dätwyler ist seit 1986 am Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 164991). www.daetwyler.ch

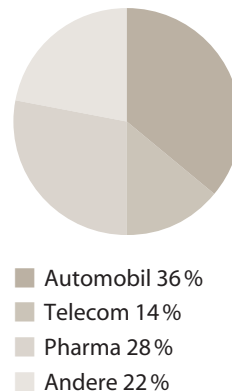
Umsatz nach Kerntätigkeiten



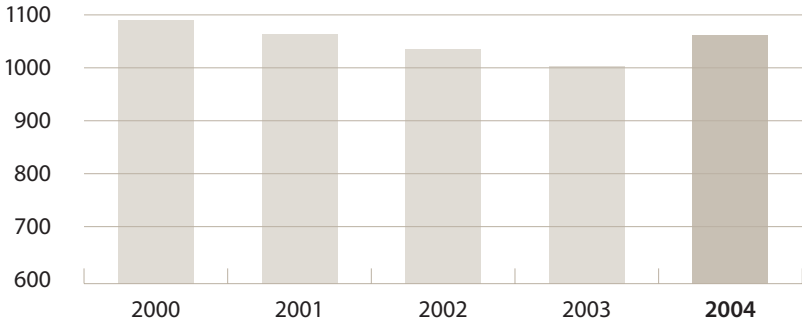
Umsatz Technischer Handel



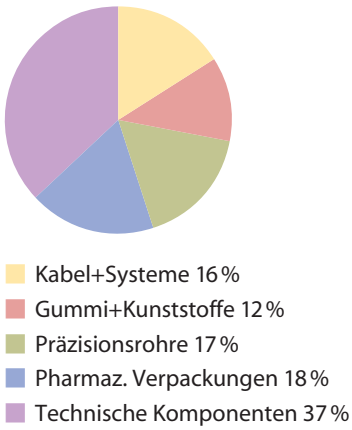
Umsatz als Industriezulieferer



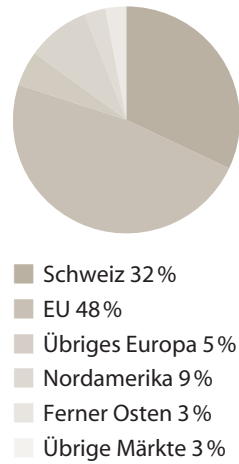
Umsatz 2000 bis 2004 (in Mio. CHF)



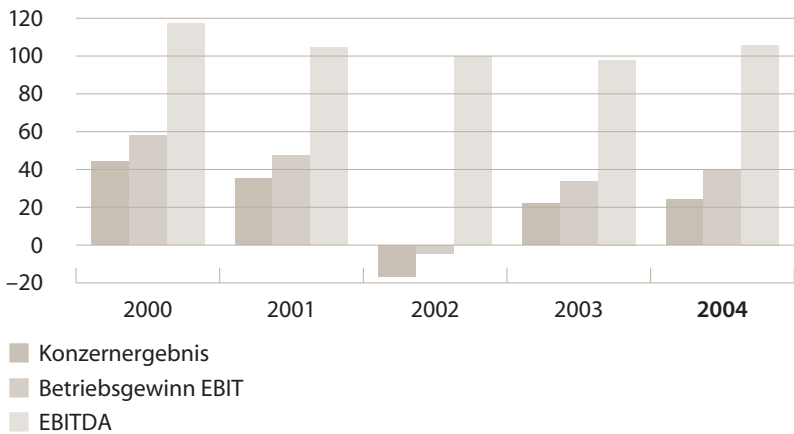
Umsatz nach Konzernbereichen



Umsatz nach Regionen



Ertragskennzahlen 2000 bis 2004 (in Mio. CHF)



Dätwyler Gruppe (in Mio. CHF)	2004	2003
Bruttoumsatz	1 063.0	1 003.9
Veränderung zum Vorjahr in %	5.9 %	-3.2 %
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	106.0	97.9
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	10.0 %	9.8 %
Betriebsgewinn (EBIT)	39.9	33.8
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	3.8 %	3.4 %
Konzernergebnis	24.2	22.1
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	2.3 %	2.2 %
Cash Flow	90.3	86.2
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	8.5 %	8.6 %
Free Cash Flow	-6.5	39.3
Investitionen in Sachanlagen	54.2	42.5
Bilanzsumme	995.3	1 017.7
Eigenkapital	633.8	618.8
Eigenkapitalquote in %	63.7 %	60.8 %
Flüssige Mittel	171.3	227.7
Netto-Liquidität	0.7	6.0
Anzahl Mitarbeiter	4 480	4 301

Dätwyler Holding AG (in Mio. CHF)	2004	2003
Finanz- und Beteiligungsertrag	42.7	39.0
Reingewinn	40.8	37.2
Eigenkapital	443.8	410.7
Eigenkapitalquote in %	97.3	81.6
Aktienkapital ⁽¹⁾	90.0	90.0
Dividendenerfordernis	8.5 ⁽²⁾	7.7

Aktieninformationen (in CHF)	2004	2003
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie ⁽³⁾	159	146
Dividende je Inhaberaktie	55 ⁽²⁾	50
Dividendenrendite per 31.12.	2.4 %	2.5 %

⁽¹⁾ Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

⁽²⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

⁽³⁾ Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht

<i>Editorial</i>	2
<i>Unser Steuermann tritt ab</i>	5
<i>Jahresrückblick</i>	6
<i>Konzernbereiche</i>	
Kabel+Systeme	8
Gummi+Kunststoffe	12
Präzisionsrohre	16
Pharmazeutische Verpackungen	20
Technische Komponenten	24
<i>Umwelt</i>	28
<i>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	30
<i>Firmenorgane</i>	31
<i>Corporate Governance</i>	32

Finanzbericht

<i>Konzernrechnung</i>	
Lagebericht Konzernrechnung	42
Erfolgsrechnungen	44
Bilanzen	45
Geldflussrechnungen	46
Eigenkapitalnachweis	47
Rechnungslegungsgrundsätze	48
Anmerkungen zur Konzernrechnung	53
Beteiligungsgesellschaften	70
Bericht des Konzernprüfers	72
<i>Dätwyler Holding AG</i>	
Erfolgsrechnungen	74
Bilanzen	75
Anhang	76
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2004	79
Bericht der Revisionsstelle	80
<i>Informationen für Investoren</i>	
Wertschöpfung, Freier Cash Flow	81
5-Jahres-Übersicht	82
Statistische Daten in US-\$	83
Statistische Daten in Euro	84
Aktienangaben	85
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	86
Praktische Hinweise	87
<i>Adressen</i>	88

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

Editorial

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die allgemeine wirtschaftliche Erholung hat im Verlauf des Berichtsjahrs in allen bearbeiteten Ländern und Branchen die Umsätze der Dätwyler Gruppe positiv beeinflusst. Diese grundsätzlich erfreuliche Entwicklung täuscht aber darüber hinweg, dass die Nachfrage insbesondere in den Dätwyler Heimmärkten Schweiz und Deutschland nur verhalten und unter Preisdruck zunahm. Dies gilt vor allem für die Telecom- und Bauindustrie in diesen beiden Ländern.

Steigerung von Umsatz und Ergebnis

Die Dätwyler Gruppe musste sich das erzielte Umsatz- und Gewinnwachstum durch eine intensive Bearbeitung der Märkte und konsequente Massnahmen auf der Kostenseite erkämpfen. Beim Umsatz resultierte im Vergleich zum Vorjahr (CHF 1 003.9 Mio.) eine Steigerung um 5.9 % auf CHF 1 063.0 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 18.0 % auf CHF 39.9 Mio. (i.V. CHF 33.8 Mio.). Die EBIT-Marge stieg um 0.4 Prozentpunkte und erreichte 3.8 %. Das Konzernergebnis stellte sich mit CHF 24.2 Mio. um 9.5 % höher ein als im Vorjahr (CHF 22.1 Mio.). Drastische Preiserhöhungen für Rohstoffe wie Kupfer, Elastomer und Bandstahl verhinderten einen höheren Gewinn- und Margenanstieg. Weiterhin höchst solide präsentiert sich die Eigenkapitalbasis und die Liquiditätssituation unserer Gruppe: Die Eigenkapitalquote ist auf 63.7 % gestiegen und die flüssigen Mittel übersteigen die Bankschulden. Basierend auf dem verbesserten Konzernergebnis und den intakten Aussichten beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 11 % (i.V. 10 %).

Präzisionsrohre auf Wachstumspfad – Kabel+Systeme unbefriedigend

Vier von fünf Konzernbereichen übertrafen 2004 die Umsatz- und Gewinnzahlen des Vorjahrs. Besonders erfreulich entwickelte sich der Bereich Präzisionsrohre, der trotz stagnierendem Automobilabsatz auf den Wachstumspfad zurückfand. Auch die Konzernbereiche Gummi+Kunststoffe, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten überzeugten im Berichtsjahr mit soliden Leistungen. Einmal mehr glänzten die Pharmazeutischen Verpackungen mit sehr guten Rentabilitätszahlen. Auf der anderen Seite musste Kabel+Systeme erneut ein negatives Ergebnis verzeichnen. Mit dem im Herbst 2004 vom neuen Management eingeleiteten Paket von Wachstumsprojekten und Kostensenkungsmassnahmen will Dätwyler die Konkurrenzfähigkeit von Kabel+Systeme nachhaltig verbessern. Nach wie vor schwierig ist die Situation im Glasfaserbereich.



Jedes zweite Auto in Europa und in den USA enthält Dätwyler Sicherheitsteile.

Dätwyler bedient vier starke Marktbedürfnisse

Wenn wir von der kurzfristigen Betrachtung des Berichtsjahrs zum langfristigen Blick in die Zukunft wechseln, sind wir überzeugt, dass die strategische Ausrichtung der Konzernbereiche stimmt. Einerseits, weil der Trend zum Outsourcing bei unseren Kunden langfristig zunehmen wird. Andererseits aber vor allem, weil unsere Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf vier grundlegende Bedürfnisse der modernen Gesellschaft ausgerichtet sind: Es sind dies Kommunikation, Mobilität, Gesundheit und Sicherheit. Bei diesen vier Bedürfnissen handelt es sich um starke Markttrends, die in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen werden.

■ *Kommunikation*

Wie stark das Bedürfnis nach Kommunikation in der Gesellschaft ist, zeigt der weltweite Siegeszug von Internet und Mobiltelefonie. Durch die Vernetzung der Computer hat vor allem die Datenkommunikation ein Wachstum erzielt, das noch lange nicht abgeschlossen sein wird. Arthur D. Little erwartet, dass der Breitbandmarkt bis 2010 jährlich um 20 % wachsen wird. Zur Realisierung dieses Potenzials bietet Dätwyler innovative Systemlösungen für die Datenkommunikation innerhalb von Gebäuden (LAN) und zwischen Gebäuden (City Networks) auf Kupfer- und Glasfaserbasis an.

■ *Mobilität*

Die individuelle Freiheit kennt keine Grenzen. Der moderne Mensch ist mobil. Mercer Management Consulting geht davon aus, dass die Zahl der jährlich weltweit produzierten Fahrzeuge bis 2015 um einen Drittel zunehmen wird. Dazu kommt, dass Dätwyler als Automobilzulieferer in Marktsegmenten mit überproportionalem Wachstum präsent ist. Unsere hochpräzisen Sicherheitsteile aus Gummi werden als Dichtungen in verschiedensten Sicherheits- und Komfortausrüstungen eingesetzt. Und unsere Präzisionsrohre machen durch den Ersatz von Vollmaterial die Fahrzeuge leichter und – über den tieferen Treibstoffverbrauch – umweltfreundlicher.

■ *Gesundheit*

Die Gesundheit ist dem Menschen viel wert. Dies zeigen die weltweit kontinuierlich wachsenden Gesundheitsausgaben. Dabei kann von den 30 000 bekannten Krankheiten gemäss der deutschen FraunhoferGesellschaft heute erst ein Drittel behandelt werden. Die modernen Therapien dazu beruhen häufig auf biotechnologisch hergestellten flüssigen Arzneimitteln. Diese verlangen nach innovativen Verpackungskomponenten. In diesem hochspezialisierten Nischenmarkt ist Dätwyler weltweit die Nummer zwei und beliefert die meisten der international führenden Pharmaunternehmen.

■ *Sicherheit*

Mit der Zunahme von Risiken aller Art wird das Bedürfnis nach Sicherheit weiter zunehmen. Bei Unternehmen zeigt sich dies unter anderem in der Verhinderung von Produktionsunterbrüchen. Zentral ist dabei die Wahl zuverlässiger Lieferanten für Verbrauchsmaterialien sowie für technische und elektronische Standardartikel. Als technische Distributoren bieten die Dätwyler Unternehmen ihren Kunden doppelte Sicherheit: Erstens bürgen sie mit ihren Markt- und Materialkenntnissen

für die Qualität der Produkte. Und zweitens garantieren sie mit ihrem Logistik-Know-how für die umfassende Lieferfähigkeit eines Standardsortiments von über 300 000 Artikeln.

Fokussierung innerhalb der Konzernbereiche

Die Ausrichtung auf vier starke Trends zeigt, dass unsere Produkte und Dienstleistungen auf die Marktbedürfnisse abgestimmt sind. Der Mischkonzern bleibt auch in Zukunft als Leitidee erhalten. Die Fokussierung erfolgt innerhalb der Konzernbereiche. Im Berichtsjahr stärkten wir unter anderem den Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen mit der Akquisition von Seal Line. Weitere Arrondierungen haben wir bei den Technischen Komponenten vorgenommen.

Wechsel in Verwaltungsrat und Konzernleitung

An der Generalversammlung 2005 wird Roland Zimmerli sein Amt als Verwaltungsratspräsident altersbedingt zur Verfügung stellen und aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Der Verwaltungsrat, der sich selber konstituiert, hat Ulrich Graf zu seinem neuen Präsidenten bestimmt; Hans R. Rüegg bleibt Vizepräsident. Auf Ebene Konzernleitung sind 2004 Pierre-André Stalder und Timothy P. Ryan aus der Dätwyler Gruppe ausgeschieden. Anfang August 2004 haben Paul J. Hälg als CEO und Johannes Müller als Leiter des Konzernbereichs Kabel+Systeme ihre Tätigkeit aufgenommen. Per 1. Mai 2005 wird Dirk Lambrecht die Leitung des Konzernbereichs Gummi+Kunststoffe übernehmen.

Ausblick 2005

Die konjunkturelle Entwicklung wird sich 2005 kaum beschleunigen. Wir gehen davon aus, dass in den beiden Hauptmärkten Schweiz und Deutschland sowie in der Telecom- und Bauindustrie entscheidende Nachfrageimpulse im laufenden Jahr ausbleiben. Dazu kommen die unverändert hohen Preise für Rohstoffe wie Kupfer, Elastomer und Bandstahl. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen strebt die Dätwyler Gruppe 2005 bei Umsatz und Ergebnis eine deutliche Steigerung an. Grundlage dazu bilden die starke Marktposition der einzelnen Unternehmen in hochspezialisierten Nischen, die intensivierte Bearbeitung von international überdurchschnittlich wachsenden Märkten wie Osteuropa und Asien sowie die in den letzten Jahren umgesetzten Produktivitätssteigerungen.

Dank

An erster Stelle sind wir unseren Kunden zu grossem Dank verpflichtet. Sie sind es, die unser Schaffen ermöglichen. Auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für ihren engagierten Einsatz im Dienste unserer Kunden ein herzliches Dankeschön. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das Vertrauen, das sie unserem Unternehmen entgegenbringen.

Im Namen des Verwaltungsrats



Roland Zimmerli, Präsident

Im Namen der Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO

Unser Steuermann tritt ab



Roland Zimmerli

Hommage an Roland Zimmerli

Roland Zimmerli ist Anfang 1970 als Leiter der Bodenbelagsfabrik zur Dätwyler Gruppe gestossen. An der Generalversammlung im April 2005 wird er altersbedingt sein Amt als Verwaltungsratspräsident der Dätwyler Holding AG zur Verfügung stellen. Dazwischen liegen 35 intensive Jahre, während denen der Solothurner Roland Zimmerli im Urner Dätwyler Konzern vieles bewegt hat. Unser Unternehmen ist ihm für sein engagiertes Wirken zu grossem Dank verpflichtet.

Nach dem erfolgreichen Einstieg als Leiter der Bodenbelagsfabrik führte Roland Zimmerli ab 1976 zusätzlich die Gummifabrik. 1981 folgte die Beförderung zum Direktionsvorsitzenden der Dätwyler AG und zum Leiter der Kabelfabrik. In dieser Funktion prägte er in der Folge die Entwicklung der Dätwyler Betriebe in Uri. 1987 wurde er in die Konzernleitung berufen, deren Präsidium er 1991 übernahm. Nach seiner Pensionierung 1999 erfolgte die Ernennung zum Präsidenten des Verwaltungsrats. Zusätzlich gehörte er im Verlauf seiner Karriere den Verwaltungsräten namhafter Schweizer Gesellschaften an.

Als Nachfolger von Peter und Max Dätwyler war Roland Zimmerli ab 1991 der erste Unternehmensleiter, der nach 76 Jahren Firmengeschichte nicht zur Familie gehörte. Unter seiner Führung hat sich Dätwyler zu einem international aktiven Konzern entwickelt, der über zwei Drittel des Umsatzes im Ausland erwirtschaftet. Er war es auch, der den Übergang von einem Familienunternehmen zu einer Publikumsgesellschaft entscheidend mitgestaltete. Dies tat er behutsam und mit Gefühl, ohne dabei den Bezug zu den unternehmerischen Wurzeln und zu den Mitarbeitern zu verlieren. Es ist diese Menschlichkeit, die Roland Zimmerli stets auszeichnete. Obwohl er das Steuer bei Dätwyler immer fest im Griff hatte, wurde er von seinem Umfeld nicht als hart kalkulierender Manager, sondern als verantwortungsvoller Mensch wahrgenommen und geschätzt. Die Dätwyler Gruppe präsentiert sich heute in guter Verfassung. Die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns ist gelegt.

In Würdigung der grossen Verdienste von Roland Zimmerli für die Dätwyler Gruppe ernennt ihn der Verwaltungsrat zum Ehrenpräsidenten. Für den Übertritt in diesen neuen Lebensabschnitt wünschen ihm der Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die Belegschaft viel Glück und Gesundheit.

Hans R. Rüegg
Vize-Präsident des Verwaltungsrats

Ulrich Graf
designierter Präsident des Verwaltungsrats

Jahresrückblick 2004

Dätwyler Gruppe

- Der konsolidierte Umsatz nahm um 5.9% auf CHF 1 063.0 Mio. (i.V. CHF 1 003.9 Mio.) zu. Der Währungseinfluss ist vernachlässigbar: In Lokalwährungen belief sich das Umsatzwachstum auf 6.0%. Der positive Beitrag aus der Veränderung des Konsolidierungskreises beträgt CHF 7.2 Mio. bzw. 0.7%.
- Der Auslandsanteil am Konzernumsatz blieb mit 68.8% (i.V. 68.5%) nahezu unverändert.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 39.9 Mio. um 18.0% höher als im Vorjahr (CHF 33.8 Mio.). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen von insgesamt CHF 5.5 Mio. auf das Glasfaserwerk im Konzernbereich Kabel+Systeme und auf eine Immobilie im Konzernbereich Technische Komponenten. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 0.4 Prozentpunkte und erreichte 3.8% (i.V. 3.4%).
- Das Konzernergebnis stellte sich mit CHF 24.2 Mio. um 9.5% höher ein als im Vorjahr (CHF 22.1 Mio.).
- Der Cash Flow legte mit CHF 90.3 Mio. (i.V. CHF 86.2 Mio.) um 4.8% zu. Die Cash-Flow-Marge blieb mit 8.5% (i.V. 8.6%) nahezu unverändert.
- Die Investitionen (brutto) in Sachanlagen nahmen im Vergleich zum tiefen Vorjahreswert (CHF 42.5 Mio.) um 27.5% auf CHF 54.2 Mio. zu.
- Die Eigenkapitalquote ist weiter angestiegen und betrug per Ende 2004 63.7% (i.V. 60.8%).
- Der Personalbestand, umgerechnet auf Vollzeitstellen, nahm um 166 auf 4 323 Stellen zu.
- Wechsel im Verwaltungsrat: An der Generalversammlung 2005 wird Roland Zimmerli sein Amt als Verwaltungsratspräsident altersbedingt zur Verfügung stellen und aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Der Verwaltungsrat, der sich selber konstituiert, hat Ulrich Graf zu seinem neuen Präsidenten bestimmt; Hans R. Rüegg bleibt Vizepräsident.

Dätwyler Konzernbereiche

Personelles

- Auf Ebene Konzernleitung sind 2004 Pierre-André Stalder und Timothy P. Ryan aus der Dätwyler Gruppe ausgeschieden. Anfang August 2004 haben Paul J. Hälgi als CEO und Johannes Müller als Leiter des Konzernbereichs Kabel+Systeme ihre Tätigkeit aufgenommen. Per 1. Mai 2005 wird Dirk Lambrecht die Leitung des Konzernbereichs Gummi+Kunststoffe übernehmen.

Kabel+Systeme

- Umsatz: Trotz weiterhin bestehender Überkapazitäten resultierte eine leichte Zunahme um 3.1% auf CHF 167.0 Mio. (i.V. CHF 162.0 Mio.).
- EBIT: Preis- und Wettbewerbsdruck sowie massive Rohstoffpreiserhöhungen führten zu einem negativen Betriebsergebnis von CHF 14.6 Mio. (i.V. CHF -11.8 Mio.). Darin enthalten ist eine Sonderabschreibung auf das Glasfaserwerk von CHF 3.5 Mio.
- Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit hat das neue Management ein Paket mit Wachstumsprojekten und Kostensenkungsmassnahmen eingeleitet.
- Aussichten 2005: Beim Umsatz wird nur eine leichte Belebung erwartet. Die eingeleiteten Massnahmen werden das Ergebnis deutlich verbessern.

Gummi+Kunststoffe

- Umsatz: Trotz schwierigem Umfeld in den Absatzmärkten Automobil- und Bauindustrie resultierte eine Steigerung um 7.0% auf CHF 130.3 Mio. (i.V. CHF 121.8 Mio.).
- EBIT: Mit einem Betriebsergebnis von CHF 3.2 Mio. (i.V. CHF 2.6 Mio.) konnte die positive Ertragslage gefestigt werden; dies trotz massivem Anstieg der Rohstoffpreise.
- Der Geschäftsbereich Industrie wurde durch die Integration von Anlagen und Kundenstamm von Lonstroff gestärkt.
- Aussichten 2005: Trotz hoher Rohstoffpreise und schwachem Dollar wird eine leichte Umsatzsteigerung und eine weitere Konsolidierung der positiven Ertragslage angestrebt.

Präzisionsrohre

- Umsatz: Dank verstärkten Verkaufsanstrengungen resultierte eine erfreuliche Steigerung um 14.1% auf CHF 180.8 Mio. (i.V. CHF 158.5 Mio.).



Nockenwellenrohre von Rothrist ersetzen im Automobilbau das Vollmaterial.

- EBIT: Grosse Produktivitätsfortschritte in der Fertigung führten trotz massiver Rohstoffpreiserhöhungen zu einem Betriebsergebnis von CHF 7.5 Mio. (i.V. CHF –0.4 Mio.).
- Präzisionsrohre ersetzen im Automobilbau zunehmend das Vollmaterial. Dazu kommt das Know-how in der Weiterbearbeitung, welches das Dätwyler Unternehmen Rothrist für die Autohersteller zu einem interessanten Outsourcing-Partner macht.
- Aussichten 2005: Die verstärkten Verkaufsanstrengungen und die optimierten Produktionsprozesse sollten Umsatz und Ergebnis positiv beeinflussen.

Pharmazeutische Verpackungen

- Umsatz: Akquisitionsbedingt ergab sich eine Zunahme um 4.3 % auf CHF 195.6 Mio. (i.V. CHF 187.6 Mio.).
- EBIT: Dank Produktivitätssteigerungen hielt sich das Betriebsergebnis mit CHF 23.2 Mio. auf dem hohen Niveau des Vorjahrs.
- Durch die Übernahme der Seal Line (Jahresumsatz CHF 24 Mio.) per 22. Juli 2004 erfolgte der Einstieg ins Marktsegment der Kolbenstopfen für Einmalspritzen.
- Aussichten 2005: Der erfreuliche Bestandsbestand und die globale Marktstellung bilden die starke Basis für ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Technische Komponenten

- Umsatz: Zunahme um 4.1 % auf CHF 392.4 Mio. (i.V. CHF 376.8 Mio.). Devestitionsbereinigt belief sich das Wachstum auf 5.9 %.
- EBIT: Steigerung um 9.2 % auf CHF 16.6 Mio. (i.V. CHF 15.2 Mio.). Darin enthalten ist eine Sonderabschreibung auf eine Liegenschaft im Raum Zürich Ost von CHF 2.0 Mio.
- Fachhandel: Devestition der Mader GmbH und Übernahme der Richterich+Zeller AG. Erweiterung des Leistungsangebots im MRO-Geschäft (Maintenance, Repair and Operations) und Ausbau der Position als Partner für kundenspezifische Projekte im OEM-Geschäft (Original Equipment Manufacturer).
- Versandhandel: Wachstumsprojekte – wie die verstärkte Bearbeitung der osteuropäischen Märkte – sowie laufende Produktivitätssteigerungen führten zu einer erfreulichen Entwicklung.
- Aussichten 2005: Basierend auf der starken Marktstellung der einzelnen Unternehmen wird die Nachfrageentwicklung positiv eingeschätzt.

Dätwyler Holding AG

In CHF Mio.	2004	2003	Δ %
Gewinn	40.8	37.2	+9.7 %
Beteiligungsertrag	30.5	26.5	+15.1 %
Finanzergebnis	12.2	12.5	–2.4 %
Bilanzsumme (31.12.)	456.1	503.2	–9.4 %

Wandelanleihe

Am 7. Januar 2004 hat die Dätwyler Holding AG die per 7. Januar 2004 fällige 2¾ % Wandelanleihe 7. Januar 1998–2004 von CHF 78 Mio. nom. zurückbezahlt. Das am 29. Dezember 2003 abgelaufene Wandelrecht wurde nicht ausgeübt.

Dividende

Ausschüttung einer höheren Dividende von 11 % (i.V. 10 %) aufgrund

- des verbesserten Konzernergebnisses,
- der mittelfristig intakten Aussichten,
- der Fortführung der bisherigen Dividendenpolitik (Pay-out-Ratio von rund 33 %).

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 26. April 2005: Dividende von 11 % (i.V. 10 %)

- Dividende pro Inhaberaktie (CHF 500.– nominal): CHF 55.– (i.V. CHF 50.–)
- Dividende pro Namenaktie (CHF 100.– nominal): CHF 11.– (i.V. CHF 10.–)

Kabel+Systeme

Geschäftsgang

Der Konzernbereich Kabel+Systeme realisierte 2004 mit CHF 167.0 Mio. einen um 3.1 % höheren Umsatz als im Vorjahr (CHF 162.0 Mio.). Der anhaltende Preis- und Wettbewerbsdruck – vor allem in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland – sowie die massiven Rohstoffpreiserhöhungen für Kupfer führten zu einer erheblichen Margenerosion. So verzeichnete der Bereich trotz der im Herbst eingeleiteten Sparmassnahmen ein unbefriedigendes, negatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF –14.6 Mio. (Vorjahr CHF –11.8 Mio.). In diesem Betrag ist eine Sonderabschreibung von CHF 3.5 Mio. aufgrund ungenügender Auslastung des eigenen Glasfaserwerks berücksichtigt.

Paket mit Wachstumsprojekten und Kostensenkungsmassnahmen

Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit hat der Konzernbereich unter dem neuen Management eine Reihe von Massnahmen eingeleitet: Auf der Kostenseite umfasste dies unter anderem ein noch konsequenteres Anpassen der Organisation in der Schweiz sowie in Deutschland und England an die aktuellen Marktverhältnisse. Neben der Organisation werden auch die Sortimente überprüft und unrentable Produkte aufgegeben. Auf der Marktseite sind mehrere Wachstumsprojekte zur Erschliessung zusätzlicher Märkte, zum Weiterausbau bestimmter Produktsegmente sowie zur Optimierung des gesamten Materialflusses definiert und gestartet worden. Im Berichtsjahr hat Dätwyler Kabel+Systeme auf dem Weg vom reinen Kabelhersteller zum Systemanbieter weitere Fortschritte erzielt.

Strukturierte Gebäudeverkabelung

Der Markt für strukturierte Gebäudeverkabelung (LAN) ist nach wie vor von Überkapazitäten und einem starken Wettbewerb geprägt. Der entsprechende Preis- und Margendruck hat zunehmend auch die Anschlusskomponenten erfasst. Im Geschäftsbereich Strukturierte Gebäudeverkabelung resultierte denn auch der Hauptteil des Verlustes. Zur nachhaltigen Verbesserung der Marge ist eine klare Differenzierung über spezielle Serviceleistungen in der Beratung und in der Logistik notwendig. Dätwyler hat entsprechende Aktivitäten eingeleitet. Nach wie vor gute Umsätze erzielten der OEM-Sektor für Kupfer-Datenkabel sowie die asiatischen Gesellschaften.



Kupferdatenkabel bilden die Basis der von Dätwyler angebotenen Gesamtsysteme.

Telecom-Carrier

Der Geschäftsbereich Telecom-Carrier entwickelte sich im Markt Schweiz erfreulich. Die Erwartungen im Ausland mussten jedoch aufgrund hoher Wettbewerbsintensität, ungünstiger politischer Einflussfaktoren sowie anhaltend tiefer Preise stark reduziert werden.

Sicherheitstechnik

Der Geschäftsbereich Sicherheitskabel verzeichnete insgesamt eine positive Entwicklung. Dies gilt vor allem für Deutschland sowie die von den deutschen Normen geprägten Märkte in Mittel- und Osteuropa. Der Markt Schweiz entwickelt sich nur langsam, da sich die anspruchsvollen deutschen Vorschriften und Standards bislang noch nicht durchgesetzt haben. Für Hongkong und China konnten interessante Partner für künftige Projekte gefunden werden.

Liftindustrie und Kabelkonfektionierung

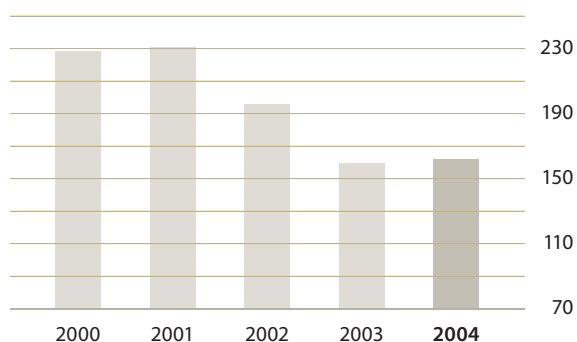
Auf ein erfolgreiches Jahr blickt der Geschäftsbereich Liftindustrie und Kabelkonfektionierung zurück. Die Kaved konnte ihre starke Stellung im Schweizer Markt weiter ausbauen und in China einen markant höheren Umsatz realisieren. Trotz steigender Nachfrage besteht auch in diesem Segment ein massiver Preisdruck. Entsprechende Kostensenkungsprogramme wurden deshalb eingeleitet. Die neu entwickelten Produkte («Compensation Weight» und «Floorlink») stossen auf gute Resonanz, brauchen für die Markteinführung jedoch mehr Zeit als vorgesehen.

Aussichten

In Asien sowie in Zentral- und Osteuropa rechnet der Bereich weiterhin mit einem starken Wachstum. In Westeuropa, insbesondere in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland, erwartet Dätwyler allerdings nur eine leichte Belebung auf tiefem Niveau. Aufgrund der eingeleiteten Massnahmen wird das Jahr 2005 gegenüber den Vorjahren ein deutlich besseres Ergebnis bringen. Ein Breakeven-Resultat wird vorerst nicht möglich sein, da die Wachstumsprojekte ihre volle Wirkung erst nach 2005 entfalten werden.

Kennzahlen Kabel+Systeme

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2003	2004
Bruttoumsatz	162.0	167.0
EBIT	-11.8	-14.6
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	122.4	115.7
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	7.1	5.5
Personalbestand (Einheiten)	676	681

Strategie

Anbieter von qualitativ hochwertigen Systemlösungen und Serviceleistungen in den Bereichen Strukturierte Gebäudeverkabelung, Telecom-Carrier, Sicherheitstechnik, Verkabelungen für die Liftindustrie sowie Kabelkonfektionierung.

Angesprochener Kundenkreis

- Industrie
- Banken/Versicherungen
- Telecom-/Kabel-TV-Gesellschaften
- Städtische Werke/Elektrizitätswerke
- Öffentliche Hand
- Bildungswesen
- Bahngesellschaften/Verkehrsinfrastruktur/Flughäfen
- Generalunternehmer
- Leitungsbauer
- Aufzugsindustrie
- Elektrogrosshandel
- Elektroinstallateure

Leistungsangebot

Strukturierte Gebäudeverkabelung

- Systemlösungen für lokale Netzwerke (Local Area Network), optimiert auf leichte Installierbarkeit und maximale Betriebssicherheit.
- Marken: unilan®, uninet®, hypern®, optofil®, optoversal®, optomod®

Telecom-Carrier

- Systemlösungen für City- und Access-Datennetze ermöglichen Telecom-, Kabelnetz- und Stadtnetz-betreibern, ihre Kunden kostengünstig an das WAN (Wide Area Network) anzuschliessen.
- Marken: optofil®, optoversal®, telefil®

Sicherheitstechnik

- Umfassende Sicherheitstechnik zur Energie- und Datenübertragung aus einer Hand. Weltweit im Einsatz, vielfach bewährt.
- Pyrofil® – halogenfreie Sicherheitskabel mit Funktionserhalt sowie verbessertem Verhalten im Brandfall.
- Pyrosys® – geprüfte Befestigungssysteme und Zubehör für Kabelanlagen mit Funktionserhalt im Brandfall.
- Ecobus® – das zukunftsorientierte, intelligente Verkabelungssystem für die Gebäudeautomation.

Liftindustrie

- Umfassende Systemlösungen und Dienstleistungen zur elektrischen Installation von Aufzügen.
- Marke: Dynofil®

Kabelkonfektionierung

- Kabelkonfektionierung und Logistik-Systemlösungen für die Liftindustrie sowie den Anlagen- und Maschinenbau.



Dätwyler Glasfaserkabel können bis zu 566 haarfeine Glasfasern enthalten.



Flughafen Stuttgart vertraut auf Kabel und Systeme von Dätwyler

Neun Millionen Fluggäste pro Jahr oder bis zu 50 000 Menschen an Spitzentagen passieren die neuen Terminals des Flughafens Stuttgart. Bei so grossen Menschenansammlungen sind funktionstüchtige Sicherheitseinrichtungen und ein professioneller Brandschutz ein Muss. Grundlage dazu bilden geprüfte Kabelsysteme mit Funktionserhalt. Der Flughafen Stuttgart hat in den vergangenen sechs Jahren vier grosse Neubauprojekte erfolgreich realisiert. Und immer waren Sicherheitssysteme von Dätwyler Kabel+Systeme mit halogenfreien Kabeln und dazugehörigen Befestigungs- und Tragkomponenten mit von der Partie. Im Terminal 4 vertraut der Flughafen Stuttgart auch in der Datenkommunikation auf die umfassende Dätwyler Systemlösung. Dätwyler Kabel+Systeme ist in den Bereichen Strukturierte Gebäudeverkabelung, Sicherheitstechnik und Lift der kompetente Ansprechpartner für die Planung und Realisierung von Gesamtsystemen. Das Angebot reicht von der Beratung über Kabel und Systemkomponenten bis hin zu optimierten Logistikdienstleistungen.

Gummi+Kunststoffe

Geschäftsgang

Der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe war 2004 mit stagnierenden Absatzmärkten in der Automobil- und Bauindustrie sowie mit massiv steigenden Preisen für Elastomer-Rohstoffe konfrontiert. Trotz dieser schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steigerte der Bereich den Umsatz um 7.0 % auf CHF 130.3 Mio. (i.V. CHF 121.8 Mio.). Die positive Ertragslage konnte mit einer Erhöhung des Betriebsergebnisses (EBIT) auf CHF 3.2 Mio. (i.V. CHF 2.6 Mio.) gefestigt werden.

Anstieg der Rohstoffpreise

Die positive Ertragslage ist umso erfreulicher, als der massive Anstieg der Rohstoffpreise eine ungewöhnlich starke Erosion der Bruttomargen verursachte. Durch ausserordentliche Effizienzsteigerungen in der Produktion gelang es dem Bereich, die Margeneinbussen abzuschwächen. Die erzielten Zuwachsraten belegen einerseits die starke Marktpräsenz in den hart umkämpften Automobil-, Bau- und Apparateindustrien. Andererseits stehen sie für die hohe technische Kompetenz zur Erfüllung anspruchsvollster Qualitätsforderungen. Diese beiden Faktoren bilden, zusammen mit der selektiven Verlagerung der Produktion an kostengünstige Standorte, die Träger der Strategie, die sich heute als richtig erweist.

Geschäftsbereich Automobil

Im Geschäftsbereich Automobil war das Berichtsjahr geprägt durch den stagnierenden Automobilabsatz in den Kernmärkten Europa und USA sowie durch die steigenden Rohstoffpreise. Dazu kamen die schon fast zur Routine gewordenen Forderungen der Dätwyler Kunden nach Preiszugeständnissen. Nur dank systematischem Kostenmanagement verzeichnete der Geschäftsbereich trotz dieses schwierigen Umfelds ein ansehnliches Umsatzwachstum und eine Steigerung der Ertragskraft, allerdings auf tiefem Niveau. Erfreulicherweise trugen alle Standorte zur Umsatz- und Ergebnisverbesserung bei. Der Ausbau der Aktivitäten im tschechischen Werk wurde konsequent vorangetrieben. Auch das Werk in den USA machte im Berichtsjahr dank der erfolgreich umgesetzten Restrukturierung signifikante Fortschritte und erfüllte die Ziele. Auf der Marktseite konnte der Geschäftsbereich Automobil seine Position weiter ausbauen. Basis dazu bildeten innovative Kundenlösungen und das Erreichen höchster Qualitätsanforderungen bei den Präzisions- und Sicherheitsteilen.



Vollautomatische Qualitätskontrolle von Sicherheitsteilen für die Autoindustrie.

Geschäftsbereich Bau

Trotz fehlender konjunktureller Impulse in den wichtigsten Exportmärkten hat der Geschäftsbereich Bau im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Umsatz- und Ergebniszunahme erreicht. Dies wurde durch ein starkes Wachstum bei den strategischen Kooperationen begünstigt. Auch die Auslandsniederlassungen in Frankreich und Deutschland festigten ihre positive Ertragslage dank den in den Vorjahren eingeleiteten Massnahmen zur Produktivitätssteigerung. Auf der Marktseite zeigt die strategische Ausrichtung auf qualitativ hoch stehende Spezialprofile im Hoch- und Tiefbau klare Erfolge. Das Ziel des Geschäftsbereichs Bau ist es, ein führender Spezialitätenanbieter von Bauprodukten und kompletten Dichtungslösungen auf Elastomerbasis zu sein. Dazu wird die eingeschlagene Strategie konsequent weitergeführt. So hat der Geschäftsbereich im Berichtsjahr die strategische Grundlage zur Bearbeitung von international überdurchschnittlich wachsenden Märkten gelegt.

Geschäftsbereich Industrie

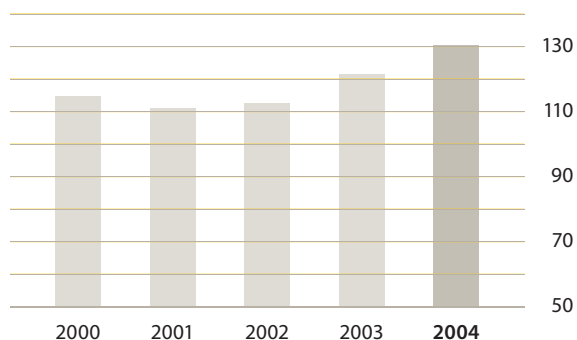
Der neu geschaffene Geschäftsbereich Industrie konnte durch die Übernahme von Anlagen und Kundenstamm von Lonstroff Anfang März 2004 gestärkt werden. Im Berichtsjahr hat er die Umsatz und Ertragsziele übertroffen. Im Vertrieb arbeitet der neue Geschäftsbereich eng mit den Dätwyler Unternehmen Maagtechnik und Fähnletechnik zusammen. Die gemeinsame Marktbearbeitung ist mit dem Zuschlag für einen Grossauftrag für Trommeldichtungen gut angelaufen. Der Produktionsstandort Ukraine entwickelte sich erfreulich und erzielte im Rahmen eines Kundenaudits sehr positive Resultate.

Aussichten

Das Jahr 2005 wird für den Konzernbereich Gummi+Kunststoffe im Zeichen der hohen Rohstoffpreise stehen. Diese werden zusammen mit dem schwachen Dollar die Margen belasten. Trotz dieser anspruchsvollen Vorgaben strebt der Bereich eine leichte Umsatzsteigerung und eine weitere Konsolidierung der positiven Ertragslage an. Im Rahmen des punktuellen externen Wachstums werden weitere Akquisitionen und Beteiligungen geprüft.

Kennzahlen Gummi+Kunststoffe

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2003	2004
Bruttoumsatz	121.8	130.3
EBIT	2.6	3.2
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	78.1	78.8
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	6.8	5.6
Personalbestand (Einheiten)	620	628

Strategie

Dätwyler Gummi+Kunststoffe bietet innovative, kundenspezifische Lösungen bei Dichtungs- und Dämpfungsproblemen für qualitativ hoch stehende Anwendungen im Automobilbau sowie in Bau- und Industriesystemen an. Das Entwicklungslabor für Gummimischungen, das Mischwerk sowie der Formenbau bilden das technologische Fundament, das Dätwyler Gummi+Kunststoffe zum kompetenten Entwicklungspartner macht.

Angesprochener Kundenkreis

- Systementwickler und Zulieferer für die Automobil- und Baubranche sowie für industrielle Anwendungen.

Leistungsangebot

Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Problemlösungen in Form von hochpräzisen Gummiformteilen sowie von Extrusions- und Flachprodukten. Das Angebot umfasst Gummiteile aus Mischungen aller gängigen Elastomere und deren Kombinationen sowie Gummiverbundteile mit den Werkstoffen Metall, Kunststoff, Gewebe und Faser Composite. Als Basis dazu dient die Entwicklung, Fertigung und Verarbeitung aller Elastomere, u.a. Fluorkautschuk, Fluorsilikon, thermisch hoch beanspruchbarer EPDM, Ethylen-Acrylat-Elastomere, Flüssigsilikon und Nitrilkautschuk.

Automobil (Gummiformteile)

Produktgruppen:

- Einspritz- und Motoren-Management
- Rollmembranen für Bremskraftverstärker
- Bremssteuerung, ABS
- Bremsbetätigung
- Bremsattel
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung (Klimaanlage, Airbag etc.)

Bau (Extrusions- und Flächenprodukte)

Produktgruppen Hochbau:

- Fensterdichtungen
- Tür- und Tordichtungen
- Fassadendichtungen, wahlweise co-extrudiert
- Dilatationsfugenbleche
- Dicht-, Dehn- und Fassadenbänder für Innen- und Aussenanwendungen
- Bahnverglasungsdichtungen

Produktgruppen Tiefbau:

- Dichtungssysteme für den einschaligen Tunnelbau
- Fugendichtungen
- Quellprofile
- Injektionsschläuche
- Spezialdichtungen für Rohrkupplungen

Industrie (Gummiformteile und Extrusionsprodukte)

Produktgruppen:

- Maschinen- und Apparate
- Haushalttechnik
- Geräteindustrie
- Rohrverbindungen
- Verkehr und Fahrzeugbau
- Wehrtechnik



Hochwertige Geräte wie Motorsägen stellen höchste Anforderungen an Gummiformteile.



«30 St Mary Axe» in London mit Dätwyler

Dichtprofilen

London hat ein neues Wahrzeichen: «30 St Mary Axe» des Stararchitekten Sir Norman Foster prägt mit seiner markanten Tannenzapfenform die Skyline – und wird von den Architekturkritikern als schönster Wolkenkratzer der Welt gerühmt. Die technologisch anspruchsvolle Metall-Glas-Fassade des neuen Londoner Gebäudes der Swiss Re wurde von Schmidlin AG Fassadentechnologie aus Aesch/Basel realisiert, einem der weltweit führenden Fassadenbauer. Bei den Dichtprofilen hat sich Schmidlin auf das Know-how von Dätwyler Gummi+Kunststoffe verlassen. Die 250 Kilometer Profile aus EPDM-Kautschuk übernehmen eine wichtige Funktion für die Dichtigkeit der Metall-Glas-Fassade gegen Wind und Regen. Je nach Jahreszeit minimieren sie den Wärme- oder Kälteverlust der Fassade und leisten so einen Beitrag zu den energiefreundlichen Eigenschaften des 180 Meter hohen Gebäudes.

«30 St Mary Axe», von den Londonern liebevoll «the gherkin» (die Essiggurke) genannt, ist ein Beispiel dafür, wie sich Dätwyler Gummi+Kunststoffe dank ihrer langjährigen Engineering- und Extrusionskompetenz weltweit zu einem innovativen Partner der führenden Fassadenbauer entwickelt hat.

Präzisionsrohre

Geschäftsgang

Nach einem verhaltenen Start ins 2004 steigerte der Konzernbereich Präzisionsrohre ab Frühjahr seine Leistungen gegenüber dem unbefriedigenden Vorjahr erheblich. Basis dazu bildeten der Ausbau bestehender und die Akquisition neuer Aufträge sowie grosse Produktivitätssteigerungen in der Fertigung. Sowohl mengen- als auch wertmässig hat der als Rothrist am Markt auftretende Konzernbereich Rekordmarken erzielt. Der Umsatz konnte von CHF 158.5 Mio. im Vorjahr auf CHF 180.8 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einer Erhöhung um 14.1 %. Auch das Betriebsergebnis (EBIT) entwickelte sich 2004 sehr positiv und erreichte CHF 7.5 Mio. (i.V. CHF –0.4 Mio.).

Unverminderter Margendruck im Automobilgeschäft

Die positive Entwicklung bei Umsatz und Gewinn ist umso erfreulicher, als die Rahmenbedingungen in den Absatz- und Beschaffungsmärkten nicht ideal waren. Die Situation auf dem Automobilmarkt hat sich 2004 nicht entspannt. Sowohl in Europa wie in Nordamerika bestehen weiterhin beträchtliche Überkapazitäten. Der Automobilabsatz in diesen beiden Weltregionen stagnierte auf hohem Niveau. Die Automobilhersteller mussten sich ihren Umsatz mit hohen Preisnachlässen erkaufen. Somit ist der Margendruck auf Automobilzulieferer wie Rothrist nach wie vor erheblich.

Auf der Beschaffungsseite sind seit dem Frühjahr 2004 die Bandstahlpreise massiv gestiegen. Der Preisanstieg hat auch die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigem Vormaterial wesentlich erschwert. Dank langjähriger Konzentration auf einige starke und qualitativ führende Bandstahllieferanten verfügt Rothrist aber auch in einem weiterhin sehr angespannten Stahlmarkt über die nötige Versorgung mit Vormaterial.

Strategisch gut ausgerichtet

Im Berichtsjahr haben die bereits in den Vorjahren verstärkten Verkaufsanstrengungen Früchte getragen. Dazu kommt, dass Präzisionsrohre im Automobilbau zunehmend das Vollmaterial ersetzen und so einen Wachstumsmarkt bilden. Der Einsatz von Präzisionsrohren reduziert das Gewicht und damit den Treibstoffverbrauch der Autos. Dies erlaubt es den Herstellern, dem Trend nach umweltfreundlicheren Fahrzeugen zu entsprechen ohne beim Fahrkomfort Abstriche machen zu müssen.



Weiterbearbeitung von Präzisionsrohren zu Gelenkwellenrohren für die Fahrzeugindustrie.

Rothrist strebt mit ihren Kunden langfristige Partnerschaften an, die eine frühzeitige Beteiligung im Entwicklungsprozess einschliessen. Grundlage dazu bildet die konsequente Verfolgung der Strategie zur Erhöhung der Wertschöpfung entlang dem Rohr. Der Anteil der kundenspezifisch weiterverarbeiteten Rohrkomponenten hat auch 2004 weiter zugenommen. Dies führt zu engeren Kundenbeziehungen und damit zu einer stärkeren Differenzierung von Rothrist am Markt. Die globale Kundenbetreuung macht das Dätwyler Unternehmen zu einem interessanten Partner der international ausgerichteten Automobilhersteller. Geografisch hat Rothrist 2004 vor allem die Bearbeitung des chinesischen Marktes vorangetrieben.

Erfolgreiche Massnahmen zur Produktivitätssteigerung

In der Fertigung hat die Rothrist Rohr (Schweiz) AG das Jahr 2004 genutzt, um die zum Teil noch bestehenden Anlaufprobleme bei Neuanlagen zu lösen. Zu Jahresbeginn wurde zudem eine moderne Rohr-Richtanlage erfolgreich in Betrieb genommen. Die zeitgerechte Abwicklung der hohen Auftrags- und Produktionsvolumen verlangte nach organisatorischen und personellen Massnahmen, einschliesslich notwendiger Neueinstellungen.

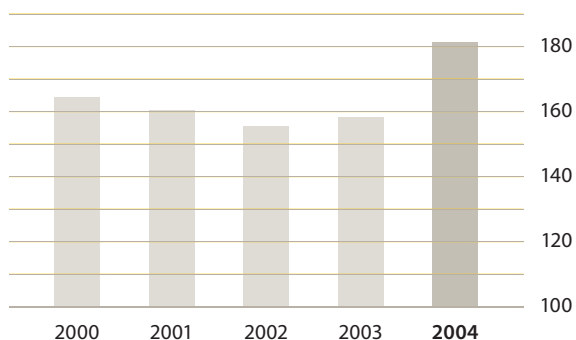
Die Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH verbesserte sich im Vergleich zum schwachen Vorjahr und erbrachte in Bezug auf Produktion und Absatz ebenfalls einen Spitzenwert. Die Ergebnissituation ist aber noch verbesserungsbedürftig. Entsprechende organisatorische Massnahmen sind eingeleitet und werden konsequent durchgeführt. Auch hier stehen die Bestrebungen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung des Produktmixes im Vordergrund.

Aussichten 2005

Für das neue Geschäftsjahr erwartet die Automobilindustrie keine Zunahme der Nachfrage. Auch bei der Verfügbarkeit und den Preisen für das Vormaterial Bandstahl ist keine Entspannung in Sicht. Entsprechend werden die Margen weiter unter Druck bleiben. Rothrist ist aber überzeugt, dass die verstärkten Verkaufsanstrengungen und die laufend optimierten Produktionsprozesse Umsatz und Ergebnis auch 2005 positiv beeinflussen werden.

Kennzahlen Präzisionsrohre

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2003	2004
Bruttoumsatz	158.5	180.8
EBIT	-0.4	7.5
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	170.0	177.8
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	5.6	6.0
Personalbestand (Einheiten)	544	542

Strategie

Rothrist Rohr strebt als Anbieter von Präzisionsrohren für Gasfedern, Fahrzeugteile, Konstruktionselemente und Stossdämpfer im Automobilbau die technologische Führerschaft und den Ausbau ihrer weltweit starken Stellung an. Voraussetzungen dazu sind die systematische Marktbearbeitung, branchenweit einzigartige Produktionsanlagen sowie umfassende, kundenspezifische Zusatzleistungen in der Weiterverarbeitung der Präzisionsrohre.

Angesprochener Kundenkreis

- Automobilhersteller
- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Komponentenhersteller

Leistungsangebot

- Geschweisste und kaltgezogene Präzisionsrohre in Grossmengen
- Auf kundenspezifische Anwendungen und Verarbeitungsmethoden optimiert
- In Fabrikations- und Genaulängen
- Umfangreiche Weiterverarbeitung

Anwendungen im Automobilbau

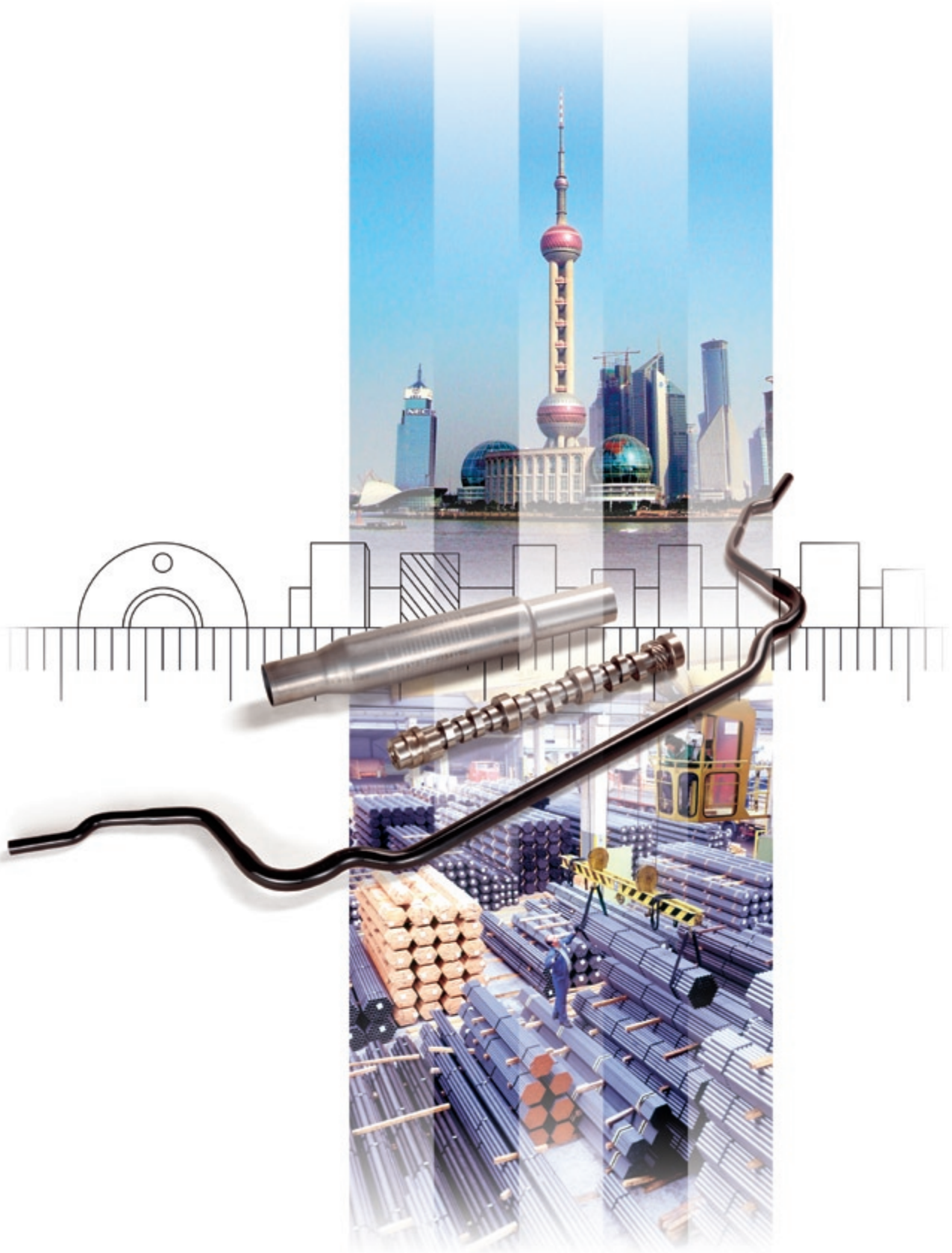
- Fahrwerkstabilisatoren
- Gelenk- bzw. Kardanwellen
- Antriebswellen
- Gebaute Nockenwellen
- Gasfedern
- Lenkungsteile (Lenkspindeln, Servolenkzylinder, Zahnstangen, Lenkgestänge)
- Federbeine
- Hydraulikzylinder
- Achsen
- Stossdämpfer
- Kolbenstangen
- Getriebewellen
- Sicherheitsrückhaltesysteme

Weitere Anwendungen

- Motorradgabeln
- Gasfedern für Bürostühle und weitere Anwendungen
- Hydraulikzylinder
- Profilrohre für Gelenkwellen (z.B. in Landmaschinen)
- Rohre für Innen-Hochdruck-Umformung (IHU)
- Überlastkupplungen
- Weitere kundenspezifische, industrielle Anwendungen (z.B. für Fließpress- und andere Massenteile)



Über 80 % der Präzisionsrohre von Rothrist werden im Automobilbau eingesetzt.



Rothrist mit starker Position im Wachstums- markt China

China entwickelt sich zum wichtigsten Zukunftsmarkt der Automobilindustrie. Symbolisches Zeichen dafür ist der Formel 1 Grand Prix von China, der im September 2004 erstmals in Shanghai stattgefunden hat. Schon heute ist die Volksrepublik der viertgrösste Automobilproduzent der Welt, fast alle wichtigen Hersteller sind über Gemeinschaftsunternehmen mit chinesischen Partnern im Land vertreten. Auch das Dätwyler Unternehmen Rothrist bearbeitet den chinesischen Markt intensiv. Dabei profitiert es vom guten Ruf, den seine Präzisionsrohre in der internationalen Automobilindustrie geniessen. Rothrist liefert serienmässig just-in-time an verschiedene Motoren- und Automobilwerke in China. Die Präzisionsrohre werden von Kunden wie GM, GKN oder Shanghai Automotive vor Ort zu Nockenwellen, Gelenkwellen sowie Stabilisatoren weiterverarbeitet. Rothrist ist optimal positioniert, um vom prognostizierten Wachstum in der chinesischen Automobilindustrie profitieren zu können.

Pharmazeutische Verpackungen

Geschäftsgang

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen verzeichnete 2004 ein Umsatzwachstum von 4.3 % auf CHF 195.6 Mio. (i.V. CHF 187.6 Mio.). Die Zunahme stammt vom Unternehmen Seal Line, das im Juli 2004 übernommen wurde. Auf akquisitionsbereinigter Vorjahresbasis resultierte nach Jahren kontinuierlichen Wachstums ein leichter Umsatzrückgang von 0.5 %. Hauptursache dieser Entwicklung ist der Wechsel eines Grosskunden zur Konkurrenz. Dies war seit der Übernahme des US-Unternehmens Wheaton Pharmatech (2002) bekannt. Beim Betriebsergebnis (EBIT) hat der als Helvoet Pharma am Markt auftretende Konzernbereich den bereits sehr guten Vorjahreswert von CHF 23.2 Mio. gehalten. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einer sehr guten EBIT-Marge von 11.9 %.

Laufende Produktivitätssteigerungen

Basis der anhaltend hohen Rentabilität des Konzernbereichs bilden systematische Produktivitätssteigerungen: So hat die 2003 vorgenommene Zusammenlegung von je zwei Standorten zur Fertigung von Aluminiumkappen in den USA und Deutschland das Resultat im Berichtsjahr positiv beeinflusst. 2004 folgte der Ausbau des Gebäudes am ursprünglichen US-Standort in Pennsauken, New Jersey. Dies bildet die Voraussetzung zur Schliessung des Werks in Salisbury, Maryland, und zur Zentralisierung aller Fertigungsaktivitäten für Gummiverschlüsse in den USA im Jahr 2005.

Übernahme von Seal Line

Das Berichtsjahr stand bei Helvoet Pharma im Zeichen der Übernahme der italienischen Seal Line S.p.A., Montegaldella, Vicenza, per 22. Juli 2004. Seal Line beschäftigt 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von CHF 24 Mio. Die Übernahme hat strategischen Charakter, da sich Helvoet Pharma mit Seal Line ein neues Marktsegment erschliesst. Es sind dies Kolbenstopfen für leere Einmalspritzen, für welche Seal Line über spezifisches Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how sowie über einen bestehenden Kundenstamm verfügt. Als weltweite Nummer zwei der Branche verfolgt Helvoet Pharma eine Wachstumsstrategie. Dabei bilden Übernahmen aufgrund des stark regulierten Markts einen wichtigen Bestandteil.



Systematische Weiterentwicklung der Gummimischungen als Erfolgsfaktor.

Optimieren des Innovationsprozesses

Neben dem externen Wachstum strebt Helvoet Pharma auch ein kontinuierliches internes Wachstum an. Basis dazu bildet ein Umfeld, das Innovationen ermöglicht. Um dies zu gewährleisten, hat das Unternehmen im Berichtsjahr eine umfassende Analyse der Innovationsprozesse durchgeführt. Unter anderem hat Helvoet Pharma Massnahmen zur detaillierteren Analyse der Kundenbedürfnisse, zur besseren Strukturierung des Projektmanagements sowie zur Erhöhung der Kompetenzen und Verantwortung der Kadermitarbeiter eingeleitet.

Omniflex – weltweit gefragte Beschichtungstechnologie

Wie zentral Innovationen für den Unternehmenserfolg sind, zeigt die Omniflex-Beschichtungstechnologie, mit der Helvoet Pharma 1993 weltweit einen Standard setzte. Der Omniflex-Schutzmantel reduziert die Reaktion zwischen den Medikamenten und den Gummistopfen auf ein absolutes Minimum. Positiv beeinflusst durch die Entwicklung von empfindlichen, biotechnologischen Medikamenten nimmt die Nachfrage nach Verschlüssen mit Omniflex-Beschichtung laufend zu. Bereits realisiert Helvoet Pharma im belgischen Werk die dritte Kapazitätserweiterung.

Neues Umsatzpotenzial durch Vertiefung der Wertschöpfung

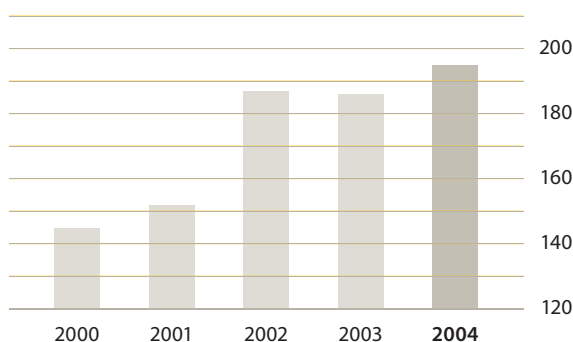
Die bestehende italienische Fertigungsstätte bei Mailand hat im Berichtsjahr eine neue Anlage für die Produktion von «Ready for Sterilisation»-Produkten (RfS) in Betrieb genommen. Helvoet Pharma verfügt somit über drei Fertigungsstätten (Italien, Belgien, USA) mit RfS-Anlagen. Dadurch entspricht das Unternehmen dem Trend der Pharmaunternehmen zum Outsourcing des know-how-intensiven Reinigungs- und Silikonisierungsprozesses der Verpackungskomponenten. Diese Vertiefung der Wertschöpfung erschliesst den Zulieferern zusätzliches Umsatzpotenzial.

Aussichten

2005 hat in allen Produkt- und Marktsegmenten mit einer regen Nachfrage begonnen. Die globale Marktstellung sowie die 1 150 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die starke Basis für ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Kennzahlen Pharmazeutische Verpackungen

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2003	2004
Bruttoumsatz	187.6	195.6
EBIT	23.2	23.2
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	183.5	224.4
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	13.4	16.0
Personalbestand (Einheiten)	1 018	1 150

Strategie

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen, der als Helvoet Pharma am Markt auftritt, ist ein weltweit führender Anbieter von Gummi-, Plastik- und Aluminiumverschlüssen für injizierbare Arzneimittel, Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel. Bewährte Partnerschaften mit allen führenden Pharmaunternehmen, eine weltweite Präsenz sowie ein starker Fokus auf Innovation bilden die Basis dazu.

Angesprochener Kundenkreis

- Hersteller von injizierbaren Arzneimitteln, Diagnostika und Verabreichungssystemen für Heilmittel

Leistungsangebot

Teile aus Gummi und Aluminium/Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen

- Serum- und Gefriertrocknungsstopfen für Injektionsvials
- Kolbenstopfen, Tip-Caps und Nadelschützer für vorgefüllte Spritzen
- Kolbenstopfen und Scheiben (in Aluminiumkappen eingelegt) für Dentalkarpulen
- Stopfen für Infusionsflaschen und Scheiben für Bottle-Pack-Flaschen
- Dual-Port-Verschluss für Bottle-Pack
- Kappen aus Aluminium mit eingelegter Gummischeibe (Lined Seals)
- Bottle-Pack-Kappen aus Kunststoff (einzeln oder mit eingelegter Gummischeibe)
- Aufhängevorrichtungen aus Kunststoff für Infusionsflaschen

Sonderleistungen

- Omniflexplus-Beschichtung für Gummiteile zur Verbesserung der Kompatibilität und der Reinheit
- Ready-for-Sterilization-Komponenten (RfS): Gummiteile, die keine weiteren Vorbehandlungen durch den Kunden benötigen
- Ready-for-Use-Komponenten (RfU): Gammasterilisierte Gummikomponenten und Aluminiumkappen
- Qualitätszertifikat via EDI (Electronic Data Interchange)

Teile aus Gummi für Diagnostika und Verabreichungssysteme

- Stopfen und Nadelschützer für Blutentnahmesysteme
- Kolbenstopfen für Infusionspumpen
- Komponenten für Aerosolbehälter
- Kolbenstopfen für Einmalspritzen



Vollautomatische Qualitätskontrolle der pharmazeutischen Verpackungskomponenten.



Helvoet Pharma weitet das Sortiment aus

Spritzen ermöglichen die Verabreichung von flüssigen Heilmitteln direkt am Krankheitsherd. Dabei unterscheidet man zwischen vorgefüllten Spritzen und leeren Einmalspritzen. Bei beiden Kategorien erfüllt der Kolbenstopfen aus Gummi eine wichtige Funktion. Präzises Engineering und die richtige Gummi-Mischung sind für die Qualität des Stopfens entscheidend. Helvoet Pharma hatte sich bisher auf die Entwicklung und Produktion der anspruchsvolleren Kolbenstopfen für vorgefüllte Spritzen konzentriert. Mit der Übernahme der italienischen Seal Line hat sich das Dätwyler Unternehmen Mitte 2004 auch das Marktsegment der Kolbenstopfen für leere Einmalspritzen erschlossen. Seal Line beliefert weltweit die meisten wichtigen Hersteller von Einmalspritzen. Neben dieser starken Marktposition zeichnet sich das italienische Unternehmen durch hochautomatisierte Fertigungsanlagen aus. Zusammen mit der Werkstoffkompetenz sowie dem Engineering- und Design-Know-how von Helvoet Pharma ergeben sich interessante Synergien für zukünftiges Wachstum.

Technische Komponenten

Geschäftsgang

Die allgemeine konjunkturelle Erholung hat 2004 im Konzernbereich Technische Komponenten Nachfrage und Ergebnis positiv beeinflusst. Der Umsatz nahm im Vergleich zum Vorjahr um 4.1 % auf CHF 392.4 Mio. (i.V. CHF 376.8 Mio.) zu. Berücksichtigt man den Verkauf der deutschen Mader GmbH per Ende September 2004, ergibt sich auf vergleichbarer Vorjahresbasis ein Umsatzwachstum von 5.9%. Beim Betriebsergebnis (EBIT) konnte der Konzernbereich mit CHF 16.6 Mio. den Vorjahreswert (CHF 15.2 Mio.) um 9.2% übertreffen. Darin enthalten ist eine Sonderabschreibung von CHF 2.0 Mio. auf eine Liegenschaft aufgrund anhaltendem Überangebot von Büro- und Gewerbeliegenschaften im Grossraum Zürich Ost.

Fachhandel

Im Geschäftsbereich Fachhandel nahmen Umsatz und Ertrag im Verlauf des Berichtsjahrs stetig zu. Die Kunden aus der Maschinen- und Apparateindustrie in der Schweiz und in Südwest-Deutschland erfreuten sich aufgrund der starken Exporttätigkeit einer guten Marktentwicklung. Auf der Absatzseite konnte durch die gezielte Erweiterung des Leistungsangebots im MRO-Geschäft (Maintenance, Repair, Operations) die führende Marktstellung weiter gestärkt werden. Auch im OEM-Geschäft (Original Equipment Manufacturer) baute der Geschäftsbereich seine Position als kompetenter Projektpartner für massgeschneiderte Lösungen aus. Auf der Unternehmensseite hat der Geschäftsbereich Fachhandel eine Reihe von Massnahmen zur Prozessoptimierung und Leistungssteigerung erfolgreich umgesetzt. Die Realisierung des neuen Logistikzentrums am Maagtechnic Standort Dübendorf schreitet planmässig voran. Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage im Frühherbst 2005 wird die Zusammenarbeit zwischen Maagtechnic und Föhnletechnik weiter intensiviert. Die Dätwyler Gruppe verfolgt weiterhin die Strategie der Fokussierung innerhalb der Konzernbereiche. In diesem Sinn wurde einerseits die Mader GmbH per Ende September 2004 an eine Investorengruppe verkauft. Andererseits fasst Maagtechnic mit der Akquisition der Basler Richterich+Zeller AG per Anfang 2005 in der Fluid- und Dichtungstechnik für die Chemiebranche stärker Fuss.



Automatische Förderbänder zur effizienten Abwicklung der Bestellungen im Versandhandel.

Versandhandel

Der konjunktursensitive Geschäftsbereich Versandhandel profitierte 2004 von der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung. Durch die konsequente Umsetzung von Wachstumsprojekten übertrafen Distrelec und Schuricht beim Umsatz und Ergebnis die Vorjahreswerte deutlich. Dabei haben erfreulicherweise alle Ländergesellschaften und beide Produktbereiche gleichermassen zum Erfolg beigetragen. Sehr gut entwickelt haben sich seit der EU-Osterweiterung im Mai 2004 auch die Osteuropa-Aktivitäten. Trotz des verbesserten konjunkturellen Umfelds hält der Wettbewerbs- und Margendruck unverändert an. Auf der Marktseite wird der Geschäftsbereich diesem Druck auch in Zukunft mit verschiedenen Wachstumsprojekten entgegenwirken. Dazu zählen der stetige Sortimentsausbau sowie die verstärkte Bearbeitung der osteuropäischen Wachstumsmärkte. Auf der Kostenseite befinden sich neue Projekte zur Produktivitätssteigerung in Umsetzung. Ebenfalls eine deutliche Umsatzsteigerung erreichte 2004 Dätwyler Electronics, die als Distributor von elektronischen Komponenten und Verbindungstechnik tätig ist. Insbesondere die Produktgruppen Visualisierung und Micro-Controller trugen zum Wachstum bei. Trotz punktueller Verknappungen und langen Lieferfristen blieb die Marge unter starkem Druck.

Dätwyler i/o devices

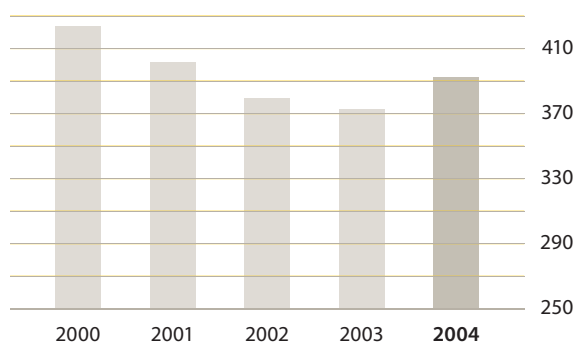
Der Industriebereich Dätwyler i/o devices hat 2004 den Umsatz gehalten. Das Ergebnis ist aber unbefriedigend. Für die Zukunft viel versprechend sind zahlreiche Neuprojekte mit hohem Wachstumspotenzial. Basis dazu bilden die Beratung von Key Accounts durch eigene Vertriebsgesellschaften in den Hauptmärkten Europa, USA und Asien sowie gezielte Innovationen. Der Produktionsstandort Mexiko wurde aufgegeben, was die Ertragsseite mit Sonderpositionen einmalig belastet.

Aussichten

Basierend auf der starken Marktstellung der einzelnen Unternehmen und den geplanten Produktivitätssteigerungen beurteilt der Konzernbereich die Aussichten für 2005 grundsätzlich positiv.

Kennzahlen Technische Komponenten

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2003	2004
Bruttoumsatz	376.8	392.4
EBIT	15.2	16.6
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	314.3	303.9
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	9.0	20.2
Personalbestand (Einheiten)		
– Dätwyler Teco Handel	899	838
– Dätwyler i/o devices	374	456

Strategie

Dätwyler Teco Handel vertreibt technische und elektronische Komponenten basierend auf einer fundierten Fach- und Versandhandelskompetenz im Umfeld von Industrie, Gewerbe und Electronic Commerce. Der Fachhandel positioniert sich als Handels-, Dienstleistungs- und Fertigungsunternehmen.

Dätwyler i/o devices ist weltweit aktiv in der Herstellung und Vermarktung von Tastaturen, Schaltmatten und Konnektoren auf Silikonbasis. Die Produkte finden Anwendung im Automobilbau, in der Instrumentierung sowie in der Telekommunikation.

Angesprochener Kundenkreis

- Dätwyler Teco Handel: Industriefirmen und Gewerbebetriebe, «business to business».
- Dätwyler i/o devices: Systemzulieferer für den Automobilbau, für Hersteller von diversen Mess- und Analytikinstrumenten sowie von Telecommanlagen.

Leistungsangebot

Dätwyler Teco Handel

Dätwyler Teco Handel ist in der Schweiz und in den Nachbarländern ein führender «business to business» Anbieter von technischen und elektronischen Komponenten. Ein umfangreiches Angebot von 300 000 Standardkomponenten, automatisierte Schnittstellen zu den Kunden und vertiefte Anwendungskennntnisse erlauben es, dem Kunden eine kosteneffiziente Auftragsabwicklung sowie massgeschneiderte Komplettlösungen zu bieten.

Fachhandel

- Elastomer- und Kunststofftechnik
- Fluid- und Antriebstechnik
- Arbeitssicherheit/Werkzeuge/Betriebsmittel
- Auslegung, Konstruktion und Fertigung kundenspezifischer einbaufertiger Komponenten und Module

Versandhandel

- Aktive und passive Komponenten
- Verbindungstechnik
- EDV-Zubehör/Computerperipherie
- Telecom
- Internet-Dienstleistung

Dätwyler i/o devices

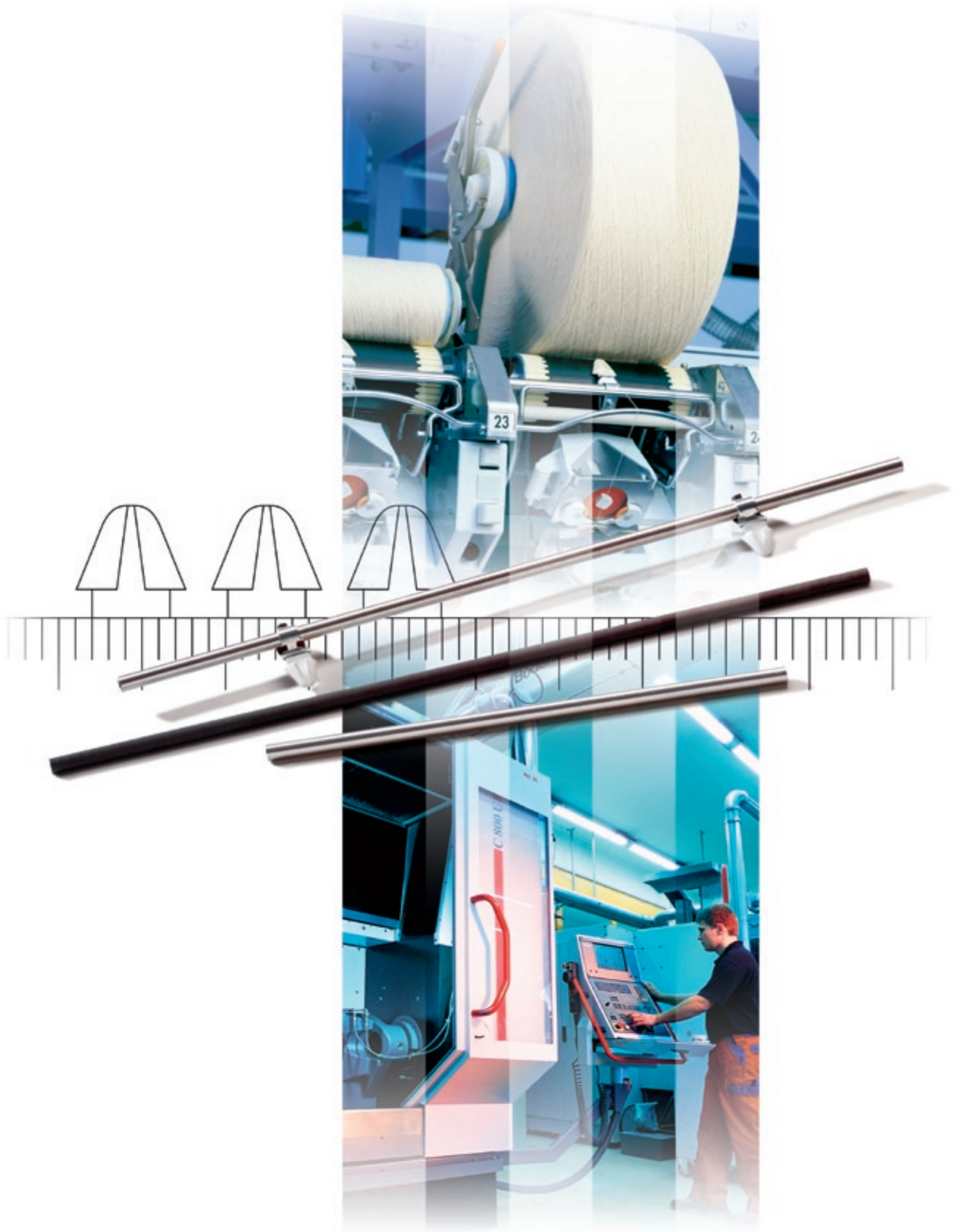
Dätwyler i/o devices ist weltweit aktiv auf dem Gebiet der Silikonschaltmatten und Tastaturen für Anwendungen im Automobilbau, in der Instrumentierung und in der Telekommunikation. Umfassende Anwendungskennntnisse, weltweite Vertriebsgesellschaften (Europa, USA, Asien) sowie moderne Produktionsanlagen (Eigenproduktion sowie Joint Ventures in Asien) erlauben es, höchste Kundenansprüche global zu erfüllen.

Technologien

- Silikon im Kompressions- oder Spritzverfahren
- IMD (in mold decoration) auf Basis von Polycarbonat- und ABS-Folien
- Plastikkappen, auch verchromt und mit hintspritzten Symbolen
- Polydomfolien, Kontaktfolien (flexible PCB)
- Konnektoren aus Silikonelastomer



Die thailändische Fertigung von Dätwyler i/o devices ist nach ISO/TS 16949:2002 zertifiziert.



50 % Produktivitätssteigerung dank Materialkompetenz von Maagtechnic

Die automatischen Rotorspinnmaschinen Autocoro des deutschen Textilmaschinenherstellers Schlafhorst bestehen mit Bravour im globalen Wettbewerb der Textilindustrie. Das Unternehmen der Schweizer Saurer Gruppe beschäftigt sich laufend mit der Steigerung der Leistungsfähigkeit seiner Anlagen. Dank der Materialkompetenz des Dätwyler Unternehmens Maagtechnic konnte Schlafhorst die für die Produktivität wichtige Fadenführerstange (im Bild oben, links und rechts der Zahl 23) am Spulapparat des «Autocoro 360» optimieren. Für Hochleistungsspinnereien wird diese statt aus Stahl aus einer Kombination von Composite-Werkstoff (carbonfaserverstärkter Kunststoff: CFK) und Edelstahl hergestellt. Durch den kreativen Einsatz von CFK erreichte Maagtechnic eine Gewichtsreduktion der Fadenführerstange um 30 %. Dies wiederum ermöglicht Autocoro-Spinnereien, die Abzugsgeschwindigkeit des Garns und damit die Produktivität der Spinnmaschinen um 50 % auf 300 Meter Garn pro Minute zu steigern. Mit dieser und ähnlichen Lösungen positioniert sich Maagtechnic als innovativer Partner der Industrie.

Umwelt

Grundwerte

Die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe nehmen ihre Verantwortung bezüglich Umweltschutz im Umfang der geltenden Gesetze wahr. Darüber hinaus werden erkennbare Risiken im Rahmen vertretbarer Möglichkeiten minimiert. Konkret bedeutet dies, dass in der Auswahl der Ressourcen und der Produktionsprozesse möglichst umweltschonende Stoffe und Verfahren bestimmt werden, welche bei der Herstellung, beim Einsatz und bei der Entsorgung der Produkte eine möglichst geringe Belastung der Umwelt verursachen.

Zertifizierungen

Basierend auf den ökologischen Grundwerten verfügen sieben Dätwyler Unternehmen über das ISO-Zertifikat 14001: Dätwyler Kabel+Systeme, Dätwyler Fiber Optics und Maagtechnik in der Schweiz, Rothrist Rohr in der Schweiz und in Deutschland sowie Helvoet Pharma in Belgien und in Deutschland. Weitere Gesellschaften streben das ISO-Umweltzertifikat an. Der belgische Produktionsstandort von Helvoet Pharma ist zusätzlich nach der anspruchsvollen Norm OHSAS 18001 zertifiziert.

Ausgewählte Massnahmen 2004

Die Berichterstattung konzentriert sich auf die vier Konzernbereiche, die in der industriellen Fertigung tätig sind.

Kabel+Systeme

(Produktionsstandort Altdorf, Schweiz)

- Die Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) hat 2004 – im Auftrag des Buwal – die freiwillige Reduktion des CO₂-Ausstosses von Kabel+Systeme gemäss Zielvereinbarung als erfüllt anerkannt. Dätwyler Kabel+Systeme ist seit 2003 Mitglied der EnAW.

- Durch gezielte Massnahmen wie den Ersatz von Lösungsmitteln in der Produktion und Reinigung konnte die Emission von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) weiter reduziert werden.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1000 Wert der produzierten Ware (WpW) ging im Vierjahreszeitraum 2001 bis 2004 – mit Ausnahme der elektrischen Energie – zurück. Der starke Rückgang bei der fossilen Energie und bei den CO₂-Emissionen erklärt sich mit der neuen Heizanlage (seit 2002).

		2004	2001
Heizöl extraleicht	MWh/1000 CHF WpW	0.087	0.184
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.180	0.147
Trink-/Brauchwasser	m ³ /1000 CHF WpW	9.355	10.028
CO ₂	kg/1000 CHF WpW	24.395	53.912
VOC	kg/1000 CHF WpW	0.057	0.068

Gummi+Kunststoffe

(Produktionsstandort Schattdorf, Schweiz)

- Gummi+Kunststoffe hat 2004 CHF 1 Mio. in eine Gebäudesanierung nach neuester Technik der Wärmedämmung investiert. Dies wird den Verbrauch an fossiler Energie in Zukunft weiter verringern.
- Durch gezielte Massnahmen konnte der Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 5 % gesenkt werden.
- Trotz steigendem Umsatz stagnierten bei der Entsorgung die Mengen zum zweiten Mal in Folge.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1000 Wert der produzierten Ware (WpW) konnte im Vierjahreszeitraum 2001 bis 2004 fast durchwegs gesenkt werden.

		2004	2001
Heizöl extraleicht	MWh/1000 CHF WpW	0.100	0.109
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.204	0.224
Druckluft	m ³ /1000 CHF WpW	96.712	106.007
Trink-/Brauchwasser	m ³ /1000 CHF WpW	14.805	15.125
CO ₂	kg/1000 CHF WpW	42.966	46.780
VOC	kg/1000 CHF WpW	0.534	0.500



Verantwortung gegenüber der Umwelt: Mischwerk von Dätwyler Gummi+Kunststoffe.

Präzisionsrohre**(Produktionsstandorte Schweiz und Deutschland)**

- 2004 stand beim Konzernbereich Präzisionsrohre im Zeichen der erfolgreichen Zertifizierung nach ISO 14001 an den beiden Produktionsstandorten Schweiz und Deutschland sowie der Weiterentwicklung des umfassenden Umwelt-Management-Systems.
- Rund 60 000 Tonnen Bandstahl werden am Produktionsstandort Rothrist jährlich verarbeitet. Die Anlieferung erfolgt ausschliesslich per Bahn, was rund 1 200 Güterwagen entspricht. Der in der Fertigung anfallende Stahlschrott wird zu 100% der Wiederaufbereitung oder Weiterverwendung in der chemischen Industrie zugeführt.
- An beiden Produktionsstandorten lag der Schwerpunkt im Berichtsjahr auf der Optimierung der Notfallvorsorge. Am Standort Deutschland wurden im Rahmen der Vorbereitung auf die Umweltzertifizierung unter anderem neue Auffangwannen und Spezialbehälter für Altöl und wassergefährdende Stoffe installiert.
- Der Ressourcenverbrauch pro Tonne produzierter Ware entwickelte sich am Hauptproduktionsstandort Schweiz im Vierjahreszeitraum 2001 bis 2004 unterschiedlich. Dank den Massnahmen der Vorjahre zur Wärmerückgewinnung ging der Bedarf an Heizöl stark zurück. Der Anstieg beim Strom- und Wasserverbrauch erklärt sich mit der Zunahme der Fertigungstiefe. Dem Aufwärtstrend beim Wasser wird mit spezifischen Massnahmen entgegengewirkt.

		2004	2001
Heizöl extraleicht	MWh/t Produkt	0.044	0.107
Elektrische Energie	MWh/t Produkt	0.449	0.431
Propangas	MWh/t Produkt	0.371	0.428
Trink-/Brauchwasser	m ³ /t Produkt	2.944	2.760
CO ₂	kg/t Produkt	99.159	128.697
VOC	kg/t Produkt	0.951	2.003

Pharmazeutische Verpackungen**(Produktionsstandorte Belgien, Italien und USA)**

- Der Produktionsstandort Belgien wurde 2004 nach ISO-14001 rezertifiziert. Durch gezielte Massnahmen konnte im Berichtsjahr der Verbrauch von biologischem und chemischem Sauerstoff im Schmutzwasser signifikant verringert werden.
- Am Produktionsstandort USA hat Helvoet Pharma für einen der grössten Kunden wieder verwendbare

Verpackungscontainer eingeführt. Dies reduziert den Kartonverbrauch wesentlich. Im Mischwerk wurde die pneumatische durch eine hydraulische Presse ersetzt, was zu signifikanten Energieeinsparungen führt.

- Am Produktionsstandort Italien wird der Gummabfall zunehmend dem Recycling zugeführt. 2004 konnte der Anteil des recycelten Gummis wesentlich erhöht werden.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1000 Wert der produzierten Ware (WpW) hat sich am Hauptproduktionsstandort Belgien im Vierjahreszeitraum 2001 bis 2004 nicht wesentlich verändert. Ein externer Audit hat gezeigt, dass der Energieverbrauch (Erdgas und Elektrizität) der Produktionsprozesse ein erfreulich tiefes Niveau erreicht hat, von dem aus eine weitere Optimierung schwierig ist.

		2004	2001
Erdgas	MWh/1000 CHF WpW	0.059	0.050
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.130	0.156
Trink-/Brauchwasser	m ³ /1000 CHF WpW	0.655	0.741

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grundwerte

Selbständige, gut ausgebildete, mitdenkende und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Unternehmens. Dabei obliegen Motivation, Ausbildung und Führung vor allem dem Kader. Folglich ist der Auswahl, der Schulung und der Information des Kaderns grosses Gewicht beizumessen. Dätwyler pflegt auf allen hierarchischen Stufen eine offene Kommunikationskultur. Dazu gehört auch ein regelmässiger Kontakt zwischen den Geschäftsleitungen und den Personalvertretungen.

Mitarbeiterentwicklung

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen nach fundiert ausgebildeten und permanent weitergebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem in 234 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt.

Ausgewählte Massnahmen 2004

Konzernbereiche Kabel+Systeme und Gummi+Kunststoffe

- Initialisierung eines systematischen «Anwesenheitsmanagement»: Die Ziele umfassen einen Mentalitätswechsel sowie eine Senkung der Kosten von krankheits- und unfallbedingten Absenzen durch rasche Wiedereingliederung am Arbeitsplatz.
- Pilotprojekt «Gleitender Altersrücktritt» mit Teilzeitarbeit und Frühpensionierung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 60 Jahren.

Konzernbereich Präzisionsrohre

- Am Produktionsstandort Deutschland wurde in Zusammenarbeit mit Betriebsrat und Gewerkschaften

ein Prämiensystem eingeführt, das neben der Produktivität auch Qualitätsaspekte berücksichtigt.

Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen

- Am Produktionsstandort Belgien wurde eine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt. Diese dient als Grundlage für ein Massnahmenpaket.

Konzernbereich Technische Komponenten

- Maagtechnik hat zur erfolgreichen Bewältigung der Veränderungsprozesse ein Coaching für neue Teams realisiert. Zur Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums wurde eine Schulung aller Mitarbeitenden in Verhaltens- und Fachkompetenz sowie Prozessbeherrschung initiiert.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die Dätwyler Gruppe ist seit der Gründung mit ihrem Hauptsitz im Kanton Uri verwurzelt. Hier besteht auch die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung. 1990 gegründet, wurde die Stiftung im Verlauf der Jahre aus dem Privatvermögen der Brüder Peter und Max Dätwyler mit einem Stiftungskapital von CHF 19.5 Mio. dotiert. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen Kunst, Baukunst, Brauchtum; Bildungs-, Erziehungs- und Ausbildungswesen; Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften; körperliche Ertüchtigung sowie Natur-, Heimat- und Umweltschutz. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Vergabungen von CHF 4.1 Mio. vornehmen. Davon gingen CHF 3.4 Mio. oder rund 83 % des Gesamtbetrags an Gesuchsteller aus dem Kanton Uri oder an Personen und Institutionen, die mit Uri eng verbunden sind. Im Berichtsjahr wurden CHF 0.24 Mio. vergeben.



Weltweit arbeiten rund 4500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Dätwyler Gruppe.

Firmenorgane

Stand 31. Dezember 2004

Verwaltungsrat

- **Roland Zimmerli**, 1934 ^(1,2)
lic. oec. publ., Präsident, gewählt bis 2007
- **Hans R. Rüegg**, 1946 ⁽¹⁾
dipl. El. Ing. ETH, Vizepräsident, gewählt bis 2006
- **Ulrich Dätwyler**, 1941
Dr. oec. HSG, gewählt bis 2006
- **Hanspeter Fässler**, 1956 ⁽²⁾
Dr. sc. techn. ETH, gewählt bis 2008
- **Ulrich Graf**, 1945 ^(1,2)
dipl. El. Ing. ETH, gewählt bis 2008
- **Werner Inderbitzin**, 1946
lic. oec. HSG, gewählt bis 2006
- **Ernst Odermatt**, 1948
dipl. Masch. Ing. ETH et lic. oec. publ., gewählt bis 2008
- **Franz Steinegger**, 1943
lic. iur., gewählt bis 2006
- **Franz J. Würth**, 1940
gewählt bis 2007

⁽¹⁾ Mitglied Audit Committee

⁽²⁾ Mitglied Compensation Committee

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zum Tag der Generalversammlung des oben genannten Jahres.

- **Max Dätwyler**, 1929
Dr. sc. techn. ETH et lic. oec. publ., Ehrenmitglied

Konzernleitung

- **Paul J. Hälgi**, 1954
Dr. sc. techn. ETH, CEO und Technische Komponenten
- **Silvio A. Magagna**, 1946
lic. oec. HSG, Chief Financial Officer
- **Johannes Müller**, 1958
dipl. El. Ing. ETH, Kabel+Systeme
- **René Trauffer**, 1944
Dr. rer. pol., Präzisionsrohre
- **Piet Wijnen**, 1948
Ir. KUL., Pharmazeutische Verpackungen

Revisionsstelle und Konzernprüfer

- PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Corporate Governance Stand 31. Dezember 2004

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten (www.daetwyler.ch/Konzern/Organisation) sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SWX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die im Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SWX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder nicht materiell.

Konzernstruktur und Aktionariat

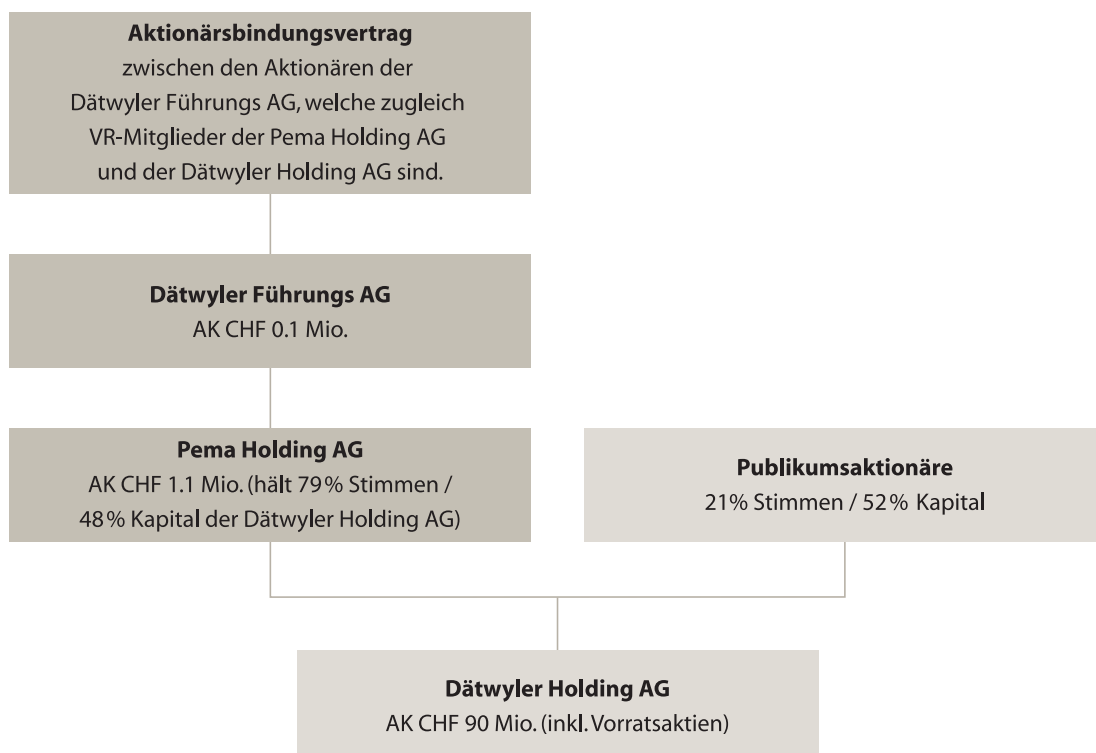
Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Mischkonzern, aktiv als industrieller Zulieferer und Distributor technischer Komponenten. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf bekannte und attraktive Märkte und Nischen. Mit den fünf Konzernbereichen Kabel+Systeme, Gummi+Kunststoffe, Präzisionsrohre, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten bearbeitet sie die Kernmärkte Automobil, Telecom, Pharma sowie die Maschinen- und Bauindustrie.

Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 220 000 Namenaktien sowie von 42 000 der insgesamt 136 000 Inhaberaktien der Dätwyler

Holding AG. Dies entspricht 79.39 % der Stimmrechte bzw. 47.78 % des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Eigentümer der Dätwyler Führungs AG sind ihre durch Kooptation gewählten Verwaltungsräte, die zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Holding AG sind. Sie haben das Aktienkapital von CHF 0.1 Mio. der Dätwyler Führungs AG zu gleichen Teilen zum Nominalwert erworben und sind klaren Regeln eines Aktionärsbindungsvertrags unterworfen. Im Falle des Ausscheidens übertragen sie ihre Aktien zum Nominalwert an ihre Nachfolger. Diese Regelung



wurde getroffen, um auf rechtlich einwandfreie Art sicherzustellen, dass die oberste Führung über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 5 % aller Stimmrechte übersteigt.

Konzernstruktur und -gesellschaften

Auf folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 88 ff: Überblick über die Konzernstruktur.
- Seite 53 ff: Segmentberichterstattung nach IFRS.
- Seite 70 f: Detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften.
- Seite 85 ff: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG unter Aktienangaben und unter Praktische Hinweise.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Gruppe gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals in Mio. CHF per 31. Dezember 2004:

	2004
220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22.0
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom.	68.0
Ordentliches Aktienkapital total	90.0
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Mit Ausnahme der Vorratsaktien (26 000 Inhaberaktien, vgl. Seite 62, Anmerkung 19, Eigene Aktien) sind alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2004 und 2003 befinden sich auf Seite 47, Eigenkapital-

nachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2003 und 2002 sind im Geschäftsbericht 2003, Seite 47, Eigenkapitalnachweis, beschrieben.

Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hat keine Anleiheobligationen oder Wandelanleihen ausstehend.

Am 9. Januar 2001 wurden im Rahmen eines Kaderoptionsplans 2000 Aktienoptionen zum Bezugspreis von je CHF 30 zugeteilt. Für Detailangaben dazu vgl. Anmerkungen zur Konzernrechnung Seite 62, Anmerkung 19, Eigene Aktien, sowie den Anhang zur Dätwyler Holding AG Seite 77, Anhang 8, von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien.

Interne Organisation

Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf, aber maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2004 bestand der Verwaltungsrat aus neun Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officers (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen im Konzern per Stichtag keine Exekutivfunktionen wahr und stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe. Mit Ausnahme von zwei Mitgliedern gelten alle Verwaltungsräte als unabhängig. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 60 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit fünf Jahre.

Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäfts-

reglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zur Zeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Compensation Committee.

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich zu sechs ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und zwei ganzen Tagen dauern. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten. Im Jahr 2004 traf sich der Verwaltungsrat sechs Mal. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten spätestens zehn Tage vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide, wenn immer möglich, einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid.

Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein Reglement, das Aufgaben und Kompetenzen festlegt. Sie erstatten

dem Verwaltungsrat an der nächst folgenden Sitzung Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, das Audit Committee mindestens dreimal jährlich, das Compensation Committee mindestens zweimal jährlich.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committees sind: Hans R. Rüegg (Vorsitz), Roland Zimmerli, Ulrich Graf.

Die Hauptaufgaben des Audit Committees sind:

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und den Dätwyler Konzern.
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis.
- Entgegennahme von Empfehlungen der externen Revisionsstelle sowie Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung und Zusammenfassen für den Verwaltungsrat.
- Beurteilung des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung.

Compensation Committee

Dem Compensation Committee gehören drei Mitglieder des Verwaltungsrats an: der Präsident des Verwaltungsrats sowie zwei Mitglieder, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte bestimmt. Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Vorsitz. Mit-



Extrusionswerkzeuge zur Herstellung von Gummidichtungen für den Tunnelbau.

glieder des Compensation Committees sind: Roland Zimmerli (Vorsitz), Hanspeter Fässler, Ulrich Graf.

Die Hauptaufgaben des Compensation Committees sind:

- Erarbeiten von Grundsätzen zu Salär-, Bonus- und Anreizsystemen.
- Vorschläge zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats.
- Periodisches Beurteilen der innerhalb der Dätwyler Gruppe angewandten Salär- und Bonussysteme sowie der Anreiz- und Gewinnbeteiligungssysteme für das Kader und die Mitarbeiter.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Artikel 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisations- und Geschäftsreglement» festgehalten. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und delegiert andererseits alle anderen Geschäftstätigkeiten an die Konzernleitung. Die Grundsätze des «Organisations- und Geschäftsreglements» werden durch die Dokumente «Führungsprozess», «Generelle Kompetenzausscheidung Generalversammlung – Verwaltungsrat – Konzernleitung», «Konzernführungsphilosophie», «Kompetenzregelung der Konzernführung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über eine Reihe von Instrumenten zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung. Diese sind im Dokument «Führungsprozess» festgehalten:

- Monatliche Konzernkonsolidierung inklusive Kurzbericht.
- Semesterbericht.
- Interner Halbjahres- und Jahresbericht.
- Jährliche Beurteilung/Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung.
- Jährliche Beurteilung/Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien.

- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen.

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten steht dem Verwaltungsrat eine interne Revision zur Verfügung. Diese wird sukzessive ausgebaut.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Roland Zimmerli (geboren 1934, CH)

Präsident (gewählt bis 2007)

Bis 31.7.2004 CEO a. i.

Seit 1999 amtiert Roland Zimmerli als Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. In dieser Funktion ist er auch Mitglied des Audit und des Compensation Committees. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat präsidierte Roland Zimmerli zwischen 1991 und 1999 die Konzernleitung der Dätwyler Holding AG. Davor hatte er die Konzernbereiche Kabel+Systeme und Gummi+Kunststoffe geleitet. Zur Dätwyler Gruppe stiess er 1970 als Leiter der Bodenbelagsfabrik. Roland Zimmerli gehörte den Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften an. Seine Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

Hans R. Rüegg (1946, CH)

Vizepräsident (gewählt bis 2006)

Die Dätwyler Holding AG kann seit 1991 auf die Dienste von Hans R. Rüegg als Verwaltungsrat zählen. 2002 hat er das Amt des Vizepräsidenten übernommen und nahm Einsitz im Audit Committee. Hans R. Rüegg ist seit 1983 Delegierter und seit 1993 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Baumann Federn AG. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Vetropack Holding AG und amtiert als Vizepräsident der Swissmem, des Branchenverbandes der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Hans R. Rüegg hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH Zürich und einen MBA der University of Florida Gainesville (US).

Dr. Ulrich Dätwyler (1941, CH)

Mitglied (gewählt bis 2006)

Dr. Ulrich Dätwyler ist seit 1998 Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG. Von 1987 bis 1996 war Dr. Ulrich Dätwyler Vorsitzender der Konzernleitung

der SIG Holding AG. Dieser gehörte er ab 1975 als Finanzdirektor an. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG. Dr. Ulrich Dätwyler promovierte in Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen.

Dr. Hanspeter Fässler (1956, CH)

Mitglied (gewählt bis 2008)

Dr. Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Mitglied des Compensation Committees. Anfang 2004 wurde er zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung von ABB Schweiz berufen. Er ist bereits seit 15 Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für ABB tätig. Dr. Hanspeter Fässler promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

Ulrich Graf (1945, CH)

Mitglied (gewählt bis 2008)

Ulrich Graf gehört seit 2004 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. Er ist Mitglied des Audit und des Compensation Committees. Seit 1989 wirkt er als CEO der Kaba Gruppe. Ulrich Graf ist seit 1976 in verschiedenen Führungsfunktionen für die Kaba Gruppe tätig und wurde 1984 in die Konzernleitung berufen. Er präsidiert die Verwaltungsräte der Griesser AG und der Fr. Sauter AG. Zudem ist Ulrich Graf Mitglied der Verwaltungsräte der Georg Fischer AG und der Feller AG sowie des Stiftungsrats der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA und des Präsidialrats des DEKRA e.V. Er verfügt über ein Diplom als Elektroingenieur ETH Zürich.

Werner Inderbitzin (1946, CH)

Mitglied (gewählt bis 2006)

An der Generalversammlung 2002 wurde Werner Inderbitzin als Mitglied in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Verwaltungsratspräsident, CEO und Teilhaber der Garaventa AG und der Ropetrans AG. Die operative Führung des weltweit tätigen Seilbahnherstellers Garaventa AG übernahm er 1992. Zuvor war Werner Inderbitzin während 18 Jahren im Dätwyler Konzernbereich Gummi+Kunststoffe tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung dieses Konzernbereichs. Werner Inderbitzin erlangte an der Universität St. Gallen das Lizentiat der Betriebswirtschaft.

Ernst Odermatt (1948, CH)

Mitglied (gewählt bis 2008)

Ernst Odermatt wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er führt seit 1996 als CEO die Oerlikon Contraves Gruppe und ist in dieser Funktion Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf. Für Oerlikon Contraves ist Ernst Odermatt seit 1978 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der V-Zug AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Metall Zug AG. Ernst Odermatt hält ein Diplom als Maschineningenieur ETH Zürich sowie ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

Franz Steinegger (1943, CH)

Mitglied (gewählt bis 2006)

Franz Steinegger ist seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Bis 2001 wirkte er während zwölf Jahren als Präsident der FDP Schweiz. Dem Nationalrat gehörte er von 1980 bis 2003 an. Seit 1981 praktiziert er als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar in Altdorf. Franz Steinegger amtiert als Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) und als Vizepräsident des Verwaltungsrats der Siemens Schweiz AG. Weiter ist er Mitglied der Verwaltungsräte der AG für die Neue Zürcher Zeitung und der Jaakko Pöyry Oyi, Finnland. Franz Steinegger schloss das rechtswissenschaftliche Studium mit dem Lizentiat an der Universität Zürich ab und ist Inhaber des Anwaltspatents des Kantons Uri.



Pharmazeutische Verpackungen: Produktion von über 10 Milliarden Komponenten pro Jahr.

Franz J. Würth (1940, CH/BE)**Mitglied (gewählt bis 2007)**

Franz J. Würth gehört seit 2003 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. Von 1988 bis zu seinem im Jahr 2002 altershalber erfolgten Rücktritt war er Mitglied der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe. Er leitete die Konzernbereiche Technische Komponenten (1993–2002) und Pharmazeutische Verpackungen mit Standort in Belgien (1975–1992). Von 1970 bis 1975 war er Mitglied der Geschäftsleitung einer durch Dätwyler 1969 übernommenen Unternehmung in den Niederlanden. Die ersten Berufserfahrungen sammelte Franz J. Würth in verschiedenen Stabsfunktionen der Dätwyler AG. Seine kaufmännische und betriebswirtschaftliche Ausbildung durchlief er in der Schweiz, in England und in den USA.

Dr. Max Dätwyler (1929, CH)**Ehrenmitglied (seit 1999)**

Dr. Max Dätwyler präsidierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsidiums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Dr. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding zu einem international diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionärsbindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbständigkeit der Gruppe sichergestellt. Dr. Max Dätwyler hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaft der Universität Zürich.

Wesentliche Änderungen seit Stichtag

An der Generalversammlung 2005 stehen keine Wahlen an. Infolge Erreichen der Altersgrenze wird Roland Zimmerli sein Amt als Verwaltungsratspräsident zur Verfügung stellen und aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Gemäss Statuten Art. 16 konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Dieser hat Ulrich Graf zu seinem neuen Präsidenten bestimmt, Hans R. Rüegg bleibt Vizepräsident. Zusammensetzung der Ausschüsse nach der Generalversammlung. Audit Committee: Hans R. Rüegg (Vorsitz), Ulrich Graf, Ernst Odermatt. Compensation Committee: Ulrich Graf (Vorsitz), Dr. Hanspeter Fässler, Werner Inderbitzin.

Mitglieder der Konzernleitung**Dr. Paul J. Hälg (1954, CH)****Chief Executive Officer (CEO), ab 1.8.2004**

Paul J. Hälg wurde per August 2004 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Vor seinem Eintritt in den Dätwyler Konzern war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung Forbo. Von 1986 bis 2001 war Paul J. Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit-Heberlein-Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Ltd. beschäftigt. Paul J. Hälg präsidiert den Verwaltungsrat der börsenkotierten Gurit-Heberlein-Gruppe. Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

Silvio A. Magagna (1946, CH)**Chief Financial Officer (CFO)**

Seit 1988 amtiert Silvio A. Magagna als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe. Zwischen 1983 und 1988 gehörte er als Direktor Finanzen, Controlling und Logistik der Gruppenleitung der Wild Leitz (heute Leica) an. Weitere internationale Erfahrungen hatte er zuvor während fünf Jahren im Holcim Konzern als Regional Controller und Manager EDV gesammelt. Nach dem Studienabschluss war er fünf Jahre in der Unternehmensberatung für die Bauindustrie aktiv. Silvio A. Magagna hält ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen. Weitergehende Studien absolvierte er an der University of Pittsburgh und an der Stanford University (US).

Johannes Müller (1958, CH)**Konzernbereichsleiter Kabel+Systeme**

Johannes Müller ist seit August 2004 Mitglied der Dätwyler Konzernleitung und Leiter des Konzernbereichs Kabel+Systeme. Zuvor führte er während drei Jahren als CEO das Beratungsunternehmen Brainforce AG. Vor seinem Eintritt bei Brainforce 2001 war Johannes Müller während über vier Jahren als Geschäftsbereichsleiter bei der Cellpack AG aktiv. Von 1987 bis 1996 bekleidete er verschiedene internationale Führungsfunktionen beim Telekommunikationskonzern Alcatel. Johannes Müller hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH Zürich und absolvierte u.a. eine Zusatzausbildung am Insead (FR).

Dr. René Trauffer (1944, CH/FR)**Konzernbereichsleiter Präzisionsrohre**

Als Konzernbereichsleiter Präzisionsrohre und Mitglied der Konzernleitung kam Dr. René Trauffer 1993 zu Dätwyler. Zuvor bekleidete er während 13 Jahren Führungsfunktionen bei den Monteforno Stahl- und Walzwerken: zuerst als Verkaufsleiter, ab 1982 als Mitglied der Geschäftsleitung und ab 1987 als Vorsitzender der Direktion. Weitere berufliche Stationen von Dr. René Trauffer umfassen Corning Glass und Alusuisse. In beiden Unternehmen war er in leitenden Marketing- und Verkaufspositionen mit Schwergewicht Europa und Naher Osten tätig. Seit 1999 ist Dr. René Trauffer Vorstandsmitglied der Swissmem. Er hält ein Lizentiat der Universität St. Gallen und einen Dokortitel der Universität Basel, beides in Betriebswirtschaft.

Piet Wijnen (1948, BE)**Konzernbereichsleiter Pharmazeutische Verpackungen**

Piet Wijnen ist 1987 zum Dätwyler Unternehmen Helvoet Pharma gestossen. Seit 1993 führt er als Mitglied der Konzernleitung den Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen. Zwischen 1986 und 1987 war er in der Unternehmensberatung tätig. Zuvor bekleidete Piet Wijnen während 13 Jahren verschiedene leitende Funktionen bei Procter & Gamble Belgien. Zuletzt führte er am europäischen Hauptsitz den Bereich Rohmaterialeinkauf für Procter & Gamble Europa. Piet Wijnen verfügt über ein Diplom als Ingenieur in Elektromechanik sowie ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft.

Wesentliche Änderungen seit Stichtag

Mit Eintrittsdatum 1. Mai 2005 hat der Verwaltungsrat Dirk Lambrecht (1960, DE, dipl. Masch. Ing. FH) zum neuen Leiter des Konzernbereichs Gummi+Kunststoffe ernannt. Dirk Lambrecht verfügt über vielfältige Führungserfahrung in der internationalen Gummi-Industrie.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

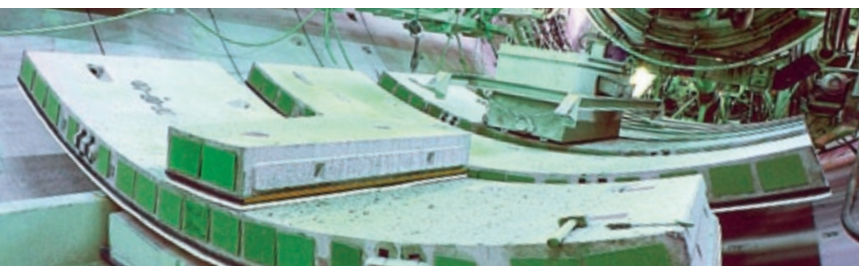
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**Inhalt und Festsetzungsverfahren**

Die Entschädigungskomponenten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden vom Compensation Committee erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat beschlossen. Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar. Diejenige der Konzernleitung gliedert sich in ein fixes Salär und einen variablen Bonus, der maximal 36 % des Grundgehalts erreichen kann. Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Entschädigungen. Für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung bestehen ausser der ordentlichen Pensionskasse und der Zusatzpensionskasse keine weiteren Formen der Entschädigung. Dätwyler bezahlt keine Abgangsentschädigungen.

Entschädigung an amtierende Organmitglieder

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr insgesamt ein fixes Honorar in bar von CHF 0.475 Mio.

Die Gesamtentschädigung für das im Berichtsjahr exekutiv tätige Mitglied des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 4.037 Mio. In diesem Betrag sind auch die Salärzahlungen an die zwei im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitglieder der Konzernleitung enthalten. Von diesem Gesamtbetrag entfallen CHF 3.456 Mio. auf fixe Gehälter und CHF 0.581 Mio. auf Bonuszahlungen in bar. Optionen und Aktien wurden im Berichtsjahr keine zugeteilt.



Dätwyler Gummiprofile für Tübbingelemente sorgen weltweit für wasserdichte Tunnels.

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Dätwyler hat weder im Berichtsjahr noch zuvor eigene Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung zugeteilt.

Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2004 hielten die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahe stehende Personen 31 Dätwyler Inhaberaktien. Weitere 120 Dätwyler Inhaberaktien wurden zum selben Zeitpunkt von dem im Berichtsjahr exekutiven Mitglied des Verwaltungsrats und den Mitgliedern der Konzernleitung und diesen nahe stehenden Personen gehalten.

Optionen

Am 9. Januar 2001 wurden im Rahmen eines Kaderoptionsplans 2 000 Aktienoptionen zum Bezugspreis von je CHF 30 den Mitgliedern der Konzernleitung und dem obersten Kader zugeteilt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats halten keine Optionen. Die Mitglieder der Konzernleitung waren am 31. Dezember 2004 im Besitz von 300 Optionen. Im Berichtsjahr fand keine Zuteilung von Optionen statt. Für Detailsangaben dazu vgl. Anmerkungen zur Konzernrechnung Seite 62, Anmerkung 19, Eigene Aktien.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Weder Mitglieder des Verwaltungsrats noch Mitglieder der Konzernleitung bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr zusätzliche Vergütungen und Honorare für zusätzliche Dienstleistungen bezogen.

Organdarlehen

Es bestehen keine Organdarlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Höchste Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats

Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrats belief sich im Berichtsjahr auf CHF 0.773 Mio. in bar.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands ist in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizer Obligationenrecht (Art. 699 f) geregelt.

Eintragungen im Aktienbuch

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up». Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

Revisionsstelle bzw. Konzernprüfer

PricewaterhouseCoopers AG (ursprünglich Schweizerische Treuhandgesellschaft) hält das Revisionsmandat bei der Dätwyler Holding AG seit deren Gründung 1958. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde 1986 erstmals erteilt. Der leitende Revisor ist seit 1999 im Amt. Revisionsstelle

und Konzernprüfer werden von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Die Dätwyler Gruppe bezahlte PricewaterhouseCoopers im Berichtsjahr CHF 0.670 Mio. für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse und der Konzernrechnung. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft. Für zusätzliche Dienstleistungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Steuern erhielt PricewaterhouseCoopers von der Dätwyler Gruppe im Berichtsjahr CHF 0.250 Mio.

Aufsichtsorgan für externe Revisionsstelle und Konzernprüfer ist das Audit Committee des Verwaltungsrats, welches auch für die Rechnungslegung verantwortlich zeichnet. Dabei wird es unterstützt von der internen Revision. Diese Funktion wird sukzessive ausgebaut.

Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu den Mitgliedern der Finanzgemeinde sowie den Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht (Konzernrechnung gemäss International Financial Reporting Standards, IFRS), Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analysenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website (www.daetwyler.ch) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SWX Swiss Exchange. Kontaktdetails und wichtige Termine sind auf Seite 87, Praktische Hinweise, aufgeführt.

Konzernrechnung

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht Konzernrechnung	42
Erfolgsrechnungen	44
Bilanzen	45
Geldflussrechnungen	46
Eigenkapitalnachweis	47
Rechnungslegungsgrundsätze	48
Anmerkungen zur Konzernrechnung	53
Beteiligungsgesellschaften	70
Bericht des Konzernprüfers	72

Lagebericht Konzernrechnung

Erfolgsrechnung

In einem im Vergleich zum Vorjahr freundlicheren wirtschaftlichen Umfeld nahm der Bruttoumsatz 2004 um 5.9 % auf CHF 1 063.0 Mio. (i.V. CHF 1 003.9 Mio.) zu. Der Wechselkurseinfluss auf den Bruttoumsatz ist im Vorjahresvergleich unwesentlich. Der positive Beitrag aus der Veränderung des Konsolidierungskreises beträgt CHF 7.3 Mio. bzw. 0.7 %.

Die Ertragskraft auf Stufe EBITDA verbesserte sich im Berichtsjahr sowohl absolut als auch im Verhältnis zum Umsatz. Absolut nahm das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) um 8.3 % auf CHF 106.0 Mio. (i.V. CHF 97.9 Mio.) zu. Die EBITDA-Marge stieg um 0.2 Prozentpunkte auf 10.0 % (i.V. 9.8 %).

Auf Stufe des operativen Betriebsergebnisses (EBIT) resultierte eine überproportionale Steigerung von 18.0 % auf CHF 39.9 Mio. (i.V. CHF 33.8 Mio.). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen von insgesamt CHF 5.5 Mio. auf das Glasfaserwerk im Konzernbereich Kabel+Systeme und auf eine Immobilie im Grossraum Zürich Ost im Konzernbereich Technische Komponenten. Die EBIT-Marge stellte sich mit 3.8 % um 0.4 Prozentpunkte höher ein als im Vorjahr (3.4 %). Im Rahmen der regeren Geschäftstätigkeit nahmen der Personalaufwand und der Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 2.8 % bzw. um 6.6 % zu. Ebenfalls höher ausgefallen sind die Abschreibungen: Sie stiegen im Jahresvergleich um 10.7 % auf CHF 63.2 Mio. Negativ beeinflusst wurde das Betriebsergebnis u.a. durch Währungsverluste in der Höhe von CHF –0.9 Mio. (i.V. Währungsgewinne CHF 2.7 Mio.). Das Finanzergebnis belief sich im Berichtsjahr auf CHF 5.4 Mio. (i.V. CHF 5.9 Mio.). Das nachhaltig tiefe Zinsniveau beeinflusste den Zinsaufwand positiv.

Beim Unternehmensgewinn resultierte 2004 eine Steigerung um 9.5 % auf CHF 24.2 Mio. (i.V. CHF 22.1 Mio.). Dies entspricht einer leicht besseren Gewinnmarge von 2.3 %.

Der Cash Flow, welcher als Ergebnis nach Steuern zuzüglich der Abschreibungen und der Amortisationen auf Goodwill definiert ist, betrug CHF 90.3 Mio. (i.V. CHF 86.2 Mio.). Dies führte zu einem leichten Rückgang der Cash-Flow-Marge auf 8.5 %. Der Free Cash Flow war 2004 mit CHF –6.5 Mio. (i.V. CHF 39.3 Mio.) negativ. Dies ist vor allem auf höhere Investitionen in Sachanlagen, Zugänge von Sachanlagen aus Akquisitionen und eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.



Die Technischen Komponenten überzeugen durch kurze Lieferzeiten und hohe Verfügbarkeit.

Bilanz

Die Bilanzsumme lag per Ende 2004 mit CHF 995.3 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert (CHF 1 017.7 Mio.).

Die Liquiditätssituation der Dätwyler Gruppe ist weiterhin komfortabel. Dies obwohl sich der hohe Bestand an flüssigen Mitteln aus dem Vorjahr (CHF 227.7 Mio.) um CHF 56.4 Mio. auf CHF 171.3 Mio. reduziert hat. Die Abnahme der flüssigen Mittel ist vor allem auf die Rückzahlung der Wandelanleihe von CHF 78 Mio. im Januar 2004 zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen entwickelte sich unterschiedlich. Einerseits nahmen die Vorräte dank einer konsequenten Lagerbewirtschaftung trotz des höheren Umsatzes und gestiegener Rohmaterialpreise nur leicht um 1.9% zu. Andererseits stellten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12.7% höher ein.

Die Investitionsquote 2004 betrug 5.1% (i.V. 4.2%). Die höheren Investitionen in Sachanlagen (CHF 54.2 Mio.) und der Netto-Zugang von Sachanlagen aus Akquisitionen (CHF 22.1 Mio.) führten trotz höherer Abschreibungen zu einem Anstieg der bilanzierten Sachanlagen um 2.5% auf CHF 390.3 Mio. (i.V. 380.6 Mio.).

Der Netto-Effekt aus Akquisitionen bzw. Devestitionen auf Goodwill war unwesentlich und die ordentliche Amortisation von Goodwill belief sich auf CHF 2.8 Mio. Dies führte am Ende des Berichtsjahres zu einem bilanzierten Goodwill von CHF 40.2 Mio. (i.V. CHF 43.5 Mio.).

Die Bilanzstruktur und die Eigenkapitalbasis zeichnen sich auch Ende 2004 durch einen ausgesprochen soliden Charakter aus. Das Eigenkapital erhöhte sich um CHF 14.9 Mio. auf CHF 633.8 Mio. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 63.7% (i.V. 60.8%). Die Netto-Liquidität belief sich per Ende Jahr auf CHF 0.7 Mio. (i.V. CHF 6.0 Mio.).

Die Dätwyler Holding AG hat die per 7. Januar 2004 fällige 2¾% Wandelanleihe 1998–2004 von CHF 78 Mio. zurückbezahlt.

Seit dem 1. April 2004 erfolgte Akquisitionen wurden auf der Basis von IFRS 3 «business combinations» in der Konzernrechnung erfasst.

Erfolgsrechnungen konsolidiert

in 1000 CHF	(1)	2004	2003
Bruttoumsatz	1/2	1 062 977	1 003 859
Erlösminderungen		-13 864	-12 893
Nettoumsatz		1 049 113	990 966
Materialaufwand		-499 008	-465 583
Bruttogewinn		550 105	525 383
Sonstige Betriebserträge	3	44 294	41 399
Personalaufwand	4	-313 422	-304 958
Betriebsaufwand	6	-174 758	-163 999
Sonstiger Aufwand/Ertrag	7	-212	54
Abschreibungen	8/10/11	-63 233	-57 121
Amortisation Goodwill	12	-2 835	-6 976
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		39 939	33 782
Zins- und Finanzaufwand		-7 472	-7 845
Zins- und Finanzertrag		2 058	1 955
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		208	84
Ergebnis vor Steuern		34 733	27 976
Ertragssteuern	9	-10 498	-5 835
Konzernergebnis		24 235	22 141
Konzern-Cash Flow ⁽²⁾		90 303	86 238
in CHF			
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie ⁽³⁾	18	159	146

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

⁽¹⁾ Anmerkungen 1 bis 18 vgl. Seiten 53 bis 62

⁽²⁾ Konzernergebnis plus Abschreibungen und Amortisation

⁽³⁾ Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

Bilanzen konsolidiert

Aktiven in 1000 CHF		(1)	31.12.2004	31.12.2003
Sachanlagen	10		390 346	380 595
Immaterielle Anlagen	11		6 485	17
Goodwill	12		40 249	43 456
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	13		2 460	1 614
Latente Steueraktiven	25		2 738	2 492
Übrige Finanzanlagen	13		12 506	13 939
Anlagevermögen			454 784	442 113
Vorräte	14		196 123	192 398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15		145 678	129 265
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen			26 598	24 352
Laufende Steuerguthaben			802	1 882
Flüssige Mittel	16		171 334	227 700
Umlaufvermögen			540 535	575 597
Total Aktiven			995 319	1 017 710
Passiven in 1000 CHF				
Aktienkapital	17		90 000	90 000
davon eigene Aktien	19		-13 960	-14 000
Reserven	21		557 721	542 828
Eigenkapital			633 761	618 828
Verzinsten Verbindlichkeiten	26		33 720	31 887
Latente Steuerpassiven	25		28 333	20 484
Rückstellungen	24		28 134	27 818
Übriges langfristiges Fremdkapital			6 647	6 291
Langfristige Verbindlichkeiten			96 834	86 480
Obligationenanleihe	23		-	78 000
Schulden aus Lieferungen und Leistungen			59 550	48 082
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen			162 447	144 087
Rückstellungen	24		36 000	34 228
Laufende Steuerverpflichtungen			6 727	8 005
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26		264 724	312 402
Fremdkapital			361 558	398 882
Total Passiven			995 319	1 017 710

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

⁽¹⁾ Anmerkungen 10 bis 26 vgl. Seiten 58 bis 66

Geldflussrechnungen konsolidiert

in 1 000 CHF	(1)	2004	2003
Konzernergebnis vor Steuern		34 733	27 976
Abschreibungen und Amortisation			
Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	10/11	57 733	57 121
Goodwill	12	2 835	3 354
Ertrag aus Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	13	-208	-84
Sonderabschreibungen	10/12	5 500	3 622
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	24	316	28
(Gewinn) / Verlust aus Verkauf Sachanlagen		-1 550	-311
Zins- und Finanzertrag		-2 058	-1 955
Zins- und Finanzaufwand		7 472	7 845
Nicht realisierte Währungsdifferenzen (auf Konsolidierungsstufe)		899	-2 196
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		105 672	95 400
Veränderung			
Kurzfristige Forderungen		-19 382	2 943
Vorräte		-3 725	8 602
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		11 025	-9 938
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (brutto)		93 590	97 007
Erhaltene Zinsen		1 264	1 742
Bezahlte Zinsen		-5 556	-7 720
Bezahlte Steuern		-10 051	-5 860
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (netto)		79 247	85 169
Zugänge			
Sachanlagen	10	-54 151	-42 525
Finanzanlagen		-2 535	-
Konsolidierte Beteiligungen (ohne Flüssige Mittel)	29	-25 609	-
Abgänge			
Sachanlagen	10	2 199	3 811
Finanzanlagen		2 544	5 688
Konsolidierte Beteiligungen (ohne Flüssige Mittel)	29	5 930	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-71 622	-33 026
Veränderung verzinsliche Verbindlichkeiten		21 734	-2 554
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		356	-626
Rückzahlung von Anleihen	23	-78 000	-
Veränderung eigene Aktien (Ausübung Kaderoptionsplan)	19	200	-
Dividendenzahlung an Aktionäre		-7 700	-7 700
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-63 410	-10 880
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		-55 785	41 263
Flüssige Mittel gemäss IAS 7 am 1. Januar	16	220 969	178 812
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		-1 150	894
Flüssige Mittel gemäss IAS 7 am 31. Dezember	16	164 034	220 969
Aktien, Fondsanteile und ähnliche Papiere (Available-for-sale investments)		7 300	6 731
Total Flüssige Mittel am 31. Dezember (frei verfügbar)	16	171 334	227 700

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

(1) Anmerkungen 10 bis 29 vgl. Seiten 58 bis 68

Eigenkapitalnachweis konsolidiert

Mio. CHF	Aktienkapital Holding ⁽¹⁾	Gebundene Reserven Konzern ⁽²⁾	Freie Res. und verfügbarer Gewinn Konzern ⁽³⁾	Marktwertschwankungen Finanzaktiven	Umrechnungsdifferenzen	Jahresergebnis Konzern	Total Konzern
Stand 1. Januar 2003	76.0	162.6	354.7	-4.9	25.4	-16.9	596.9
Umschichtung Reserven ⁽⁴⁾		-60.7	43.8			16.9	0.0
Dividendenzahlung			-7.7				-7.7
Konzernergebnis						22.1	22.1
Finanzaktiven: Gewinn				1.4			1.4
Verlust				-0.2			-0.2
Übrige Veränderungen			-0.7				-0.7
Umrechnungsdifferenzen ⁽⁵⁾					7.0		7.0
Stand 31. Dezember 2003	76.0	101.9	390.1	-3.7	32.4	22.1	618.8
Stand 1. Januar 2004	76.0	101.9	390.1	-3.7	32.4	22.1	618.8
Umschichtung Reserven ⁽⁴⁾		-52.6	74.7			-22.1	0.0
Dividendenzahlung			-7.7				-7.7
Konzernergebnis						24.2	24.2
Finanzaktiven: Gewinn				0.7			0.7
Verlust				-0.1			-0.1
Ausgabe eigene Aktien	0.0		-0.2				-0.2
Übrige Veränderungen			-0.4				-0.4
Umrechnungsdifferenzen ⁽⁵⁾					-1.5		-1.5
Stand 31. Dezember 2004	76.0	49.3	456.5	-3.1	30.9	24.2	633.8

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

⁽¹⁾ Aktienkapital Holding CHF 90 Mio., abzüglich Nominalwert der eigenen Aktien von CHF 14.0 Mio. (Vorjahr CHF 14.0 Mio.).

⁽²⁾ Aufgrund lokaler gesetzlicher Bestimmungen gebunden.

⁽³⁾ Beinhalten eigene Aktien zum Anschaffungswert von CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.1 Mio.) abzüglich Nominalwert von CHF 1.0 Mio. (Anmerkung 19).

⁽⁴⁾ Aufgrund der von den Konzerngesellschaften beschlossenen Gewinnverwendungen.

⁽⁵⁾ Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines/Abschlussdatum

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt. Im Weiteren werden die Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SWX sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat an seiner Sitzung vom 18. März 2005 zu Handen der Generalversammlung vom 26. April 2005 die Konzernrechnung genehmigt.

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellt. Neu wurde im Berichtsjahr IFRS 3 angewandt.

Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Konzerngesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung wurden alle Gesellschaften einbezogen (Vollkonsolidierung), die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und der Leitung und Kontrolle der Konzernleitung unterstanden. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe normalerweise dann zu, wenn das Grundkapital der Konzerngesellschaft zu mehr als 50 % direkt oder indirekt uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG, Altdorf, war.

Gesellschaften, bei denen der Konzern wesentlichen Einfluss nehmen kann, sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert und werden nach der Equity-Methode einbezogen. Andernfalls werden sie zum Marktwert oder, falls dieser nicht bestimmbar ist, zum Anschaffungswert (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen) bewertet und unter den Finanzanlagen bilanziert.

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung der Gesellschaften unter der Leitung und Kontrolle der Konzernleitung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis von Konzerngesellschaften werden nach der Interessentheorie separat ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der wesentlichen Einflussnahme an konsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung, d.h. die Saldierung des bilanzierten Beteiligungsbuchwertes mit dem zu eliminierenden anteiligen Eigenkapital der entsprechenden in die Konzernrechnung einbezogenen Beteiligungsgesellschaften erfolgt nach der Purchase-Methode. Vor dem 31. März 2004 durchgeführte Akquisitionen wurden in Übereinstimmung mit IAS 22 verbucht. Seit dem 1. April 2004 durchgeführte Akquisitionen wurden gemäss IFRS 3 erfasst.

Der ausgewiesene Umsatz umfasst nur Verkäufe an Dritte. Lieferungen, Leistungen, Zinsen, Beteiligungserträge und Zwischengewinne sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet.

Für die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften wird in der Erfolgsrechnung nur der auf Dätwyler entfallende Ergebnisanteil und in der Bilanz (Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften) der entsprechende Eigenkapitalanteil erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Umrechnung für die Konsolidierung

Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in deren lokaler Währung erstellt und für die Konsolidierung in Schweizerfranken umgerechnet. Bei der Umrechnung der für die Gruppe wichtigsten Fremdwährungen fanden die nachstehend aufgeführten Kurse Anwendung:

	2004		2003	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnitt	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnitt
1 EUR	1.54	1.54	1.56	1.52
1 USD	1.13	1.24	1.24	1.35
1 GBP	2.18	2.27	2.21	2.20
100 CNY	13.69	15.06	15.03	16.28

Die Fremdwährungsumrechnung für die konsolidierte Jahresrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung auf Jahresdurchschnittskursen.

Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden der Erfolgsrechnung belastet.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

Umrechnung in den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften

In den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Es bestehen keine Beteiligungen in Hochinflationländern.

Klassifizierungsänderungen

Bestimmte Salden des Vorjahres wurden neu klassifiziert, damit die Angaben des Geschäftsjahres 2004 mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

Bilanz und Erfolgsrechnung

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten, abzüglich der auf den geschätzten

Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen in Jahren:

Grundstücke	–
Gebäude	
Rohbau	20–40
Renditeliegenschaften	40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen (Elektro-/Elektronik-Anteil 5–8 Jahre)	10–15
Maschinen	8–10
Werkzeuge für eigene Produkte	3

Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Renovationskosten werden der Erfolgsrechnung belastet. Der Wert der geleasteten Anlagen ist unbedeutend. Finanzierungskosten im Sinne von IAS 23 werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet, ausser bei grossen Projekten, die sich über mehr als ein Jahr hinziehen und substantielle Finanzierungskosten verursachen.

Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften sind Liegenschaften, die an Dritte vermietet werden und deren Hauptzweck die Erzielung von Mieterträgen oder Wertsteigerungen ist. Die Renditeliegenschaften der Dätwyler Gruppe beschränken sich auf eine Wohn- und Geschäftsliegenschaft sowie auf Landreserven. Die Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet und sind als Teil der Grundstücke und Gebäude in den Sachanlagen bilanziert.

Immaterielle Anlagen (inkl. Goodwill)

Immaterielle Anlagen werden zum Anschaffungswert bilanziert, periodisch auf deren Werthaltigkeit überprüft und bei Wertminderungen angepasst. Die zum Zeitpunkt des Kaufes einer Beteiligung bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert des Nettovermögens wird zum Zeitpunkt des Kaufes als Goodwill aktiviert und über

die erwartete Nutzungsdauer, jedoch maximal über 20 Jahre, linear abgeschrieben. Davon ausgenommen ist Goodwill aus Akquisitionen, die nach dem 31. März 2004 erfolgten, welcher gemäss IFRS 3 nicht mehr abgeschrieben, sondern einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterzogen wird.

Von Dritten erworbene immaterielle Rechte wie Patente, Lizenzen usw. sowie Zahlungen für Know-how werden innert 5 Jahren linear abgeschrieben. Übrige immaterielle Anlagen werden über 5–12 Jahre abgeschrieben.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand wird vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet, sofern die Kriterien von IAS 38 für eine Aktivierung nicht erfüllt sind. In den Geschäftsjahren 2003 und 2004 wurden keine Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert.

Werthaltigkeit (Impairment of Assets)

Die Werthaltigkeit von Aktiven (insbesondere der Sachanlagen, Beteiligungen, Finanzaktiven und Immateriellen Anlagen) wird mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Anzeichen einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung in Form einer Sonderabschreibung.

Finanzinstrumente

In Übereinstimmung mit IAS 39 teilt die Dätwyler Gruppe ihre Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien ein: zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente, zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven (Available-for-sale investments), von der Unternehmung ausgegebene Kredite und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente. Als bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte werden nach IAS 39 als Finanzanlagen klassiert, für welche das Management die Absicht und die Möglichkeit hat, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. In den Jahresrechnungen 2003 und 2004 hat die Dätwyler Gruppe keine Finanzanlagen in dieser Kategorie geführt.

Die Marktwerte der Wertschriften (Aktien, Fondsanteile und Obligationen) basieren auf den Börsen-

kursen am Bilanzstichtag. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Erfüllungstag («Settlement date Accounting») verbucht.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Darlehen an Dritte, Minderheitsbeteiligungen mit Ausnahme von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Wertschriften mit langfristigem Anlagecharakter, welche als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven (Available-for-sale investments) klassiert werden. Darlehen an Dritte werden zu Nominalwerten bewertet. Minderheitsbeteiligungen werden zu Marktwerten oder, falls diese nicht bestimmbar sind, zu den Anschaffungskosten (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen) bewertet. Die Wertschriften sind zu Marktwerten ausgewiesen, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste bis zur Veräusserung im Eigenkapital ausgewiesen werden. Im Falle einer Veräusserung werden diese in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird jährlich überprüft und nachhaltige Wertebusse werden erfolgswirksam verbucht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden am Stichtag zu Marktwerten bewertet und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert, und die nicht realisierten Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nur in Ausnahmefällen und mit entsprechender Zustimmung der Konzernleitung eingesetzt und kam in den Geschäftsjahren 2003 und 2004 nicht zur Anwendung.

Vorräte

Gekaufte Waren und Rohmaterialien sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen, selbst hergestellte Erzeugnisse zu Herstellkosten (welche die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Fertigungsge-meinkosten enthalten) ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert dieser Vorräte tiefer ist

als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellkosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen sind zum realisierbaren Nettowert ausgewiesen, Rechnungsabgrenzungen zum Einstandswert oder tieferen realisierbaren Wert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von maximal 3 Monaten, welche zu Nominalwerten bewertet sind. Der Konzern verfügt als Liquiditätsreserve über kurzfristig gehaltene Wertschriften, welche als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven (Available-for-sale investments) klassiert und zu Marktwerten bewertet sind. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste werden bis zur Veräusserung im Eigenkapital ausgewiesen. Im Falle einer Veräusserung werden diese in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Werthaltigkeit der Wertschriften wird jährlich überprüft und nachhaltige Werteinbussen werden erfolgswirksam verbucht.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, für welche ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt und kommuniziert sind.

Umsatzrealisation

Verkaufserlöse werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerpassiven bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) für alle zeitlichen Differenzen (temporary differences) berücksichtigt. Zeitliche Differenzen entstehen auf Grund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Buchwert in der konsolidierten Jahresrechnung. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag oder in Kürze geltenden lokalen Steuersätze verwendet.

Vorgetragene Steuerverluste früherer Jahre sind in dem Umfang als Steuerguthaben erfasst, in welchem es wahrscheinlich ist, dass diese zukünftigen steuerbaren Gewinne mit bisherigen Steuerverlusten verrechnet werden können. Unter Anwendung dieser Methode sind die latenten Ertragssteuern auf den Aufwertungen bestimmter Aktiven des Umlaufvermögens zurückgestellt. Gleiches gilt bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis.

Steuern, welche durch Auszahlung zurückbehaltenen Erträge durch die Konzerngesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge des Konzerns bestehen je nach Landesrecht unterschiedliche Einrichtungen. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Einrichtungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtung in den entsprechenden Bilanzen der Konzerngesellschaften.

Alle Mitarbeiter schweizerischer Konzerngesellschaften sind in rechtlich selbständigen Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach schweizerischem Recht als BVG-Einrichtungen definiert sind. Sie werden als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Diese Einrichtungen werden paritätisch von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern verwaltet, und die Finanzierung ihrer Leistungen erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Für die Darstellung in der Konzernrechnung erfolgen die Bewertung der Aktiven sowie die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen in Übereinstimmung mit den Vorschriften von IAS 19. Die zukünftigen Verpflichtungen werden jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten berechnet. Die Summe der jährlichen Kosten für diese Vorsorgeeinrichtungen wird nach der «Projected Unit Credit Method» bestimmt, welche die Dienstjahre der Mitarbeiter bis zum Bewertungsdatum berücksichtigt. In der Bewertungsmethode werden versicherungstechnische Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors zur Berechnung des Barwertes, der projizierten inskünftigen Entwicklungen der Mitarbeiterentschädigungen sowie der langfristig erwarteten Rendite der Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen einbezogen. Die Abzinsungsfaktoren basieren auf den Markttrenditen erstklassiger Industrieanleihen in der Schweiz. Abweichungen zwischen getroffenen Annahmen und tatsächlicher Entwicklung, Auswirkungen veränderter versicherungstechnischer Annahmen sowie Anpassungen von Vorsorgeplänen werden über die geschätzte durchschnittlich verbleibende Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter amortisiert, sofern diese den Korridor von 10% übersteigen. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Plänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen des Arbeitgebers. Nicht aktivierbare Mehreinzahlungen des Arbeitgebers werden in der definierten Position in Anmerkung 4 ausgewiesen. Verbindlichkeiten werden voll zurückgestellt.

Für bestimmte Mitarbeiter ausländischer Konzerngesellschaften, insbesondere in Deutschland, Belgien, Italien und den USA, sind Vorsorgepläne vorgesehen, welche entweder als leistungsorientiert oder als beitragsorientiert gelten. Die entsprechenden Verpflichtungen dieser Pläne basieren auf versicherungsmathematischen Gutachten und sind in den Konzerngesellschaften zurückgestellt.

Kaderoptionsplan

Die Dätwyler Gruppe führte auf den 9. Januar 2001 einen Optionsplan für rund 50 am 31. Dezember 2000 angestellte oberste Konzernkader ein. Der aus dem Optionsplan resultierende Aufwand errechnet sich aus dem Marktwert der Option abzüglich des

zu bezahlenden Bezugspreises zum Zeitpunkt der Zuteilung der Optionen. Der Differenzbetrag wird aktiviert und über die Zeit der Sperrfrist von drei Jahren (Vesting Period) der Erfolgsrechnung belastet. Die Sperrfrist endete am 9. Januar 2004 und die Optionen verfallen am 9. Januar 2006. Die für diesen Zweck erworbenen eigenen Aktien werden unabhängig vom Kaderoptionsplan zum Anschaffungswert erfasst und mit dem Eigenkapital verrechnet.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

2004 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt. Deren Einfluss auf die konsolidierte Bilanz wird unter Anmerkung 29 aufgezeigt. Zum konsolidierten Bruttoumsatz trugen die Veränderungen CHF 7.3 Mio. (Vorjahr CHF 9.8 Mio.) bei. Der Einfluss auf das Konzernergebnis ist nicht materiell.

Die Prozentzahlen (in Klammern) zeigen den stimmrechtsmässigen Anteil am Unternehmen.

Kauf

Seal Line S.p.A., Montegaldella-Vicenza, IT (100 %)	22. Juli 2004
CIF s.r.l., Veggiano-Padova, IT (8 %)	22. Juli 2004
Lonstroff AG, Aarau – Kauf ausgewählter Aktiven	1. März 2004

Verkauf

Guangzhou Covac Co. Ltd., Guangzhou, CN (15.5 %)	1. Januar 2004
Mader GmbH, Leinfelden, DE (100 %)	1. Oktober 2004

Neugründung

Wachendorf AG, Dübendorf (100 %)	12. Dezember 2003
-------------------------------------	-------------------

Liquidation

Helvoet Pharma International SA, Luxemburg (100 %)	15. November 2004
-------------------------------------------------------	-------------------

Umbenennungen

Helvoet Pharma Holding SA, Luxemburg, zu: Helvoet Pharma International SA, Luxemburg	
Dietrich Schuricht GmbH & Co.KG, Bremen, zu: Schuricht Distrelec GmbH, Bremen	
Rellgom AG, Dübendorf, zu: Mader Technic AG, Dübendorf	

Anmerkungen zur Konzernrechnung

1 Segmentberichterstattung

Die Dätwyler Gruppe ist ein Mischkonzern und ist in fünf Konzernbereiche zuzüglich Finanzgesellschaften gegliedert.

Der Konzernbereich Kabel+Systeme ist in den Geschäftsbereichen Strukturierte Gebäudeverkabelung, Carrier, Sicherheitstechnik, Gebäudemanagement und Liftindustrie tätig. In der Schweiz, in Deutschland, Österreich, England und in Asien befinden sich Produktions- und Vertriebsstätten.

Der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe ist schwergewichtig in den Geschäftsbereichen Automobil, Bau und Industrie tätig. Die Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Tschechien, in der Ukraine und in den USA.

Der Konzernbereich Präzisionsrohre ist auf die strategischen Geschäftsfelder Gasfedern, Fahrzeugteile, Konstruktionselemente und Stossdämpfer fokussiert. In der Schweiz, in Deutschland und in den USA befinden sich die Produktions- und Vertriebsstätten.

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen ist fokussiert auf die Herstellung von Teilen aus Gummi und Aluminium/Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen sowie von Teilen aus Gummi für medizinische Einmalgeräte. Die Produktion und der Vertrieb werden von Konzerngesellschaften in Belgien, Italien, Deutschland, den Niederlanden sowie in den USA vorgenommen.

Der Konzernbereich Technische Komponenten ist in den Geschäftsbereichen Fachhandel, Electronic Commerce und i/o devices tätig. Die Distributions- und Servicegesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Italien, Asien und in den USA.

Eine detaillierte Beschreibung der Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Konzernbereiche befindet sich auf den Seiten 8 bis 27 des Geschäftsberichts.

Die interne Berichterstattung ist auf die erwähnten Geschäftsbereiche fokussiert. Für die nachfolgende Segmentberichterstattung gilt die Segmentierung nach Konzernbereichen als primäres Berichterstattungsformat. Die geographische Segmentierung stellt das sekundäre Berichterstattungsformat dar.

Die Konzernlieferungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Segmentberichterstattung

Primäres Format nach Konzernbereichen per 31.12.2004

alle Beträge in Mio. CHF	Kabel- Systeme	Gummi- Kunststoffe	Präzisions- rohre	Pharma- zeutische Verpa- ckungen	Technische Kom- ponenten	Finanz- und Dienst- leistungs- Gesellsch.	Elimina- tionen	Total Konzern
Umsatz mit Dritten	166.5	130.0	180.8	195.6	390.1	–	–	1 063.0
Umsatz zwischen Segmenten	0.5	0.3	–	–	2.3	–	–3.1	0.0
Umsatz Total	167.0	130.3	180.8	195.6	392.4	–	–3.1	1 063.0
Abschreibungen	12.1	6.5	13.3	15.5	8.8	1.5	–	57.7
Sonderabschreibungen	3.5	–	–	–	2.0	–	–	5.5
Amortisation Goodwill	–	0.2	–	0.5	2.1	–	–	2.8
EBIT	–14.6	3.2	7.5	23.2	16.6	4.0	–	39.9
Total Aktiven	115.7	78.8	177.8	224.4	303.9	472.8	–378.1	995.3
davon: Bilanzwert der Equity-konsolidierten Gesellschaften	–	1.0	–	–	1.5	–	–	2.5
Total Verbindlichkeiten (inkl. Minderheiten)	99.6	70.9	112.2	125.1	169.0	15.9	–231.1	361.6
Investitionen in Sachanlagen	5.5	5.6	6.0	16.0	20.2	0.9	–	54.2
Investitionen in immat. Anlagen	–	0.8	–	11.3	–	–	–	12.1
Anzahl Mitarbeiter	715	653	579	1 126	1 371	36	–	4 480
Personaleinheiten	681	628	542	1 150	1 294	28	–	4 323

Primäres Format nach Konzernbereichen per 31.12.2003

alle Beträge in Mio. CHF	Kabel- Systeme	Gummi- Kunststoffe	Präzisions- rohre	Pharma- zeutische Verpa- ckungen	Technische Kom- ponenten	Finanz- und Dienst- leistungs- Gesellsch.	Elimina- tionen	Total Konzern
Umsatz mit Dritten	161.7	121.5	158.5	187.6	374.6	–	–	1 003.9
Umsatz zwischen Segmenten	0.3	0.3	–	–	2.2	–	–2.8	0.0
Umsatz Total	162.0	121.8	158.5	187.6	376.8	–	–2.8	1 003.9
Abschreibungen	12.2	6.1	12.1	14.1	10.6	2.0	–	57.1
Amortisation Goodwill	–	0.4	–	0.5	2.5	–	–	3.4
Sonderabschreibung Goodwill	–	–	–	–	3.6	–	–	3.6
EBIT	–11.8	2.6	–0.4	23.2	15.2	5.0	–	33.8
Total Aktiven	122.4	78.1	170.0	183.5	314.3	520.8	–371.4	1 017.7
davon: Bilanzwert der Equity-konsolidierten Gesellschaften	0.2	0.8	–	–	0.6	–	–	1.6
Total Verbindlichkeiten (inkl. Minderheiten)	88.6	72.3	106.8	90.0	167.8	97.8	–224.4	398.9
Investitionen in Sachanlagen	7.1	6.8	5.6	13.4	9.0	0.6	–	42.5
Investitionen in immat. Anlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
Anzahl Mitarbeiter	726	630	554	985	1 375	31	–	4 301
Personaleinheiten	676	620	544	1 018	1 273	26	–	4 157

Die Ergebnisse nach dem EBIT werden nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Sekundäres Format nach geographischen Regionen per 31.12.2004

Beträge in Mio. CHF	Brutto- Umsatz nach Regionen ⁽¹⁾	Brutto- Umsatz nach Ursprung	Total Aktiven ⁽²⁾	Investitionen in Sach- anlagen	Investitionen in immateri- elle Anlagen	Anzahl Mitarbeiter	Personal- einheiten
Schweiz	331.7	410.8	616.7	30.2	0.8	1 855	1 743
Europäische Union	513.9	412.3	303.5	15.6	–	1 624	1 567
Übriges Europa	53.8	22.7	9.6	0.6	11.3	27	22
Nordamerika	91.1	79.3	51.9	6.9	–	417	434
Ferner Osten	36.6	58.1	12.9	0.9	–	509	518
Übrige Märkte	35.9	79.8	0.7	–	–	48	39
Total Gruppe	1 063.0	1 063.0	995.3	54.2	12.1	4 480	4 323
Kanton Uri 2004	–	217.5	264.7 ⁽³⁾	8.7	0.8	924	863

Sekundäres Format nach geographischen Regionen per 31.12.2003

Beträge in Mio. CHF	Brutto- Umsatz nach Regionen ⁽¹⁾	Brutto- Umsatz nach Ursprung	Total Aktiven ⁽²⁾	Investitionen in Sach- anlagen	Investitionen in immateri- elle Anlagen	Anzahl Mitarbeiter	Personal- einheiten
Schweiz	316.6	390.5	677.0	21.6	–	1 836	1 721
Europäische Union	483.9	359.4	262.0	14.4	–	1 570	1 503
Übriges Europa	44.8	41.2	8.9	1.3	–	24	24
Nordamerika	97.2	89.2	52.6	3.9	–	421	458
Ferner Osten	29.2	40.4	5.7	1.3	–	417	427
Übrige Märkte	32.2	83.2	1.5	–	–	33	24
Total Gruppe	1 003.9	1 003.9	1 017.7	42.5	–	4 301	4 157
Kanton Uri 2003	–	203.2	323.4 ⁽³⁾	10.6	–	938	876

⁽¹⁾ Drittumsatz, welcher im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»)

⁽²⁾ Aktiven, welche sich im entsprechenden Wirtschaftsraum befinden («assets by location»)

⁽³⁾ Inkl. Finanzgesellschaften in Uri

2 Bruttoumsatz

Die Analyse der Umsätze nach Konzernbereichen und nach geographischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung (vgl. Anmerkung 1) aufgezeigt.

Die Bruttoumsätze wurden beeinflusst durch:

in Mio. CHF	2004	%	2003	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	7.3	0.7	9.8	1.0
Währungskurs-änderungen	-1.4	-0.1	-4.0	-0.4
Eigenwachstum	53.2	5.3	-39.0	-3.8
Total Veränderung	59.1	5.9	-33.2	-3.2

Der Charakter der Dätwyler Gruppe als Mischkonzern ermöglicht keine aussagefähigen Angaben betreffend Bestellungseingang und -bestand.

3 Sonstige Betriebserträge

Unter dieser Position werden u.a. Erlöse aus Dienstleistungen, Altmaterialverkäufen sowie den Kunden belastete Verpackungs- und Frachtkosten erfasst.

4 Personal

Personalaufwand

in Mio. CHF	2004	2003
Löhne und Gehälter	244.4	239.4
Sozialkosten	58.5	56.8
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	26.2	26.2
Pensionskassen-Arbeitgeberbeiträge	12.4	11.8
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne gemäss IAS 19	2.6	3.8
Nicht aktivierbare Mehrein-zahlungen gemäss IAS 19	8.8	6.8
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne gemäss IAS 19	1.0	1.2
Übrige Sozialkosten	19.9	18.8
Sonstige Personalkosten	10.5	8.8
Total	313.4	305.0

Für die Kader bestehen nicht aktienabhängige Bonuspläne sowie ein Aktien-Optionsprogramm (vgl. Anmerkung 19).

Personalbestand

Die Analyse des Personalbestandes nach Konzernbereichen und nach geographischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung (vgl. Anmerkung 1) aufgezeigt.

5 Personalvorsorge

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die finanzielle Situation der leistungsorientierten Vorsorgepläne, berechnet nach den Grundsätzen von IAS 19. Alle Zahlen stammen aus versicherungsmathematischen Gutachten.

in Mio. CHF	2004	2003
Versicherungsmathematischer Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen	-452.4	-446.6
Verkehrswert der Nettoaktiven	438.4	426.7
Versicherungsmathematische Unterdeckung	-14.0	-19.9
Nicht bilanzierter Anteil der Arbeitnehmer an den Wohlfahrtsfonds	-4.2	-4.1
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	21.3	27.4
Vermögenswert (netto)	3.1	3.4
davon sind:		
Verbindlichkeiten (Rückstellungen lfr.)	-1.8	-1.4
Vermögenswert (sonstige Forderungen)	4.9	4.8

Die jährlichen Pensionskosten der unter IAS 19 definierten leistungsorientierten Pläne werden folgendermassen ermittelt:

in Mio. CHF	2004	2003
Barwert der im laufenden Jahr erworbenen Vorsorgerechte	16.5	16.0
Zinsaufwendungen	15.6	15.6
Amortisation versicherungsmathematischer Verluste	–	0.4
Beiträge der Arbeitnehmer	–6.5	–6.4
Ertrag des Vermögens	–23.0	–21.8
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne gemäss IAS 19	2.6	3.8

Der tatsächliche Ertrag des Vermögens der leistungsorientierten Vorsorgepläne betrug CHF 19.6 Mio. (Vorjahr CHF 34.8 Mio.).

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung:

in Mio. CHF	2004	2003
Vermögenswert 1. Januar (netto)	3.4	1.9
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne gemäss IAS 19	–2.6	–3.8
Bezahlte Beiträge	11.1	12.1
Nicht aktivierbare Mehreinzahlungen des Arbeitgebers	–8.8	–6.8
Vermögenswert 31. Dezember (netto)	3.1	3.4

Folgende durchschnittlich gewichtete Annahmen wurden der jeweiligen versicherungsmathematischen Berechnung zu Grunde gelegt:

	2004	2003
Technischer Zinssatz	3.5 %	3.5 %
Langfristige Rendite	5.5 %	5.5 %
Lohnentwicklung: Projektion	1.2 %	1.2 %
Renten Anpassungen: Projektion	1.0 %	1.0 %
Durchschnittliche Dienstzeit der gegenwärtigen Arbeitnehmer	20.6 J.	20.6 J.

6 Betriebsaufwand

Unter dieser Position werden Aufwendungen für Betriebsmaterialverbrauch, Energie, Reparatur,

Unterhalt, Logistik, Versicherung, Verwaltung und Vertrieb, Mieten, Leasing sowie die Kapitalsteuern erfasst. Der Konzern hat keine nennenswerten Lizenzaufwendungen.

Der Aufwand für Qualitätssicherung ist in den Fabrikationsgemeinkosten, jener für nicht fakturierbare angewandte, kundenadaptierte Entwicklungen im Betriebsaufwand enthalten. Rund 5 % des Bruttoumsatzes in den Industriebereichen werden dafür eingesetzt. Ausser den erwähnten Kosten bestehen keine Betriebsaufwandarten, die 5 % des Bruttoumsatzes übersteigen.

7 Sonstiger Aufwand/Ertrag

in Mio. CHF	2004	2003
Mietertrag	0.2	0.2
Sonstige	–0.4	–0.1
Total	–0.2	0.1

8 Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen

in Mio. CHF	2004	2003
Sachanlagen	63.0	56.7
Gebäude	11.7	10.7
Maschinen und Betriebseinrichtungen	39.0	35.0
Büroeinrichtungen, EDV, Fahrzeuge	12.3	11.0
Immaterielle Anlagen	0.3	0.4
Total	63.3	57.1

9 Ertragssteuern

in Mio. CHF	2004	2003
Laufende Ertragssteuern	9.9	5.7
Erfolg latente Steuern	0.6	0.1
Total	10.5	5.8

Die effektive Steuerbelastung auf dem Konzernergebnis vor Steuern lässt sich, zieht man den Steuersatz von 23 % am Sitz der Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz, als Vergleichswert heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2004	2003
Ergebnis vor Steuern	34.7	28.0
Ertragssteuern berechnet mit einem Steuersatz von 23 %	8.0	6.4
Einfluss abweichender Steuersätze innerhalb des Konzerns	1.7	2.5
Einfluss durch die Nichtberücksichtigung von laufenden Verlusten als latente Steuerguthaben	4.4	7.2
Einfluss durch die Verrechnung von Steuerverlusten mit Steuergewinnen, für die in vorhergegangenen Perioden keine latenten Steuerguthaben berücksichtigt wurden	-0.4	-3.6
Einfluss durch steuerlich absetzbare, jedoch in der Konzernrechnung eliminierte Aufwendungen	-2.3	-3.0
Periodenfremde und andere Einflüsse	-0.9	-3.7
Total Ertragssteuern (laufende und latente)	10.5	5.8

10 Sachanlagen

Die Aufgliederung der Investitionen in Sachanlagen nach Konzernbereichen und nach geographischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 1) aufgezeigt.

Entwicklung der Sachanlagen

in Mio. CHF	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroein- richtungen EDV Fahrzeuge	Total 2004	Total 2003
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar	353.3	645.9	103.3	1 102.5	1 091.4
Zugänge	3.1	43.1	8.0	54.2	42.5
Abgänge	-2.0	-17.0	-10.1	-29.1	-40.0
Veränderung Konsolidierungskreis	8.7	35.4	2.0	46.1	-
Währungsanpassungen	-2.5	-6.0	-1.0	-9.5	8.6
Stand 31. Dezember	360.6	701.4	102.2	1 164.2	1 102.5
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar	185.0	457.0	79.9	721.9	697.5
Abschreibungen	9.0	36.2	12.3	57.5	56.7
Sonderabschreibungen	2.7	2.8	-	5.5	-
Abgänge	-2.2	-14.8	-11.5	-28.5	-36.5
Veränderung Konsolidierungskreis	1.7	21.0	1.5	24.2	-
Währungsanpassungen	-1.3	-4.6	-0.8	-6.7	4.2
Stand 31. Dezember	194.9	497.6	81.4	773.9	721.9
Nettobuchwerte					
Stand 1. Januar	168.3	188.9	23.4	380.6	393.9
Stand 31. Dezember	165.7	203.8	20.8	390.3	380.6
davon: Renditeliegenschaften	11.0			11.0	11.2

Die kumulierten Abschreibungen enthalten Sonderabschreibungen von CHF 5.5 Mio.:

- **Kabel+Systeme:** Aufgrund fehlender Nachfrageimpulse auf dem Glasfasermarkt und damit ungenügender Auslastung des Glasfaserwerks, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, erfolgte eine Sonderabschreibung auf Sachanlagen von CHF 3.5 Mio. Die Anpassung des Buchwertes wurde aufgrund einer Nutzwertberechnung basierend auf künftigen Cash Flows, abdiskontiert mit 8.0 %, vorgenommen.
- **Technische Komponenten:** Als Folge des anhaltenden Überangebots von Büro- und Gewerbeliegenschaften musste bei einer Immobilie im Grossraum Zürich Ost eine Sonderabschreibung von CHF 2.0 Mio. vorgenommen werden. Die Anpassung des Buchwertes erfolgte aufgrund interner Verkehrswertschätzungen basierend auf künftigen Mieteinnahmen.

Die Sachanlagen sind grundsätzlich im Eigentum der Gesellschaften. Der Anteil der geleasteten Anlagen ist unwesentlich.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen wurden verpfändet oder abgetreten:

Buch-/Nominalwert in Mio. CHF	2004	2003
Grundstücke und Gebäude	24.4	26.9
davon für Bank- und Hypothekarkredite beansprucht	22.8	25.1

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen:

in Mio. CHF	2004	2003
Gebäude	579.0	596.3
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	1 009.9	903.7
Total	1 588.9	1 500.0

Die Versicherungswerte decken die Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist im ganzen Konzern weitgehend versichert.

Renditeliegenschaften

	Wohn- und Geschäfts- häuser	Land- reserven	Total
in Mio. CHF			
Anschaffungswerte			
Stand 1. Januar 2004	8.9	3.7	12.6
Zugänge	0.1	–	0.1
Abgänge	–	–0.1 ⁽¹⁾	–0.1
Stand 31. Dezember 2004	9.0	3.6	12.6
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1. Januar 2004	1.4	–	1.4
Zugänge	0.2	–	0.2
Stand 31. Dezember 2004	1.6	–	1.6
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2004	7.5	3.7	11.2
Stand 31. Dezember 2004	7.4	3.6	11.0
Verkehrswerte			
Stand 31. Dezember 2003	10.6	12.9	23.5
Stand 31. Dezember 2004	9.0	12.3	21.3
Mietzinseinnahmen			
2003	0.8	–	0.8
2004	0.8	–	0.8
Reparatur- und Unterhaltskosten			
2003	0.2	–	0.2
2004	0.2	–	0.2

⁽¹⁾ Aus dem Verkauf von Landreserven resultierte ein Erlös von CHF 0.6 Mio.

Die Verkehrswerte von Renditeliegenschaften innerhalb der Dätwyler Gruppe werden aufgrund allgemein gültiger Methoden zur Bestimmung von Verkehrswerten für Liegenschaften festgelegt. Die Verkehrswertberechnung erfolgte auf der Basis künftiger Mieteinnahmen und wurde durch einen internen Immobilienfachmann durchgeführt.

11 Immaterielle Anlagen

Entwicklung und Zusammensetzung verschiedener immaterieller Anlagen

in Mio. CHF	2004	2003
Anschaffungswerte		
Stand 1. Januar	4.0	4.4
Zugänge	6.7	–
Abgänge	–	–0.3
Währungsanpassungen	–0.1	–0.1
Stand 31. Dezember	10.6	4.0
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	4.0	3.9
Abschreibungen	0.3	0.4
Abgänge	–	–0.3
Währungsanpassungen	–0.1	–
Stand 31. Dezember	4.2	4.0
Nettobuchwerte		
Stand 1. Januar	0.0	0.5
Stand 31. Dezember	6.4	0.0

12 Goodwill

in Mio. CHF	2004	2003
Anschaffungswerte		
Stand 1. Januar	88.1	84.4
Zugänge	5.3	–
Abgänge	–24.5	–
Währungsanpassungen	–0.7	3.8
Stand 31. Dezember	68.2	88.1
Kumulierte Amortisation		
Stand 1. Januar	20.4	15.7
Amortisation	2.8	3.4
Abgänge	–5.5	–
Währungsanpassungen	–0.3	1.3
Stand 31. Dezember	17.4	20.4
Kumulierte Sonderabschreibungen		
Stand 1. Januar	24.2	20.6
Sonderabschreibung	–	3.6
Abgänge	–13.6	–
Stand 31. Dezember	10.6	24.2
Nettobuchwerte		
Stand 1. Januar	43.5	48.1
Stand 31. Dezember	40.2	43.5

Im Vorjahr ergab die Beurteilung des Goodwills auf dem Hintergrund des schwierigen konjunkturellen Umfeldes Deutschlands und des damals begrenzten Leistungspotenzials der Mader GmbH, Leinfelden (DE), eine zahlungsmittelgenerierende Einheit im Konzernbereich Technische Komponenten, die Notwendigkeit einer Sonderabschreibung von CHF 3.6 Mio. Diese Anpassung des Nutzungswertes wurde aufgrund von Schätzungen des künftigen Cash Flows, abdiskontiert mit 10.0 %, vorgenommen.

13 Beteiligungen an assoz. Gesellschaften/übrige Finanzanlagen

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

in Mio. CHF	2004	2003
Nettobuchwert 1. Januar	1.6	1.5
Zugänge	0.6	–
Anteil am Nettoergebnis	0.2	0.1
Nettobuchwert 31. Dezember	2.4	1.6

Übrige Finanzanlagen

in Mio. CHF	2004	2003
Minderheitsbeteiligungen		
Nettobuchwert 1. Januar	1.8	1.8
Zugänge	0.1	0.1
Abgänge	–1.3	–
Wertberichtigungen	–0.3	–0.1
Nettobuchwert 31. Dezember	0.3	1.8
Wertschriften, Obligationen (Available-for-sale investments)	6.8	9.2
Darlehen	5.1	2.6
Diverse langfristige Anlagen	0.3	0.3
Total übrige Finanzanlagen	12.5	13.9

14 Vorräte

in Mio. CHF	2004	2003
Roh- und Betriebsmaterial	44.4	42.7
Handelswaren ⁽¹⁾	39.7	55.8
Halbfabrikate	37.1	30.0
Fertigfabrikate	74.9	63.9
Total	196.1	192.4

⁽¹⁾ Davon betragen konzernintern bezogene Handelswaren CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 13.4 Mio.).

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 33.7 Mio. (Vorjahr: CHF 33.7 Mio.).

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2004	2003
Kundenforderungen	154.7	136.6
Wertberichtigungen	–9.0	–7.3
Total	145.7	129.3

16 Flüssige Mittel

in Mio. CHF	2004	2003
Flüssige Mittel	55.1	199.1
Geldmarktanlagen	108.9	21.9
Flüssige Mittel gem. IAS 7	164.0	221.0
Aktien, Fondsanteile und ähnliche Papiere (Available-for-sale investments)	7.3	6.7
Total (sämtliche Mittel sind frei verfügbar)	171.3	227.7

17 Aktienkapital

Zusammensetzung des unveränderten Aktienkapitals:

in Mio. CHF	2004	2003
220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22.0	22.0
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom.	68.0	68.0
Aktienkapital total	90.0	90.0

Angaben pro Titel

	2004	2003
Inhaberaktien		
(Nominalwert CHF 500)		
Anzahl ausgegeben	136 000	136 000
Anzahl dividendenberechtigt	110 000	110 000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie	55	50
Namenaktien		
(Nominalwert CHF 100)		
Anzahl ausgegeben	220 000	220 000
Anzahl dividendenberechtigt	220 000	220 000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie	11	10
Dividendenberechtigte		
Nominalwerte (in Mio. CHF)	77.0	77.0
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

18 Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich der eigenen Aktien zur Sicherstellung des Kaderoptionsplans ermittelt. Der gewichtete Wert der 220 000 Namenaktien entspricht 44 000 Inhaberaktien. Dies bildet die Basis für die Ermittlung des Ergebnisses pro Aktie.

	2004	2003
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)	24.2	22.1
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	152 080	152 000
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (CHF)	159	146

Das Wandelrecht der Wandelanleihe 1998–2004 ist am 29. Dezember 2003 abgelaufen. Seit diesem Zeitpunkt bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

19 Eigene Aktien

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Im Berichtsjahr wurde keine dieser Aktien, welche bei der Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, der Alvest AG, Altdorf, hinterlegt sind, verwendet. Bei der am 29. Dezember 2003 abgelaufenen Wandelfrist der 2 ¾ % Wandelanleihe 7. Januar 1998–2004 wurde die Wandlung nicht benutzt und diese Aktien sind damit frei verfügbar.

Der Bestand an Vorratsaktien am 31. Dezember 2004 beträgt unverändert 26 000 Inhaberaktien,

die bei der Alvest AG zum Nennwert von CHF 500 pro Aktie, d.h. mit CHF 13.0 Mio., bilanziert sind. Der Anteil dieser vor der Aktienrechtsreform vom 4. Oktober 1991 geschaffenen Inhaberaktien beträgt 14.44 % des gesamten Aktienkapitals und übersteigt damit die gemäss OR Art. 659, Abs. 1, auf 10 % festgelegte Höchstgrenze für den Besitz eigener Inhaberaktien. Das Unternehmen beabsichtigt, in den kommenden Jahren die Anforderungen gemäss OR Art. 659 Abs. 1 durch Platzierung der Aktien auf dem Kapitalmarkt, durch die Verwendung als Zahlungsmittel bei einer Akquisition oder durch ähnliche Verwendung wieder zu erfüllen.

Von den ursprünglichen zusätzlichen 2 000 Inhaberaktien mit einem Anschaffungswert von CHF 5 088 791 befinden sich weiterhin 1 920 mit einem Anschaffungswert von CHF 4 885 239 (Nominalwert CHF 960 000) im Eigentum der Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, der Alvest AG, und sind dividenden-, jedoch nicht stimmberechtigt. Diese Inhaberaktien dienen als Unterlegung des Kaderoptionsplanes vom 9. Januar 2001. In diesem wurden 2 000 Aktienoptionen zum Bezugspreis von je CHF 30, welcher zugleich dem Marktwert der Optionen entspricht, zugeteilt. Dementsprechend resultierte kein Aufwand aus dieser Zuteilung. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Inhaberaktie der Dätwyler Holding AG zum Ausübungspreis von CHF 2 500. Die Sperrfrist endete am 9. Januar 2004 und die Optionen verfallen am 9. Januar 2006. Seit Ablauf der Sperrfrist wurden 80 Optionen ausgeübt.

20 Aktionäre

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 220 000 Namenaktien sowie 42 000 von insgesamt 136 000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 79.39 % der Stimmrechte bzw. 47.78 % des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt (s.a. Corporate Governance Seite 32).

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 5 % aller Stimmrechte übersteigt, bekannt (Anmerkung 31).

21 Reserven

Gebundene Reserven

Bei den gebundenen Reserven handelt es sich um Reserven, die auf Grund von Ländervorschriften gebildet wurden und nicht frei ausschüttbar sind. Die Veränderung stammt vor allem aus der Straffung des Konsolidierungskreises durch die Liquidation von Helvoet Pharma International SA.

Freie Reserven

Es handelt sich vor allem um aus Bilanzgewinnen gebildete, frei ausschüttbare Reserven.

22 Minderheitsanteile

Die Dätwyler Gruppe verfügt per 31. Dezember 2004 über keine Gesellschaften mit Minderheitsanteilen.

23 Anleihe

Auf den 7. Januar 1998 hat die Dätwyler Holding AG eine 2¾ % Wandelanleihe 7. Januar 1998–2004 von CHF 78 000 000 nom. ausgegeben. Jede Obligation von CHF 6 000 Nennwert konnte bis zum 29. Dezember 2003 spesenfrei in zwei Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG gewandelt werden. Die Sicherstellung erfolgte durch bestehende Vorrats-Inhaberaktien (vgl. Anmerkung 19).

Buchwert 31.12.2003	CHF 78 000 000
Marktwert 31.12.2003	CHF 78 000 000

Erstanpassung auf den Ausgabezeitpunkt in 1998 in Mio. CHF

Nominalwert der ausgegebenen Wandelanleihe	78.0
Eigenkapital-Komponente	-3.1
Fremdkapital-Komponente zum Ausgabezeitpunkt	74.9

Der Zinsaufwand der Wandelanleihe wurde auf dem zum Ausgabezeitpunkt aktuellen Zinssatz für eine vergleichbare nicht wandelbare Anleihe berechnet und betrug 3.5 %. Der Zinsaufwand berechnet sich auf dem Verkehrswert der Wandelanleihe. Die latenten Ertragssteuern im Zusammenhang mit der Transaktion sind unbedeutend.

Entwicklung

in Mio. CHF	2003
Bezahlte Zinsen	-2.1
Zinsaufwand adjustiert	+2.7
Stand Fremdkapital-Komponente 31.12.	78.0

Die Rückzahlung der Wandelanleihe erfolgte am 7. Januar 2004.

24 Rückstellungen

in Mio. CHF	01.01.	Bildung	Verwendung	Rückbuchung	31.12.
Kurzfristige Rückstellungen für:					
Personal und soziale Sicherheit	19.1	18.0	-13.5	-2.3	21.3
Garantien und Schadenfälle	4.1	2.8	-2.2	-0.5	4.2
Restrukturierung	0.6	1.0	-1.1	-0.1	0.4
Umwelt und Infrastruktur	1.1	0.2	-0.3	-0.6	0.4
Sonstige	9.3	5.5	-3.1	-2.0	9.7
Total kurzfristige Rückstellungen	34.2	27.5	-20.2	-5.5	36.0
Langfristige Rückstellungen für:					
Personal und soziale Sicherheit	5.4	3.0	-0.2	-0.6	7.6
Garantien und Schadenfälle	4.5	1.1	-0.4	-0.1	5.1
Umwelt und Infrastruktur	12.2	0.3	-1.1	-	11.4
Sonstige	5.7	0.4	-	-2.1	4.0
Total langfristige Rückstellungen	27.8	4.8	-1.7	-2.8	28.1
Total Rückstellungen 2004	62.0	32.3	-21.9	-8.3	64.1
Total Rückstellungen 2003	66.5	28.7	-25.0	-8.2	62.0

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, Boni, Prämien und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet. Die erwarteten Zahlungen werden in der Regel innert 24 Monaten fällig.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet. Die Rückstellungen

für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen und werden in der Regel innert Jahresfrist beglichen.

Restrukturierung

Es handelt sich um beschlossene und bekannt gegebene Restrukturierungsmassnahmen in Konzerngesellschaften, welche grundsätzlich innert Jahresfrist umgesetzt werden.

Umwelt und Infrastruktur

Es handelt sich um Verpflichtungen aus Altlastensanierungen an langjährigen Produktionsstandor-

ten sowie um erwartete Kosten im Zusammenhang mit Infrastrukturbereinigungen. Die Rückstellungen werden aufgrund detaillierter Kostenschätzungen bestimmt. Die Projekte realisieren sich über mehrere Jahre.

25 Latente Ertragssteuern

Veränderung

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven sind unter Berücksichtigung aller zeitlichen Differenzen (temporary differences) und unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode (liability method) berechnet.

in Mio. CHF	2004	2003
Stand 1. Januar	18.0	18.4
Erfolg latente Steuern	0.6	0.1
Währungsdifferenzen	0	0.7
Veränderung Konsolidierungskreis	7.0	–
Übrige Änderungen	–	–1.2
Stand 31. Dezember	25.6	18.0

Zusammensetzung

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist.

in Mio. CHF	2004	2003
Latente Steueraktiven	2.7	2.5
Latente Steuerpassiven	–28.3	–20.5
Latente Ertragssteuern (netto)	–25.6	–18.0

Steuerliche Verlustvorträge

Vorgetragene Steuerverluste werden als latente Ertragssteuern aktiviert, sofern der zukünftige finanzielle Nutzen als wahrscheinlich eingestuft werden kann. Die steuerlichen Verlustvorträge, welche als latente Steueraktiven bilanziert sind, stammen aus einer eng begrenzten Anzahl von Gesellschaften, für welche nach zyklischen Resultatschwankungen oder Start-up-Verlusten mit klar erkennbaren, nachhaltigen Gewinnen gerechnet werden kann. Die Gruppe hat vorgetragene Steuerverluste bei einzelnen Konzerngesellschaften von insgesamt CHF 168.4 Mio. (Vorjahr CHF 154.6 Mio.) nicht berücksichtigt, da es zum heutigen Zeitpunkt als eher

unwahrscheinlich erscheint, dass diese steuerlichen Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Die Möglichkeit der Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen verfällt wie folgt:

in Mio. CHF	2004	2003
Fällig in		
1 Jahr	2.0	–
2 Jahren	4.2	1.5
3 Jahren	2.6	6.2
4 Jahren	4.3	4.6
5 und mehr Jahren	155.3	142.3
Total	168.4	154.6

Ursache

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergeben sich aus zeitlichen Differenzen auf folgenden Bilanzpositionen bzw. Verlustvorträgen:

in Mio. CHF	2004	2003
Sachanlagen	–25.7	–20.9
Vorräte	–5.3	–4.6
Übrige Bilanzpositionen	–1.3	1.1
Steuerliche Verlustvorträge	6.7	6.4
Total	–25.6	–18.0

Die zeitlichen Differenzen im Zusammenhang mit den Beteiligungen an Konzerngesellschaften betragen am 31.12.2004 CHF 196.7 Mio. (Vorjahr CHF 216.1 Mio.), für welche keine latenten Steuerpassiven gebildet werden.

26 Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten der Dätwyler Gruppe weisen folgende Zusammensetzung und Fälligkeiten auf:

in Mio. CHF	Gesamt- betrag	Kurzfristige Verbindlich- keiten (unter 1 Jahr)	Langfristige Verbindlich- keiten (über 1 Jahr)	Davon durch Pfandbe- stellungen gesichert (nominell)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.6	59.6	–	–
Bankschulden	165.4 ⁽¹⁾	131.7	33.7	24.4
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge und Wohlfahrtseinrichtungen	5.2	5.2	–	–
Vorauszahlungen von Kunden	0.8	0.8	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten				
Geschuldete Ertrags- und Kapitalsteuern	6.9	6.9	–	–
Leasingverbindlichkeiten	1.2	0.5	0.7	–
Diverse	13.6	7.6	6.0	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	16.4	16.4	–	–
Rückstellungen (inkl. latente Steuern)	92.4	36.0	56.4	–
Fremdkapital	361.5	264.7	96.8 ⁽²⁾	–
davon verzinsliches Fremdkapital ⁽³⁾	170.6	136.9	33.7	
Flüssige Mittel und Wertschriften	171.3	171.3		

⁽¹⁾ Details zu den Bankschulden in Mio. CHF

	Schuld	Zinssatz %
nach Fälligkeiten		
kurzfristige	131.7	2.6
langfristige	33.7	3.0
nach Währungen		
CHF	58.8	2.0
EUR	74.9	3.1
USD	25.2	3.1
Übrige	6.5	–
nach Gebiet	2004	2003
Schweiz	64.2	60.3
Ausland	101.2	83.4

⁽²⁾ Fälligkeiten der langfristigen Verbindlichkeiten
ohne Rückstellungen

in Mio. CHF	
unter 2 Jahren	23.4
unter 3 Jahren	10.4
unter 4 Jahren	5.4
unter 5 Jahren	0.3
über 5 Jahren	0.9
Total Fremdkapital ohne Rückstellungen	40.4

⁽³⁾ durchschnittlicher FK-Zinssatz 2.7%

27 Risikomanagement und Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Es werden nur Kontrakte mit Finanzinstituten erster Bonität abgeschlossen. Grundsatzentscheide des Währungsrisikomanagements fallen strategisch auf Konzernstufe. Kurz- und mittelfristige Entscheidung werden operativ auf Konzernbereichs- bzw. Gesellschaftsstufe gefällt. Auf der operativen Ebene werden die Oberziele des strategischen Währungsmanagements verfolgt mit Rücksichtnahme auf die Liquiditäts-, Rendite- und Risikoziele.

Währungsrisiken

Ein beträchtlicher Teil der operativen Geldflüsse des Konzerns wird in Fremdwährungen abgewickelt. Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 kam nicht zur Anwendung.

Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF (Stand 31.12.)	2004	2003
Positive		
Wiederbeschaffungswerte	0.9	0.7
Kontraktvolumen	11.0	22.0
Negative		
Wiederbeschaffungswerte	0.3	0
Kontraktvolumen	12.2	3.0

Devisenkontrakte nach Währungen

in Mio. CHF (Stand 31.12.)	2004	2003
EUR	8.1	10.2
USD	9.0	7.3
GBP	–	1.8
CZK	6.0	5.7
JPY	0.1	–
Total	23.2	25.0

Die Kontraktwerte widerspiegeln das gesamte Engagement des Konzerns in Finanzinstrumente. Die Werte entsprechen jedoch nicht dem Ausmass,

welches infolge von Finanzmarktfluktuationen Verluste erzeugen könnte.

Kreditrisiken

Die Dätwyler Gruppe hat keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Kreditrisiken eingesetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Finanzinstituten mit hoher Bonität. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen; das Kreditrisiko dieser Position ist dadurch beschränkt, dass der Kundenstamm aus einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Branchen und aus unterschiedlichen Regionen besteht. Damit besteht für den Konzern kein bedeutendes Klumpenrisiko.

Das Kreditausfallrisiko innerhalb der Dätwyler Gruppe wird dadurch begrenzt, dass nur Kontrakte mit Gegenparteien eingegangen werden, die über eine erstklassige Bonität verfügen.

Zinsrisiken

Zinsrisiken sind nicht abgesichert worden. Vorherrschende Politik ist es, die Zinsen im Rahmen der mittel- und langfristigen Finanzierung zu fixieren und die kurzfristige Finanzierung mit variablen Zinsen zu gestalten.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken (auf Aktienanlagen oder gewissen Rohstoffbeschaffungen) werden selektiv abgesichert.

28 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen gewisse Risiken aus möglichen bzw. wahrscheinlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen und Steuerprüfungen. Sofern der Ausgang solcher Fälle zuverlässig abschätzbar ist, wurden Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar ist, wurden keine Rückstellungen gebildet.

Es bestehen keine Bürgschaften, welche sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und

Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

29 Einfluss der Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die verkauften und die in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Beteiligungen sowie Aktiven und Passiven verursachten folgenden Einfluss auf die Bilanz 2004. Im Vorjahr wurden keine Akquisitionen oder Verkäufe getätigt.

In Mio. CHF	2004	
	Zugänge	Abgänge
Sachanlagen	23.4	-0.7
Goodwill	5.3	-4.5
Übriges Anlagevermögen	6.8	-
Umlaufvermögen	12.6	-10.1
Fremdkapital	-21.7	+5.1
Nettoaktiven	26.4	-10.2
Erworbene/veräusserte		
Flüssige Mittel	-0.8	+2.1
Erworbene/veräusserte		
Nettoaktiven abzgl.		
Flüssige Mittel	25.6	-8.1
Erfolg aus Veränderung		
Konsolidierungskreis	-	+2.2
Netto Cash Flow aus		
Veränderung Konsolidierungskreis	25.6	-5.9

Zugänge

Die Zugänge enthalten die von der Lonstroff AG gekauften ausgewählten Aktiven sowie den Einfluss der Übernahme der Seal Line S.p.A. Die Helvoet Pharma Belgium N.V. mit Sitz in Alken, Belgien, übernahm 100 % der Aktien der italienischen Seal Line S.p.A., Montegaldella. Seal Line beschäftigt 165 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 24.0 Mio. Gegründet 1975, gehörte Seal Line seit 1988 zur italienischen IVG Colbachini S.p.A. Mit dieser Übernahme wird nebst Produktions- und Vertriebs synergien das Produktsegment der Verschlüsse von Einwegspritzen gestärkt. Aufgrund der Kaufverträge sind die Detaildaten einschliesslich Kaufpreis vertraulich zu behandeln.

Die Seal Line S.p.A. erarbeitete seit der Übernahme einen EBIT von CHF 0.1 Mio.

Abgänge

Die Abgänge betreffen den Verkauf der Mader GmbH. Die Dätwyler Gruppe verkaufte per 1. Oktober 2004 die Mader GmbH, Leinfelden, Deutschland, an eine Investorengruppe um den bestehenden Geschäftsführer. Der Verkauf erfolgte strategiebedingt im Rahmen einer Fokussierung des Konzernbereichs Technische Komponenten. Das Angebot des im technischen Fachhandel tätigen Unternehmens umfasst die Bereiche Druckluft/Pneumatik, Öl-/Gaskomponenten, Kompressoren und Automation. Mit vier Niederlassungen in Süddeutschland und einer Vertretung in Chemnitz erwirtschaftet Mader mit rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund CHF 26 Mio. Aufgrund der Kaufverträge sind die Detaildaten einschliesslich Verkaufspreis vertraulich zu behandeln.

Die Mader GmbH hat bis zum Verkauf mit einem EBIT von CHF 0.2 Mio. zum Konzernergebnis 2004 beigetragen.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Dätwyler Unternehmen Maag Technic AG mit Sitz in Dübendorf übernahm per 01.01.2005 100 % der Aktien der Richterich+Zeller AG., Basel. Gegründet 1935, beschäftigt Richterich+Zeller neun Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 3.0 Mio. Der Einfluss auf das Konzernergebnis ist nicht materiell.

Als Spezialist in der Fluid- und Dichtungstechnik für die Chemiebranche ergänzt Richterich+Zeller das bestehende Angebot von Maag Technic AG ideal. Aufgrund der Kaufverträge sind die Detaildaten einschliesslich Kaufpreis vertraulich zu behandeln.

Es bestehen keine Ereignisse, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

31 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften, Stiftungen und Personen basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Bedingungen sowie unter den Prinzipien von «arm's length transactions».

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 220 000 Namenaktien sowie 42 000 von insgesamt 136 000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 79.39 % der Stimmrechte bzw. 47.78 % des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt (s.a. Corporate Governance Seite 32).

Nebst Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG und der Verrechnung einer Gebühr von CHF 24 000 (Vorjahr CHF 24 000) für die Administration und Buchführung der obgenannten zwei Gesellschaften durch die Alvest AG fanden zwischen den Gesellschaften keine Transaktionen statt. Per 31. Dezember 2004 und 2003 bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

Das Honorar an den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG ist fix und betrug im Berichtsjahr CHF 0.645 Mio. (Vorjahr CHF 0.533 Mio.).

Die Entschädigungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Kapitel Corporate Governance auf Seite 38 f. dargestellt.

Die geleisteten Pensionskassenbeiträge zu Gunsten der Konzernleitung betrugen CHF 0.454 Mio.

Es wurden keine Abgangsentschädigungen an aus-tretende Konzernleitungsmitglieder ausgerichtet.

Beteiligungsgesellschaften

Stand 31. Dezember 2004		Sitz	Landeswährung	Kapital in Mio. Landeswährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Kabel+Systeme	Gummi+Kunststoffe	Präzisionsrohre	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Dienstleistungen/Finanzierung
Schweiz	Abalec AG	Altdorf	CHF	0.050	100	K*						■
	Alvest AG	Altdorf	CHF	15.000	100	K*						■
	Basix AG	Altdorf	CHF	0.090	100	K*						■
	Dätwyler AG	Altdorf	CHF	32.000	100	K*	□	□				■
	Dätwyler Electronics AG	Zürich	CHF	4.450	100	K					■	
	Dätwyler Fiber Optics SA	Boudry	CHF	4.000	100	K	□					
	Dätwyler i/o devices AG	Bassersdorf	CHF	12.000	100	K					■	
	Dätwyler Pharma Pack Holding AG	Altdorf	CHF	39.000	100	K*				■		
	Dätwyler Teco Holding AG	Altdorf	CHF	9.900	100	K*					■	
	Dimos AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*						■
	Distrelec AG	Uster	CHF	0.500	100	K					■	
	Gummi Maag AG	Dübendorf	CHF	0.050	100	K						■
	Ilgenhof AG	St. Gallen	CHF	0.600	100	K*						■
	Kaved AG	Altdorf	CHF	1.500	100	K*	□					
	Maag Technic AG	Dübendorf	CHF	2.000	100	K					■	
	Mader Technic AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K						■
	MTD-Immobilien AG	Dübendorf	CHF	2.000	100	K					■	
	Parenteral Packaging AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*						■
	Pohl Immobilien AG	Altdorf	CHF	1.600	100	K				■		
	RoRo Holding AG	Rothrist	CHF	15.000	100	K*			■			
	Rothrist Rohr (Schweiz) AG	Rothrist	CHF	10.000	100	K		□				
	Wachendorf AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K						■

□ Produktion und Verkauf

■ Handel

■ Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

K = konsolidiert per 31. Dezember

E = equitykonsolidierte Beteiligungen

B = zu Marktwerten oder Anschaffungskosten (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen) per 31. Dezember unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Stand 31. Dezember 2004			Sitz	Landeswährung	Kapital in Mio. Landeswährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Kabel+Systeme	Gummi+Kunststoffe	Präzisionsrohre	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Dienstleistungen/Finanzierung
Belgien	Helvoet Pharma NV	Alken	EUR	2.603	100	K					■		
	Helvoet Pharma Belgium NV	Alken	EUR	15.778	100	K					□		
	Pharma Packaging Int'l. Services NV	Alken	EUR	107.330	100	K					■		
China	Daetwyler (Suzhou) Cabling Syst.Co.Ltd.	Suzhou	USD	1.700	100	K	□						
	Daetwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	USD	10.000	100	K	□						
Deutschland	Dätwyler Inter GmbH	Springe	EUR	0.256	100	K		□					
	Dätwyler Kabel+Systeme GmbH	Neufahrn	EUR	2.600	100	K	■						
	Dätwyler Teco Holding (DE) GmbH	Göppingen	EUR	3.100	100	K						■	
	Fähnle Technic GmbH	Göppingen	EUR	2.600	100	K						■	
	Helvoet Pharma Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	100	K					□		
	Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH	Bottrop	EUR	5.113	100	K				□			
	Schuricht Beteiligungs GmbH	Bremen	EUR	0.026	100	K							■
	Schuricht Distrelec GmbH	Bremen	EUR	0.766	100	K						■	
	Wachendorf GmbH	Lörrach	EUR	0.030	100	K							■
England	Dätwyler (UK) Ltd	Swindon	GBP	0.500	100	K	■						
Finnland	Data-Glass Oy	Leppävirta	EUR	0.048	10.1	B	■						
Frankreich	Dätwyler Elastomères (France) SAS	Trie-Château	EUR	0.916	100	K		□					
Italien	CIF srl	Veggiano	EUR	0.014	8	B					□		
	Distrelec Italia srl	Milano	EUR	1.275	100	K						■	
	Seal Line SpA	Montegaldella	EUR	1.570	100	K					□		
Luxemburg	Helvoet Pharma International SA	Luxemburg	EUR	21.071	100	K					■		
Mexiko	Daetwyler i/o devices Mexico SA DE CV	Juarez	MXP	11.535	100	K						□	
Niederlande	Dätwyler Kabel+Systemen BV	PG Dronten	EUR	0.050	100	K	■						
	Maro BV	Roosendaal	EUR	0.005	100	K					□		
Österreich	Dätwyler Kabel+Systeme GmbH	Wien	EUR	0.037	100	K	■						
	Distrelec Gesellschaft mbH	Wien	EUR	0.145	100	K						■	
Singapur	Dätwyler (Thelma) Cables+Systems Pte Ltd.	Singapur	SGD	0.300	100	K	■						
Taiwan	Top Bound Enterprise Co. Ltd	Taipei	TWD	20.000	20	E						□	
	Topbound Technology Co. Ltd.	Taipei	TWD	100.000	25	E						□	
Thailand	Daetwyler i/o devices (Asia) Co. Ltd.	Bangkok	THB	130.000	100	K						□	
Tschechien	Dätwyler Rubber (CZ) sro	Novy Bydzov	CZK	20.000	100	K		■					
	Prokes & Co. Sro	Novy Bydzov	CZK	8.750	20	E		□					
Ukraine	Druk LLC	Kiew	UAH	0.006	100	K		■					
USA	Daetwyler i/o devices (Americas) Inc.	Norcross, GA	USD	4.500	100	K						■	
	Daetwyler Rubber & Plastics Inc.	Marion, SC	USD	0.500	100	K		□					
	Helvoet Pharma Inc.	Pennsauken,NJ	USD	9.129	100	K					□		
	Rothrist Tube (USA) Inc.	Jackson, MI	USD	0.010	100	K				■			

Bericht des Konzernprüfers

an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang; Seiten 44 bis 71) des Dätwyler Konzerns für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. März 2005

PricewaterhouseCoopers AG



Armin Bantli

René Rausenberger

Dätwyler Holding AG

Inhaltsverzeichnis

Erfolgsrechnungen	74
Bilanzen	75
Anhang	76
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2004	79
Bericht der Revisionsstelle	80

Erfolgsrechnungen

in CHF	*	2004	2003
Beteiligungsertrag		30 451 623	26 500 000
Finanzertrag	1	+12 296 307	+15 005 729
Finanzaufwand	1	-89 424	-2 515 084
Finanzergebnis		12 206 883	12 490 645
Personalaufwand	2	-680 786	-562 053
Verwaltungsaufwand	3	-51 746	-51 746
Gewinn vor Steuern		41 925 974	38 376 846
Steuern		-1 151 066	-1 215 744
Gewinn des Geschäftsjahres		40 774 908	37 161 102
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		409 899	448 797
Bilanzgewinn		41 184 807	37 609 899

* Anmerkungen 1 bis 3 vgl. Seite 76

Bilanzen

Aktiven in CHF		*	31.12.2004	31.12.2003
Beteiligungen	4		162 934 513	162 934 513
Forderungen	5		293 164 215	340 253 534
Anlagevermögen			456 098 728	503 188 047
Übrige Forderungen			9 053	8 802
Umlaufvermögen			9 053	8 802
Total Aktiven			456 107 781	503 196 849
Passiven in CHF				
Aktienkapital	6		90 000 000	90 000 000
Gesetzliche Reserven	7		104 885 239	105 088 791
Allgemeine Reserve			87 000 000	87 000 000
Reserve für eigene Aktien	8		17 885 239	18 088 791
Spezialreserve	9		207 703 552	178 000 000
Bilanzgewinn			41 184 807	37 609 899
Eigenkapital			443 773 598	410 698 690
Übrige Verbindlichkeiten	10		934 183	3 098 159
Rückstellungen	11		11 400 000	11 400 000
Wandelanleihe	12		–	78 000 000
Fremdkapital			12 334 183	92 498 159
Total Passiven			456 107 781	503 196 849

* Anmerkungen 4 bis 12 vgl. Seiten 76 bis 78

Anhang

1 Finanzergebnis

Die Guthaben gegenüber den Gruppengesellschaften werden gemäss den konzerninternen Richtlinien verzinst. Die Finanzspesen des Vorjahres wurden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr in den Finanzaufwand umgegliedert.

2 Personalaufwand

Der Aufwand des Vorjahres für den Verwaltungsrat wurde zur Verbesserung der Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr aus dem Verwaltungsaufwand in den Personalaufwand umgegliedert.

3 Verwaltungsaufwand

Diese Position beinhaltet die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Aus dem Verwaltungsaufwand des Vorjahres wurden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr die Finanzspesen und der Personalaufwand wie vorgeannt umgegliedert.

4 Beteiligungen

Die direkten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG waren am 31.12.2004 (unverändert zum Vorjahr):

Gesellschaft	Gesellschafts- zweck	Gesellschafts- kapital in CHF
Schweiz		
Abalec AG, Altdorf	Finanzierung	50 000
Alvest AG, Altdorf	Finanzierung	15 000 000
Basix AG, Altdorf	Finanzierung	90 000
Dätwyler AG, Altdorf	Produktion	32 000 000
Dätwyler Pharma Pack Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	39 000 000
Dätwyler Teco Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	9 900 000
Dimos AG, Altdorf	Finanzierung	100 000
Ilgenhof AG, St. Gallen	Immobilien	600 000
Kaved AG, Altdorf	Produktion	1 500 000
Parenteral Packaging AG, Altdorf	Finanzierung	100 000
RoRo Holding AG, Rothrist	Beteiligungen	15 000 000
Sämtliche dieser Beteiligungen sind zu 100% im Eigentum der Dätwyler Holding AG.		

5 Forderungen

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften,

wovon total CHF 97 718 065 (Vorjahr CHF 144 807 384) auf die der Alvest AG, Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, gewährten Darlehen entfallen. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich grösstenteils aus der Rückzahlung der Wandelanleihe per 7. Januar 2004 sowie aus Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften und an die Aktionäre.

6 Aktienkapital

in CHF	31.12.2004	31.12.2003
220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22 000 000	22 000 000
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom.	68 000 000	68 000 000
Aktienkapital insg.	90 000 000	90 000 000

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert.

An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Angaben pro Titel	31.12.2004	31.12.2003
Namenaktien (Nominalwert CHF 100)		
Anzahl ausgegeben	220 000	220 000
Anzahl dividenden- berechtigigt	220 000	220 000
Inhaberaktien (Nominalwert CHF 500)		
Anzahl ausgegeben	136 000	136 000
Anzahl dividenden- berechtigigt	110 000	110 000
Dividendenberech- tigte Nominalwerte (in CHF)	77 000 000	77 000 000
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Stimmrechts- beschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up- Bestimmungen	keine	keine

Aktionäre

Sämtliche 220 000 Namenaktien sowie 42 000 von insgesamt 136 000 Inhaberaktien sind im Besitze der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 47.78 % und ihr Anteil an den stimmberechtigten Aktienstimmen 79.39 %.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 5 % aller Stimmrechte übersteigt.

7 Gesetzliche Reserven

in CHF	31.12.2004	31.12.2003
Aus Gewinnverwendungen	4 000 000	4 000 000
Aus Agioeinzahlungen	83 000 000	83 000 000
Allgemeine Reserve	87 000 000	87 000 000
Reserve für eigene Inhaberaktien: Wandelanleihe	13 000 000	13 000 000
Reserve für eigene Inhaberaktien: Kaderoptionsplan	4 885 239	5 088 791
Reserve für eigene Inhaberaktien (gem. OR Art. 659a Abs. 2)	17 885 239	18 088 791
Total	104 885 239	105 088 791

Das Obligationenrecht Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a verlangt, dass die Gesellschaft für die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist.

8 Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien

a) Eigene Aktien

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke (Platzierung auf dem Markt, Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen etc.) ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Bei der am 29. Dezember 2003 abgelaufenen Wandelfrist der 2 ¾ % Wandelanleihe 7. Januar 1998–2004 wurde die Wandlung nicht benutzt und diese Aktien sind damit frei verfügbar.

Der Bestand an Vorratsaktien am 31. Dezember 2004 beträgt unverändert 26 000 Inhaberaktien, die bei der Alvest AG zum Nennwert von CHF 500 pro Aktie, d.h. mit CHF 13 000 000 bilanziert sind. Der Anteil dieser vor der Aktienrechtsreform vom 4. Oktober 1991 geschaffenen Inhaberaktien beträgt 14.44 % des gesamten Aktienkapitals und übersteigt damit die gemäss OR Art. 659 Abs. 1 auf 10 % festgelegte Höchstgrenze für den Besitz eigener Inhaberaktien.

Das Unternehmen beabsichtigt, in den kommenden Jahren die Anforderungen gemäss OR Art. 659 Abs. 1 durch Platzierung der Aktien auf dem Kapitalmarkt, durch die Verwendung als Zahlungsmittel bei einer Akquisition oder durch ähnliche Verwendung wieder zu erfüllen.

Der gemäss OR Art. 659a Abs. 2 für die eigenen Aktien gesondert als Reserve aufzuführende Betrag von CHF 13 000 000 wird unter den gesetzlichen Reserven ausgewiesen.

b) Eigene Aktien – Kaderoptionsplan

In 2001 wurden zu den am 31. Dezember 2000 bereits vorhandenen 320 im Wert von CHF 777 700 zusätzlich 1 680 eigene Inhaberaktien im Wert von CHF 4 311 091 im Markt erworben. Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert von CHF 5 088 791 entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausgewiesen. In 2004 wurden 80 Optionen ausgeübt, und somit verringert der Verwaltungsrat die vorgenannte Reserve aufgrund von OR Art. 671a im Ausmass der ausgegebenen 80 Aktien um CHF 203 552 auf CHF 4 885 239. Die restlichen 1 920 Inhaberaktien mit einem Anschaffungswert von neu CHF 4 885 239 befinden sich weiterhin im Eigentum der Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, der Alvest AG, Altdorf, und sind dividenden-, jedoch nicht stimmberechtigt. Diese eigenen Aktien dienen dazu, den Bedarf an Aktien für den am 9. Januar 2001 eingeführten Kaderoptionsplan sicherzustellen. Eine dieser Optionen be-

rechtigt zum Bezug einer Inhaberaktie der Dätwyler Holding AG im Nominalwert von CHF 500 zum Ausübungspreis von CHF 2 500. Die Optionen verfallen am 9. Januar 2006.

9 Spezialreserve

Die Spezialreserve stellt eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar. Die Erhöhung um CHF 29 500 000 auf CHF 207 500 000 erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. April 2004.

Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve auszuweisen. Der Verwaltungsrat bildet diese Reserve durch Überträge aus der und in die Spezialreserve. In 2004 wurde der Spezialreserve dabei ein Betrag von CHF 203 552 zugeführt.

10 Übrige Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2004	31.12.2003
Rechnungsabgrenzungsposten	917 132	3 080 778
Nicht eingelöste Dividendencoupons	17 051	17 381
Total	934 183	3 098 159

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vor allem den abgegrenzten Aufwand für Zinsen und Steuern.

11 Rückstellungen

in CHF	31.12.2004	31.12.2003
Steuern aus Beteiligungstransaktionen und Beteiligungsrisiken	6 400 000	6 400 000
Restrukturierungskosten	5 000 000	5 000 000
Total	11 400 000	11 400 000

12 Wandelanleihe

in CHF	31.12.2004	31.12.2003
Wandelanleihe 2 ¾ % 7.1.1998 bis 7.1.2004		
Verfall der Ausübung des Wandelrechtes:		
29.12.2003		
Rückzahlung der Wandelanleihe:		
per 7.1.2004	–	78 000 000
Total	–	78 000 000

Im Hinblick auf die Refinanzierung der in 1998 vorzeitig zurückbezahlten Optionsanleihe hat die Gesellschaft auf den 7. Januar 1998 eine 2 ¾ % Wandelanleihe 7. Januar 1998–2004 von CHF 78 000 000 nom. platziert. Jede Obligation von CHF 6 000 Nennwert konnte bis zum 29. Dezember 2003 spesenfrei in 2 Inhaberaktien Dätwyler Holding AG gewandelt werden. Von diesem Wandelrecht wurde bis zum Verfalltag per 29. Dezember 2003 kein Gebrauch gemacht. Die Wandelanleihe wurde per Verfall am 7. Januar 2004 vollumfänglich zurückbezahlt.

Die Sicherstellung erfolgte durch bestehende Vorrats-Inhaberaktien (vgl. Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien – Ziffer 8).

13 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kredite in der Höhe von CHF 47.6 Mio. (Vorjahr CHF 43.0 Mio.) gewährt.

14 Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven

in CHF	2004	2003
Auflösung	–	–
Total	–	–

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2004

in CHF	2004	2003
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn, bestehend aus		
Gewinn des Geschäftsjahres	40 774 908	37 161 102
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	409 899	448 797
Bilanzgewinn	41 184 807	37 609 899
wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	–	–
Zuweisung an die Spezialreserve	32 296 448	29 500 000
Ausschüttung einer Dividende von 11% (Vorjahr 10%) auf dem dividenden- berechtigten Aktienkapital von CHF 77 000 000 (Vorjahr CHF 77 000 000) ⁽¹⁾	8 470 000	7 700 000
Vortrag auf neue Rechnung	418 359	409 899
Total	41 184 807	37 609 899

⁽¹⁾ Nicht dividendenberechtigt sind 26 000 Inhaberaktien, die gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. November 1989 zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke bestimmt sind und deren Verwendung in der Kompetenz des Verwaltungsrats liegt.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang; Seiten 74 bis 79) der Dätwyler Holding AG, Altdorf, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir weisen darauf hin, dass die Gesellschaft 27 920 eigene Aktien im Nominalwert von CHF 13.96 Mio. hält, welche die Höchstgrenze von 10 % gemäss Art. 659 Abs. 1 OR übersteigen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf Ziffer 8 im Anhang zur Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. März 2005

PricewaterhouseCoopers AG



Armin Bantli

René Rausenberger

Wertschöpfung

in 1000 CHF	2004	%	2003	%
Entstehung Wertschöpfung				
Unternehmungsleistung ⁽¹⁾	1 108 523	100.0	1 036 653	100.0
Vorleistungen ⁽²⁾	–685 472	61.8	–630 384	60.8
Bruttowertschöpfung	423 051	38.2	406 269	39.2
Abschreibungen und Amortisation	–66 068	6.0	–64 097	6.2
Total Nettowertschöpfung	356 983	32.2	342 172	33.0
Verwendung Nettowertschöpfung				
Mitarbeiter = Personal- und Sozialaufwand	313 422	87.8	304 958	89.1
Kreditgeber = Passivzinsen	7 472	2.1	7 845	2.3
Kapitalgeber = Dividenden	7 700	2.2	7 700	2.3
Gemeinwesen = Steuern	11 854	3.3	7 228	2.1
Unternehmen = Gewinn – Dividendenzahlung	16 535	4.6	14 441	4.2
Total Nettowertschöpfung	356 983	100.0	342 172	100.0
Nettowertschöpfung je Mitarbeiter	80	–	80	–

⁽¹⁾ Unternehmungsleistung: Fakturierter Umsatz zuzüglich Nebenerlöse, Neutrale Erträge, übrige Erträge abzüglich Erlösminderungen.

⁽²⁾ Vorleistungen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie und Dienstleistungen.

Freier Cash Flow

in 1000 CHF	2004	%	2003	%
Unternehmungsergebnis	24 235	26.8	22 141	25.7
+ Abschreibungen und übrige Amortisationen	63 233	70.0	57 121	66.2
+ Amortisation Goodwill	2 835	3.1	6 976	8.1
+/- Rückstellungsveränderungen ⁽¹⁾	0	0.0	0	0.0
Cash Flow	90 303	100.0	86 238	100.0
– Nettoinvestitionen ⁽²⁾	–72 577	–80.4	–43 435	–50.4
+/- Veränderung: Immaterielle Anlagen	–6 503	–7.2	–2 316	–2.7
Übrige Anlagen	587	0.7	5 408	6.3
Umlaufvermögen	–18 291	–20.3	–6 547	–7.6
Freier Cash Flow nach Dividendenzahlung	–6 481	–7.2	39 348	45.6

⁽¹⁾ Nach IFRS betriebsbedingt

⁽²⁾ Investitionen, Desinvestitionen, +/- Umrechnungsdifferenzen in Sachanlagen

5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Konzern (Beträge in Mio. CHF)	2004	2003	2002	2001	2000
Bruttoumsatz	1 063.0	1 003.9	1 037.1	1 064.5	1 089.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	5.9	-3.2	-2.6	-2.3	12.1
EBITDA	106.0	97.9	99.9	104.7	117.1
Abschreibungen Sach- und immat. Anlagen	63.2	57.1	58.6	54.6	55.9
Amortisation Goodwill	2.9	7.0	4.1	3.0	3.2
in % vom Bruttoumsatz	6.2	6.4	6.0	5.4	5.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3.1	2.2	8.9	-2.5	7.1
Betriebsgewinn (EBIT)	39.9	33.8	-4.5	47.1	58.0
in % vom Bruttoumsatz	3.8	3.4	-0.4	4.4	5.3
Besondere Aufwendungen	-	-	-41.8	-15.0	-
Konzernergebnis	24.2	22.1	-16.9	35.0	44.3
in % vom Bruttoumsatz	2.3	2.2	-1.6	3.3	4.1
in % des Eigenkapitals	3.8	3.6	-2.8	5.5	7.2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	9.5	230.8	-148.3	-21.0	42.0
Cash Flow	90.3	86.2	87.6	92.6	103.4
in % vom Bruttoumsatz	8.5	8.6	8.4	8.7	9.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	4.8	-1.6	-5.4	-10.4	19.7
Anlagevermögen	454.8	439.6	467.9	512.0	460.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3.5	-6.0	-8.6	11.3	3.2
Umlaufvermögen	540.5	575.9	542.8	528.1	536.2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-6.1	6.1	2.8	-1.5	7.0
Bilanzsumme	995.3	1 017.7	1 010.7	1 040.1	996.3
Eigenkapital	633.8	618.8	596.9	633.9	618.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2.4	3.7	-5.8	2.4	4.7
in % des Gesamtkapitals	63.7	60.8	59.1	60.9	62.1
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-
Fremdkapital in Mio. CHF	361.5	398.9	413.8	406.2	377.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-9.4	-3.6	1.9	7.6	7.6
davon kurzfristiges Fremdkapital	264.7	312.4	260.5	222.9	208.0
davon langfristiges Fremdkapital	96.8	86.5	153.3	183.3	169.5
Investitionen in Sachanlagen	54.2	42.5	65.8	80.0	75.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	27.5	-35.4	-17.8	5.8	10.2
Personalaufwand	313.4	305.0	310.7	304.6	300.3
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2.8	-1.8	2.0	1.4	4.9
Anzahl Mitarbeiter	4 480	4 301	4 334	4 291	4 286
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	4.2	-0.8	1.0	0.1	1.8
Dätwyler Holding AG (Beträge in Mio. CHF)	2004	2003	2002	2001	2000
Finanz- und Beteiligungsertrag	42.7	39.0	35.8	31.9	18.4
Reingewinn	40.8	37.2	34.0	30.1	9.7
Eigenkapital	443.8	410.7	381.2	361.1	344.9
Eigenkapitalquote in %	97.3	81.6	80.5	79.6	78.9
Aktienkapital	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0
Dividendenerfordernis	8.5 ⁽¹⁾	7.7	7.7	13.9	13.9

⁽¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Statistische Daten in US-\$

Dätwyler Gruppe (in Mio. US-\$)	2004	2003
Bruttoumsatz	854.1	806.6
Veränderung zum Vorjahr in %	5.9 %	-3.2 %
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	85.2	78.7
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	10.0 %	9.8 %
Betriebsgewinn (EBIT)	32.1	27.2
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	3.8 %	3.4 %
Konzernergebnis	19.4	17.8
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	2.3 %	2.2 %
Cash Flow	72.6	69.3
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	8.5 %	8.6 %
Free Cash Flow	- 5.2	31.6
Investitionen in Sachanlagen	43.5	34.1
Bilanzsumme	799.7	817.7
Eigenkapital	509.2	497.2
Eigenkapitalquote in %	63.7 %	60.8 %
Flüssige Mittel	137.6	183.0
Netto-Liquidität	0.6	4.8
Anzahl Mitarbeiter	4 480	4 301

Dätwyler Holding AG (in Mio. US-\$)	2004	2003
Finanz- und Beteiligungsertrag	34.3	31.3
Reingewinn	32.8	29.9
Eigenkapital	356.6	330.0
Eigenkapitalquote in %	97.3	81.6
Aktienkapital ⁽¹⁾	72.3	72.3
Dividendenerfordernis	6.8 ⁽²⁾	6.2

Aktieninformationen (in US-\$)	2004	2003
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie ⁽³⁾	128	117
Dividende je Inhaberaktie	44 ⁽²⁾	40
Dividendenrendite per 31.12.	2.4 %	2.5 %

Für beide Jahre verwendeter Wechselkurs CHF/\$: 1.2446 (Kurs 31.12.2004)

⁽¹⁾ Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

⁽²⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

⁽³⁾ Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

Statistische Daten in Euro

Dätwyler Gruppe (in Mio. Euro)	2004	2003
Bruttoumsatz	688.6	650.3
Veränderung zum Vorjahr in %	5.9 %	-3.2 %
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	68.7	63.4
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	10.0 %	9.8 %
Betriebsgewinn (EBIT)	25.8	21.9
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	3.8 %	3.4 %
Konzernergebnis	15.7	14.3
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	2.3 %	2.2 %
Cash Flow	58.5	55.8
Marge (in % des Bruttoumsatzes)	8.5 %	8.6 %
Free Cash Flow	- 4.2	25.5
Investitionen in Sachanlagen	35.1	27.5
Bilanzsumme	644.7	659.3
Eigenkapital	410.6	400.9
Eigenkapitalquote in %	63.7 %	60.8 %
Flüssige Mittel	111.0	147.5
Netto-Liquidität	0.5	3.9
Anzahl Mitarbeiter	4 480	4 301

Dätwyler Holding AG (in Mio. Euro)	2004	2003
Finanz- und Beteiligungsertrag	27.7	25.3
Reingewinn	26.4	24.1
Eigenkapital	287.5	266.0
Eigenkapitalquote in %	97.3	81.6
Aktienkapital ⁽¹⁾	58.3	58.3
Dividendenerfordernis	5.5 ⁽²⁾	5.0

Aktieninformationen (in Euro)	2004	2003
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie ⁽³⁾	103	95
Dividende je Inhaberaktie	36 ⁽²⁾	32
Dividendenrendite per 31.12.	2.4 %	2.5 %

Für beide Jahre verwendeter Wechselkurs CHF/€: 1.5437 (Kurs 31.12.2004)

⁽¹⁾ Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

⁽²⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

⁽³⁾ Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

Aktienangaben

Konzernjahr per 31. Dezember		2004	2003	2002	2001	2000
Aktienkapital	in Mio. CHF	90	90	90	90	90
davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	77	77	77	77	77
Anzahl Titel						
Inhaberaktien CHF 500.– nom.		136 000	136 000	136 000	136 000	136 000
Vorratsaktien		26 000	26 000	26 000	26 000	26 000
Inhaberaktien im Umlauf		110 000	110 000	110 000	110 000	110 000
Namenaktien CHF 100.– nom.		220 000	220 000	220 000	220 000	220 000
Börsenkurse (Extremwerte) ⁽¹⁾						
Inhaberaktie höchst	⁽²⁾ CHF	2 698	2 200	2 439	2 780	2 525
Inhaberaktie tiefst	⁽²⁾ CHF	1 970	1 620	1 630	2 060	2 130
Handelsvolumen						
Anzahl Titel		22 423	9 955	15 070	27 340	40 211
Wert	in Mio. CHF	54	19	32	67	96
Brutto-Dividende						
Inhaberaktie	CHF	55 ⁽³⁾	50	50	90	90
Namenaktie	CHF	11 ⁽³⁾	10	10	18	18
Konsolidiertes Konzernergebnis ⁽⁴⁾						
Inhaberaktie	CHF	159	146	–109	227	288
Inhaberaktie verwässert	CHF	–	–	–	206	257
Namenaktie	CHF	32	29	–22	46	58
Konsolidierter Cash Flow ⁽⁴⁾						
Inhaberaktie	CHF	586	560	297	602	671
Namenaktie	CHF	117	112	59	120	134
Price-Earnings Ratio (Mittel)		15	13	–19	11	8
Konsolidiertes Eigenkapital ⁽⁴⁾						
Inhaberaktie	CHF	4 119	4 018	3 917	4 116	4 023
Namenaktie	CHF	824	804	783	823	805
Börsenkapitalisierung						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	359	294	313	373	359
in % Eigenkapital		57	47	52	59	58
am 31. Dezember	in Mio. CHF	412	303	323	360	384
in % Eigenkapital		65	49	54	57	62

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizerischem Börsengesetz.

⁽¹⁾ Schweizer Börse (SWX)

⁽²⁾ Ausgabekurs: Oktober 1986 CHF 2250.–

⁽³⁾ Antrag des Verwaltungsrates

⁽⁴⁾ Berichtigte Daten pro dividendenberechtigten Titel

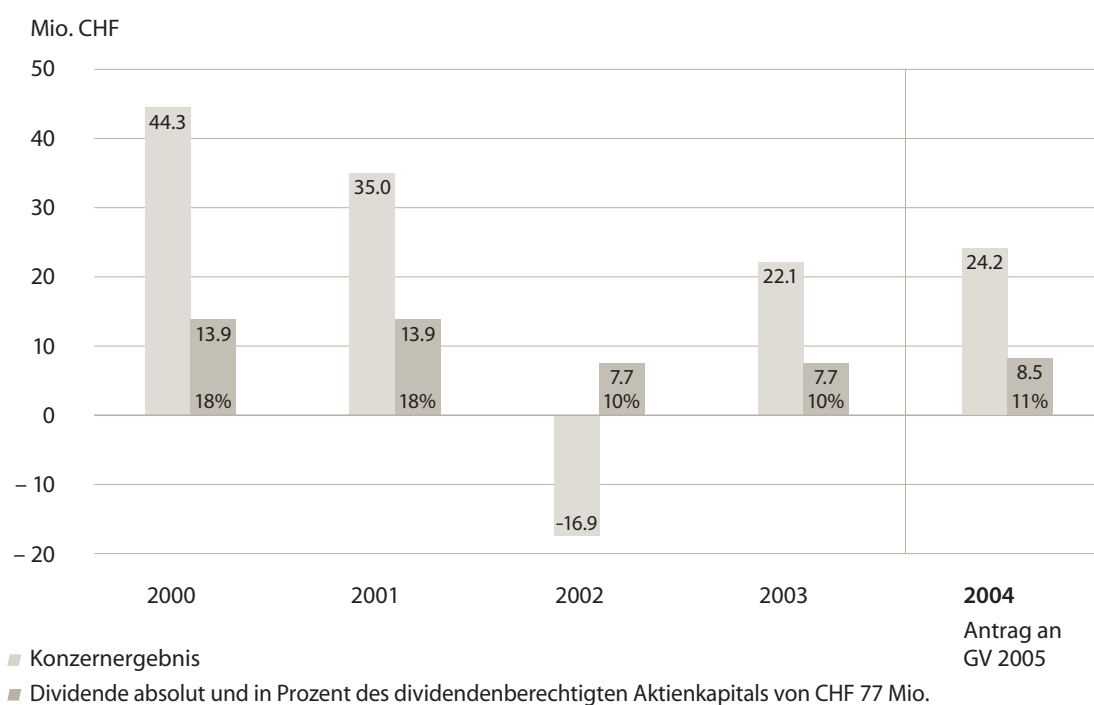
Aktienkursentwicklung

Kursentwicklung Dätwyler Inhaberaktie



Dividendenausschüttung

Entwicklung Dividendenausschüttung



Praktische Hinweise

Dauer des Geschäftsjahres

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

Gründungsjahr

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958

seit 1986 Publikumsgesellschaft

Börsenhandel

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SWX)

Ticker-Symbole

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	164991	DAE	CH 000 164 991 9	XS001260502	DAEZ

Steuerkurs der Eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2004

Inhaberaktie: CHF 2675

Wichtige Termine

2005

Generalversammlung 26. April 2005

Halbjahresbericht 26. August 2005

2006

Bilanz-Medienkonferenz 30. März 2006

Analysten-Orientierung 30. März 2006

Generalversammlung 25. April 2006

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater (uri), Tellspielhaus

Medienstelle/Investor Relations

Telefon: +41-41-875 13 04

Fax: +41-41-875 12 05

info@daetwyler.ch

www.daetwyler.ch

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dätwyler Gruppe Stand 31. März 2005

Chief Executive Officer: Paul J. Hälg

Chief Financial Officer: Silvio A. Magagna

Kabel + Systeme

Johannes Müller

Dätwyler AG

Kabel+Systeme
Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf
Telefon +41-41-875 11 22
Fax +41-41-875 15 07
cable@daetwyler.ch
www.daetwyler.net

Kaved AG

Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf
Telefon +41-41-875 38 00
Fax +41-41-875 38 39
verkauf@kaved.ch
www.kaved.ch

Dätwyler Fiber Optics SA

Route de la Gare 70
CH-2017 Boudry
Telefon +41-32-843 80 00
Fax +41-32-843 80 01
fiberoptics@daetwyler.ch
www.daetwyler.net

Dätwyler Kabel+Systeme GmbH

Gottfried-von-Cramm-Strasse 1
DE-85375 Neufahrn
Telefon +49-8165-95 010
Fax +49-8165-95 01 130
info@daetwyler.net
www.daetwyler.net

Dätwyler Kabel+Systeme GmbH

Auf der Roos 4-12
DE-65795 Hattersheim
Telefon +49-6190-88 800
Fax +49-6190-88 80 80
info@daetwyler.net
www.daetwyler.net

Dätwyler Kabel+Systeme GmbH

Tenschertstrasse 8
AT-1230 Wien
Telefon +43-1-810 16 41-0
Fax +43-1-810 16 41-35
info.at@daetwyler.net
www.daetwyler.net

Dätwyler Kabel+Systemen B.V.

De Regge 35
NL-8253 PG Dronten
Telefon +31-321-386 420
Fax +31-321-386 430
info.nl@daetwyler.net
www.daetwyler.net

Dätwyler (UK) Ltd

2 Marshall Road
Hillmead
GB-Swindon, Wiltshire SN5 5FZ
Telefon +44-1793-898 400
Fax +44-1793-898 401
sales@datwyler.co.uk
www.datwyler.co.uk

Dätwyler (Thelma)

Cables+Systems Pte Ltd
29 Tech Park Crescent
SG-638103, Singapore
Telefon +65-6863 1166
Fax +65-6897 8885
sales@datwyler.com.sg
www.daetwyler.net

Dätwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd

Building 16, No. 1-111,
Kang Qiao Dong Road
Kang Qiao Industrial Zone, Pudong
CN-201315 Shanghai, P. R. China
Telefon +86-21-6813 0066
Fax +86-21-6813 0298
info@datwyler-china.com
www.datwyler-china.com

Dätwyler (Suzhou) Cabling Systems Co. Ltd

12# Bai Yu Road
Suzhou Singapore Industrial Park
CN-215021 Suzhou, P. R. China
Telefon +86-512-6252 7840
Fax +86-512-6252 7849
sales.harnessing@datwyler-china.com
www.datwyler-china.com

Gummi+Kunststoffe

a.i. Werner Kressig
ab 1. Mai 2005: Dirk Lambrecht

Dätwyler AG

Gummi+Kunststoffe
Militärstrasse 7, CH-6467 Schattdorf
Telefon +41-41 875 11 23
Fax +41-41 875 17 26
gummi+kunststoffe@dag.ch
www.rubber-plastic.ch

Dätwyler Inter GmbH

Allerfeldstrasse 5, DE-31832 Springe
Telefon +49-5045-91 090
Fax +49-5045-91 09 11
info@daetwyler-inter.de
www.rubber-plastic.ch

Dätwyler Elastomères (France) SAS

Route de Gisors
FR-60590 Trie-Château
Telefon +33-344-49 40 80
Fax +33-344-47 86 25
rubber@datwyler.fr
www.rubber-plastic.ch

Dätwyler Rubber (CZ) s.r.o.

Polni 224, CZ-50401 Novy Bydov
Telefon +420-495 492 381
Fax +420-495 497 010
renate.jandova@dag.ch
www.rubber-plastic.ch

Dätwyler Rubber & Plastics Inc.

1790 Technology Place
P.O. Box 1230, US-Marion, SC 29571
Telefon +1-843-431 6180
Fax +1-843-431 9249
info@drp-us.com
www.rubber-plastic.ch

Druk LLC

19 Maryny Raskovoi Vul., 7th floor
Kiev, UA-02002 Ukraine
Telefon +380-44-451 4852
Fax +380-44-451 4853
druk@ml.zt.ukrtel.net
www.rubber-plastic.ch

Präzisionsrohre

René Trauffer

Rothrist Rohr (Schweiz) AG

Neue Industriestrasse 14
CH-4852 Rothrist
Telefon +41-62-785 51 11
Fax +41-62-785 51 12
info@rothrist.com
www.rothrist.com

Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH

An der Knippenburg 65
DE-46238 Bottrop
Telefon +49-2041-69 040
Fax +49-2041-69 04 32
info@rothrist.de
www.rothrist.com

Rothrist Tube (USA) Inc.

950 W. Monroe
Suite 400
US-Jackson, MI 49202-1234
Telefon +1-517-789 7730
Fax +1-517-789 5340
infoUSA@rothrist.com
www.rothrist.com

Pharmazeutische Verpackungen

Piet Wijnen

Helvoet Pharma N.V.

Industrieterrein Kolmen 1519
BE-3570 Alken
Telefon +32-11-59 08 00
Fax +32-11-59 08 05
info@helvoetpharma.be
www.helvoetpharma.com

Helvoet Pharma Belgium N.V.

Industrieterrein Kolmen 1519
BE-3570 Alken
Telefon +32-11-59 08 11
Fax +32-11-31 40 86
info@helvoetpharma.be
www.helvoetpharma.com

Helvoet Pharma Belgium N.V. Italian Branch

Viale dell'Industria 7
IT-20010 Pregnana Milanese (MI)
Telefon +39-02-939 651
Fax +39-02-939 652 33
info@helvoetpharma.it
www.helvoetpharma.com

Helvoet Pharma Deutschland GmbH

Tornadostrasse 4
DE-76307 Karlsbad-Ittersbach
Telefon +49-7248-92 30
Fax +49-7248-92 31 70
info@helvoetpharma.de
www.helvoetpharma.com

Helvoet Pharma Inc.

9012 Pennsauken Highway
US-Pennsauken, NJ 08110
Telefon +1-856-663 2202
Fax +1-856-663 2636
info@helvoetpharma.com
www.helvoetpharma.com

Seal Line S.p.A.

Via Bernarde 11
IT-36040 Montegaldella (VI)
Telefon +39-0444-737 200
Fax +39-0444-737 221
info@sealline.it
www.helvoetpharma.com

Technische Komponenten

Paul J. Hälgi

Fachhandel

Maag Technic AG

Sonnentalstrasse 8
CH-8600 Dübendorf 1
Telefon +41-44-824 91 91
Fax +41-44-821 59 09
main@maagtechnic.ch
www.maagtechnic.ch

Maag Technic AG

Kunststoffzentrum Wachendorf
Auf dem Wolf 10
CH-4002 Basel
Telefon +41-61-315 30 30
Fax +41-61-311 44 63
kunststoffzentrum@maagtechnic.ch
www.maagtechnic.ch

Fähnle Technic GmbH

Jahnstrasse 104-106
DE-73037 Göppingen
Telefon +49-7161-97 710
Fax +49-7161-97 71 269
info@faehnletechnik.de
www.faehnletechnik.de

Versandhandel

Distrelec Gruppe

Distrelec AG
Grabenstrasse 6
CH-8606 Nänikon-Uster
Telefon +41-44-944 99 11
Fax +41-44-944 99 88
info@distrelec.com
www.distrelec.com

Distrelec Ges.m.b.H.

Leithastrasse 25
AT-1200 Wien
Telefon +43-1-334 10 10
Fax +43-1-334 10 10 99
info-at@distrelec.com
www.distrelec.com

Distrelec Italia s.r.l.

Via Canova 40/42
IT-20020 Lainate (Milano)
Telefon +39-02-93 75 51
Fax +39-02-93 75 57 55
info-it@distrelec.com
www.distrelec.com

Schuricht Distrelec GmbH

Lise-Meitner-Strasse 4
DE-28359 Bremen
Telefon +49-180-522 34 35
Fax +49-180-522 34 36
scc@schuricht.de
www.schuricht.com

Dätwyler Electronics AG

Sonnentalstrasse 8
CH-8600 Dübendorf
Telefon +41-44-276 11 11
Fax +41-44-276 12 34
mailbox@d-e.ch
www.d-e.ch

Polymere Komponenten

Dätwyler i/o devices AG

Grindelstrasse 12
CH-8303 Bassersdorf
Telefon +41-44-843 11 11
Fax +41-44-843 11 12
saleseurope@diod.com
www.diod.com

Daetwyler i/o devices (Americas) Inc.

4155 Shackleford Road
US-Norcross, GA 30093
Telefon +1-678-684 5400
Fax +1-678-684 5428
salesamericas@diod.com
www.diod.com

Daetwyler i/o devices (Asia) Co. Ltd

695 Export Processing Zone
Bangpoo Industrial Estate
TH-Samutprakarn 10280
Telefon +66-2-324 02 70
Fax +66-2-324 03 40
salesasia@diod.com
www.diod.com

Zu den ganzseitigen Abbildungen

Dätwyler Produkte zeichnen sich durch hohe Qualität und kundenspezifische Eigenschaften aus. Als klassische Komponenten sind sie häufig nicht sichtbar, leisten aber in verschiedenen Branchen einen entscheidenden Beitrag zum Funktionieren von Gesamtsystemen. Die ganzseitigen Abbildungen dieses Geschäftsberichts zeigen im Zentrum ein Produkt pro Konzernbereich: Die obere Bildhälfte gibt einen Einblick in die Anwendung, die untere in die Produktion des entsprechenden Produkts.



Impressum

Herausgeber und Redaktion

Dätwyler Holding AG, Altdorf

Gestaltung, Satz und Bildmontagen

Schaffner & Conzelmann AG, Basel

Fotografie

Schaffner & Conzelmann AG, Basel

Archiv Dätwyler Holding AG

Druck

Kreis Druck AG, Basel (FM-Raster-Technologie «Staccato»)

Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF) gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2005

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website www.daetwyler.ch abrufbar. Verbindlich ist die gedruckte deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.



Dätwyler

Dätwyler Holding AG
Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf
Telefon +41-41-875 11 22
Fax +41-41-875 12 05
info@daetwyler.ch
www.daetwyler.ch